P. b. b. GZ 02Z032603M Verlagspostamt 9020 Klagenfurt Erscheinungsort Klagenfurt am Wörthersee







Alter Südlicher Friedhof München

carte.blanche

Retros leben besser

Die Wienerin Paula Mairer hat den München-Marathon im Rückwärtslauf zurückgelegt. Sie benötigte für die Strecke 6 Stunden, 27 Minuten und 11 Sekunden und sicherte sich damit einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Gegen die Rekord-Rückwärtsfahrten mit einem LKW nimmt sich die Weltmeisterschaft im Rückwärtslesen schon wie eine intellektuelle Spitzenleistung aus; immerhin ist bewiesen, dass intensives Rückwärtslesen das menschliche Hirn sinnlos fordert. Nein, es soll in dieser Carte Blanche nicht die Rede von den abstrusen Auswüchsen unserer alles schon erlebten Gesellschaft sein, Beachtung zu finden, wenn man etwas Alltägliches möglichst schnell rückwärts kann. Vielmehr fasziniert Guerrino schon seit seiner Kindheit der Gedanke, an das Rückwärtsleben. Man nistet sich im Leben eines alten Menschen aus der Nachbarschaft ein, vom Leben gegerbt, gebrechlich und hantelt sich an seinem Lebensstrang nach vorne, Jahr für Jahr. Die Projektion als erster Schritt zum Selbstversuch. Vergilbte Bildbände und Fotos aus alten Illustrierten helfen als Dekorationsvorlagen beim Basteln eines Retro-Lebens. In Büchern und Filmen haben wir es als beliebtes Stilmittel erlebt - z. B. Die Dinge des Lebens (Claude Sautet, 1970) mit Michel Piccoli und Romy Schneider, Memento (Christopher Nolan, 2000) oder nach Scott Fitzgerald Der seltsame Fall des Beniamin Button (David Fincher, 2009) mit Brad Pitt und Cate Blanchett. Das Ende zuerst und dann immer weiter nach vorne. Vieles erschließt sich völlig logisch aus der verkehrten Perspektive auf eine Handlung, eine Konstellation oder ein Leben. Nicht der Wunsch die Zeit zurückzudrehen oder zumindest vorübergehend anzuhalten, vielmehr das sichere Ende immer gegenwärtig. Darum geht Guerrino in jeder größeren Stadt, die er besucht, auf einen Friedhof. Dort ist es meist friedlich bis heiter und es macht glücklich, dass man noch einen Tag vor sich hat. Darum leben praktizierende Retros besser, meint Ihr

Guerrino dal Ponte

EDITORIAL



"Die Unsterblichkeit der Literatur ist abstrakt"! Dieses Zitat stammt im Original von dem ausgezeichneten Autor Octavio Paz (Mexikanischer Künstler 1914-1998). Womit wir auch schon mittendrin in der aktuellen Ausgabe Ihres Kulturmagazins für die Herbst-Monate wären: Die Bruecke als kulturelle Bibliothek für Kunst, Literatur, Theater und Musik hat sich diesmal der *Flucht*, (aus) den *Räumen* oder dem Thema *Migration* verschrieben – *STRENG GENOMMEN* aber reicht die Palette naturgemäß viel weiter: So schlagen die aktuelle Ausstellung >streng geometrisch< im MMKK – oder einen Stock tiefer die (Favelas) – vielfältig(e) Brücken und liefern uns Beiträge zu den diesmaligen Schwerpunkten. Dass wir deshalb nicht nur dem Abstrakten frönen, sondern sehr, sehr gegenständlich, objektiv und sinnlich *unterwegs* sind, wird hier (neben Klammer) von Guido Katol und Elisabeth Wedenig (Karl Stark) belegt.

Auch die "Wunschmaschine" hat sich in ihren Buch- und CD-Tipps den Herbstthemen angenommen und knüpft mit diesen an die Ma(h)ler und Musiker an. Apropos: Das Editorial-Foto zeigt den Bruecken.Bauer im "Hafen 11", ein neuer kreativer Zusammenschluss von elf jungen "Kreativwirtschaftern" (ausgeführt vom Architektenteam alpenpendler als Office-Surfer-Projekt), zugleich eine weitere Belebung des Lendhafens in Klagenfurt.

Wie immer kommt die Literatur nicht zu kurz, das ist schon den Hinweisen auf der gegenüberliegenden Seite (3) zu entnehmen: Während Arthur Schnitzler im Stadttheater "das weite Land" ausbreitet, haben wir Egyd Gstättner für uns "entrümpeln" lassen (mit einem exklusiven Vorabdruck aus seinem neuen Roman "Absturz aus dem Himmel", den er im Oktober im Musil-Haus vorstellen wird). Sowohl mit der Dr. Jože-Volbank-Stiftung (Slowenischer Schreibwettbewerb) als auch mit den Stadtwerken (Lyrikpreis) hat die Bruecke Kooperationen geschlossen – zur Unterstützung der Literatur (in beiden Landessprachen).

Damit Sie nicht ganz auf die sonstigen November-Themen vergessen, hat sich unser dal Ponte den Friedhöfen der Welt angenommen ...

Eine kulturell schöne Zeit – bis zum Winter – wünscht Ihnen wieder Ihr bruecken-bauer

Günther M. Trauhsnig

INHALT

HORIZONTE/AVISO

7 KULTUR.TIPP

Österreich liest vor

DENK.MAL

Grabdenkmäler - St. Egid, Klagenfurt

13 KULTUR.T(R)IPP

I am from Barcelona

15 BAU.KULTUR

SoArt-Ateliers am Millstätter See

16 SPUREN.SUCHE

"Verliebt in Messing, Glas und Holz"

Eine Ausstellung in der Steiermark mit starkem Kärnten-Bezug

18 Kreative Förderung – mit einem Bündel an Ideen KIMEKI stellt sich den Bildungsherausforderungen

20 >streng geometrisch< im MMKK

Fünfzehn Positionen in der abstrakten Kunst

23 KÄRNTEN.ART

Kafka am Strand der Galerie Walker

Skulpturen für das "Internationale Jahr der Wälder"

24 Favelas (oder Fremde Verkehrsorte)

Bewohner der Großstadt in übereinander gestellten Schachteln

27 BÜHNEN.BRETTER

Flüchtlingsdrama der Empörung

"Der Fliegende Holländer" am Klagenfurter Stadttheater

28 VOLKS.BANK

Wanted: Volksbank-Kunstpreisträger 2012

29 AUS.DER.SAMMLUNG

Karl Stark: Aquarelle der Sammlung Leopold

30 BLICK.PUNKT

Die (Raum)Luft war dick wie Honig

Elisabeth Wedenig in der bäckerstrasse4

31 Von Menschen und Tieren

Guido Katol in der Galerie Šikoronja

32 WORT.FÜR.WORT

Die Jože-Volbank-Stiftung bringt es ans Licht

Fortsetzung des Slowenisch-Schreibwettbewerbes

33 VORLESE.PRVO BRANJE

Egyd Gstättner: "Die Entrümpelung" (aus seinem neuen Roman)

34 Notizen aus der Steiermark

Wolfgang Pollanz Gedichte Von Reisen/O potovanjih

36 BUCH.MUSIK.TIPPS

38 KLANG.FIGUREN

Herz.Kasperl

Oliver Vollmann und sein Solo-Abend mit Klavier

40 Richtung Rote Rakete

Maja Osojnik und ihre Projekte als Impulse für die Musikszene

42 Wunder.Pianist

Ein Gewinn(er) für die Klassik - Ingolf Wunder

44 ANTIKE.WELT

Gott der Handwerker und Künstler

Hephaistos Kampf für einen Platz im Olymp

45 WELT.KINO.WELTEN

Monsterfilme zum Selberbasteln

Edward Gareth: von "Monster" zu "Godzilla"

46 LUST.AUF.KULTUR

Kärntner Kulturkalender Galerien/Ausstellungen Kino/Filmtipps

57 WELTER.SKELTER

Entropie oder nicht Entropie



(Klammer) auf. Von Musik bis zur Malerei reicht die künstlerische Palette Richard Klammers. Bei seinem neuen Proiekt "Favelas" bildet er neue Raumgefüge ab, um sich der Architektur von Großstädten anzunähern. Seite 24



Über das weite Land fliegen. Mit dem Fliegenden Holländer kann man im Stadttheater zur neuen Spielsaison abheben. Der Regisseur macht aus dem Wagner-Stück ein bewegendes Flüchtlingsdrama. Für Aufsehen sorgt auch das Schnitzler-Stück "Das weite Land" (mit der Josefstadt). Seite 27



Literatur ist unsterblich. Zwar stirbt in Egyd Gstättners neuem Roman (Auszug in der Vorlese) eine unsympathische alte Dame, nicht aber die Liebe zur Literatur. Mit zwei Seiten Buch.Tipps, Berichten über einen vielgereisten Verlagschef und Literaten sowie einen Schreibwettbewerb und Lyrikpreis, bleibt diese erhalten. ab Seite 32

Cover: >streng geometrisch< im MMKK, Regine Schumann in connect, back to back, 2011, Acrylglas fluoreszierend, gebogen, 11-teilig, je 130 x 200 x 1 cm, © Galerie Renate Bender Foto: Ferdinand Neumüller

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Copyright sowie Verantwortlicher Redakteur

Land Kärnten (Abt. 6, UAbt. Kunst u. Kultur) 9020 Klagenfurt, Burggasse 8 Mag. Günther M. Trauhsnig, Tel. 050/536-16 222

E-Mail: guenther.trauhsnig@ktn.gv.at **Abos:** Elisabeth Pratneker, Tel. 050/536-16 242

Kulturtermine: Petra Röttig, Tel. 050/536-16 224

Alle: E-Mail: bruecke@ktn.gv.at, Fax 050/536-16 230 Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Silvie Aigner, Guerrino dal Ponte, Mona Decker-Mathes, Barbara Einhauer, Stefanie Grüssl, Daniela Hättich, Katharina Herzmansky, Michael Herzog, Geraldine Klever, Ingeborg Kofler, Ludmilla Kofler, Eva Liegl, Helmut Christian Mayer, Astrid Meyer, Martina Mosebach-Ritter, Mario Rausch, Marion Schaschl, Ilse Schneider, Horst Dieter Sihler, Sonja Traar, Günther M. Trauhsnig, Nicole Vecsey de Vecse, Miha Vrbinc, Oliver Welter, Christine Wetzlinger-Grundnig.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen oder zu ändern. Zur Verfügung gestelltes Text- oder Bildmaterial wird (wenn nicht anders vermerkt) nicht retourniert. Grafik: Harald Pliessnig Satz und Produktion: WERK1, Tel. (0463) 320 420

Druck: aprint, Tel. (0463) 58 66 Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt Abonnement: 12 Ausgaben Euro 25,44 inkl. KulturCard Kärnten, Porto und Versand. www.bruecke.ktn.gv.at





COUCH.GEFLÜSTER

Die **Sofa Surfers** gehören seit Jahren zu den populärsten Aushängeschildern der österreichischen Musikszene. Als Veteranen eben dieser verbuchten sie Mitte der Neunziger Jahre mit dem Track "Sofa Rockers" auf einem Album von Kruder und Dorfmeister ihren ersten Hit und eroberten die europäische Dub- und Technoszene. Abgesehen davon hat die Combo die Filmmusiken der Wolf-Haas-Produktionen übernommen (u.a. Komm, süßer Tod). Ihr Zweitausendzehner Album "Blindside" hat heuer Zuwachs in Form einer Remix-EP erhalten. Am **28.10.** kann man im Klagenfurter Volxhaus zu dieser experimentell-aufgeregtaufregenden Soundcollage tanzen und staunen. **MS**



Südlicher Blues

Das Südseit'n Festival geht weiter. Im Oktober kommt mit Bugs Henderson (Foto) am 14.10. eine Legende des Blues in den Klagenfurter Jazzkeller Kamot. Gigs und Sessions mit bzw. für Delbert McClinton, Leon Russell, Ike & Tina Turner sorgen für Renommée. Vor allem Freddie King wird so etwas wie ein Mentor für Henderson und ermutigt ihn, endlich auch mit eigenen Projekten an die Öffentlichkeit zu gehen. Zu eigenwillig sind sein musikalisches Selbstverständnis und seine texanische Individualität um sich aber dem Mainstream anzubiedern. Sein vor Frische und Schärfe strotzendes Spiel ist laut, hart, schnell und rau. Auch nach über 45 Jahren im Business ist seine Spieltechnik brillant und seine Energie ungehobelt. Heute hängt seine Gitarre im Hard Rock Café in Dallas neben den Gitarren von Lee Ritenouer und Chet Atkins. Die Fortsetzung folgt am 11.11. mit einem Konzert der D-Bon Blues Band. . WI



Danzer Geburtstagsfeier

Mit dem Programm "Danke Danzer!" präsentieren CHL+Band regelmäßig Schurlis viele Seiten und verneigen sich in tiefem Respekt vor dem wahrscheinlich größten Liedermacher des Landes. Mit Liedern und Chansons (bekannten und unbekannteren) und mit Danzers Prosa. An Danzers 65. Geburtstag, dem 7. Oktober, gesellen sich zu CHL + Band weitere illustre Gäste und zollen ihrerseits dem Singersongwriter Respekt. Mit dabei sind u.a. der langjährige Wegbegleiter Danzers Ulli Bäer, Bluesianer Dieter Themel, "Mr. Eboard" Gert Prix, Andreas Gaudmann, Manuela Tertschnig, The Ladies, Baghira, Sonja Kleindienst, Markus Wutte, Gerhard Marin (Austro Pop Band), Norbert und Marko Bališ sowie Tak Tak Wolff. Der Erlös kommt "Licht ins Dunkel" zugute! Weitere Infos: www.chl-live.at . GT



20 Jahre On törner

In den letzten zwei lahren ist es ruhig geworden und der Namen "ontörner" tauchte nur noch selten in den Medien auf. Doch die letzten drei verschworenen Törner haben sich zurückgezogen und fingen an wieder intensiv zur arbeiten. Es dauerte natürlich eine Zeit lang, den Stromgitarrenhero Mr. Rogl zu ersetzen, aber mittlerweile klappt es famos. Aber mit viel Geduld und Ausdauer gehts noch immer ein bisschen weiter - so das Motto der drei-"Autodidaktla". In der Herzogburg St. Veit/ Glan steigt am 15.10. zum 20-Jahr-Bestandsjubiläum ein Musikspektakel der besonderen Art. Die Kärntner Kultgruppe feiert gemeinsam mit den treuen Fans und den befreundeten Musikgruppen wie Bališ oder HCL. I MH



Osttirol – Kärnten – Wien

Der Kärntner Gitarrist Janez Gregorič war in Lienz schon öfters zu hören. Nun bringt er am 8.10. in der Spitalskirche wieder einmal Solistisches zu Gehör, mit dem er sich zum 10. Todestag an seinen Lehrer Abel Carlevaro erinnert. Ausdrucksstark und feinsinnig begeistern Klaus Paier (Akkordeon, Bandoneon) und Asja Valcic (Cello) im Spannungsverhältnis von Tango Argentino, Modern Jazz und klassischen Klängen ebenfalls in der Kirche am 21.10. Der Toblacher Schauspieler und Literat W. Baur, der seit langem in Berlin lebt, liest am 29.10. in der Musikschule aus seinen alten und neuen Gedichten und Texten in "Puschtra" Mundart. Die Musicbanda Franui (Foto), gegründet im Osttiroler Villgratental, ist längst weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Zu hören ist das Programm "Mahlerlieder" am 11.11. im Stadtsaal Lienz. III HF



Glückliche Tage

Erja Lyytinen ist Teil einer aufregenden jungen Generation europäischer Blues-Künstler, denen es gelingt den traditionellen Blues in die heutige Zeit zu tragen. Meena aus Österreich, deren musikalische Wurzeln im Rock-Blues liegen, besticht mit Brisanz und Vielseitigkeit. Beide lassen am 13.10. im Bluesiana in Velden mit einem gemeinsamen Konzert aufhorchen. Der kleine Bruder von Rolling-Stone Mick Jagger, Chris (Foto), aktiviert am 25.10. seine eigene Formation "Atcha" um eine bunte Mixtur aus Rock, Blues, Funk, Soul sowie Cajun/ Zydeco zu präsentieren. "The Help" mit Ex-Living-Colour-Mann Doug Wimbish sind auf den Bühnen der ganzen Welt zu Hause und das seit vielen Jahren. Eine neue Heimat finden sie am 4.11. im Bluesiana. Auch Eric Sardinas hat hier in den letzten Jahren eine treue Fangemeinde erobert, die er gemeinsam mit seiner Band "Motor City" am 15.11. mit einer explosiven Mischung aus Blues und Rock ein weiteres Mal beglücken möchte. 🗖 GK



Neue Wege

Seit der Belgier Didier Laloy mit 13 Jahren in Berührung mit dem Akkordeon gekommen ist, hat er sich zu einem Ausnahmekönner auf dem Instrument und zu einem der aktivsten Vertreter der Renaissance des diatonischen Akkordeons in Europa entwickelt. Das Trio S-Tres lässt seine Kompositionen sprechen. Zusammen sind sie am 14.10. im Kulturforum Amthof in Feldkirchen zu Gast. Mit einer faszinierenden Mischung aus europäischem Jazz und klassisch-romantischer Musik haben sich die drei Musiker von Triotonic innerhalb kürzester Zeit in die Herzen der Zuschauer gespielt. Am 21.10. werden sie mit ihrer Musik neue Wege beschreiten. Der Multiinstrumentalist, Komponist und Produzent Chico Freeman (Foto) ist stets auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten, um das Erbe und die Tradition des lazz in neuem Gewand fortzuführen. Gemeinsam mit dem Fritz Pauer Trio schafft er eine im Jazz ungewöhnliche Verbindung, die es am 4.11. zu hören lohnt. MH



Lend klassisch

Die Klassikreihe am Lendhafen bringt am 21. Oktober acht Cellisten (Foto) der Wiener Symphoniker nach Klagenfurt. Gespielt werden Stücke aus "Lohengrin" von Richard Wagner, Kanons und Gedichte von W. A. Mozart und Ernst Jandl, "Fünf Bagatellen" von Antonin Dvořák sowie "Die Moldau" aus dem Zyklus "Mein Vaterland" von Friedrich Smetana. Am 19.11. zeigt das Ventus Bläserquintett Salzburg am Lendhafen wie gut Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn miteinander in Stücken von J.S. Bach, Joseph Haydn, Farkas Ferenc, G.F. Händel, Astor Piazzolla sowie Peter Tschaikovsky harmonieren können.

GT



Ohr an der Grenze

Das Musiktheater Gabriel & SPZ (Slowenischer Kulturverband) veranstaltet am 18.10. im Konzerthaus Klagenfurt ein szenisches Konzert (Gestaltung von Norbert Janesch) mit Magda Kropiunig und Manfred Lukas-Luderer als Erzähler. Das Konzert mit den Solisten Igor Mitroviè (Violoncello), Marco Diaz Tamayo (Gitarre) und Elisabeth Väth-Schadler (Klavier) ist ist die siebente Fortsetzung der Konzertreihe "Auf den Nachbarn hören", die sich anhand der Musik und der Texte mit dem Alpen-Adria-Raum beschäftigt. Auf dem Programm stehen Urauführungen von Stephan Kühne und Nenad Firšt (Foto), die eigens für diesen Abend die 10 Gebote vertont haben. Erzählt wird das Gedankengut von zehn verschiedenen Autoren (Jani Oswald, Florian Lipuš, Fabian Hafner u.a.) über die 10 Gebote Gottes. 🗖 GL



kultur.t(r)ip

I'm from Barcelona

Es gibt kaum Orte, wo sich Strand und Kultur besser miteinander verbinden lassen als in Barcelona - für einen Ausflug in diese einzigartige Kunstmetropole, der sich vor allem im Herbst lohnt. Denn dann sind die Temperaturen nicht mehr so hoch und laden zum Bummeln entlang "La Rambla", ins Barri Gotic (Gotisches Viertel) oder auf dem Placa de Catalunya ein. Überall begegnet dem Besucher die pure Lebensfreude, die mit Musik, Tanz und Kunst ausgefüllt wird. Weltoffen präsentiert sich die katalanische Stadt ihren Gästen. Härtere Klänge aus Deutschland (Guano Apes am 26.10. im Apolo), Britpop mit The Subways am 16.11. ebenfalls dort (auch in Kärnten konnte man die Band im Sommer beim "Acoustic Lakeside" erleben) und auf schottische Art mit Elbow (20.11. im Casino del Alianca del Poble Nou) sowie gepflegter Schweden-Pop mit Roxette (19.11. im Sant Jordi Club) oder amerikanischer Countryrock von Wilco (2.11. im Palau de la Musica Catalana) zeigen die rockige Seite der Stadt

In der klassischen Musik verbinden sich die traditionellen Rhythmen ("Opera und Flamenco" ab **5.10.** im Teatro Poliorama) und die katalanischen Gitarren (ab 11.10. an verschiedenen Orten) mit der Musik des Ostens ("East and West" mit dem Caucasian Chamber Orchestra am 30.10. im Auditorium de Barcelona). Gefeiert wird beim "Design Fest" bis 21.10. genauso wie bei der Ausstellung von 18 Künstlern aus der Sammlung von Josep Suñol, um einen Querschnitt durch die weltweite Kunst des 20. Jahrhunderts zu zeigen. Dazu wird auch getanzt. Und dass man dieses Lebensgefühl ebenso woanders mitbekommt, dafür sorgen Künstler wie Marga Sacher-Santana, die in Barcelona aufgewachsen ist, wo sie an der Akademie Salleras ihre graphische Ausbildung absolviert und in Kärnten sowie in der Steiermark neue Standbeine für ihre Blickwinkel als Malerin gefunden hat, oder die Tänzerin Trinidad Garcia Espinosa, die am 28.10. in der Theaterhalle 11 in Klagenfurt im Rahmen der Uraufführung von "Intermedios" (Produktion: "büro für tanz/theater/produktionen") auftritt (siehe auch Tanz.Serie Die Bruecke Nr. 117/118). ... MH

Infos: www.barcelona.de www.ticketmaster.es / www.sacher-santana.at www.netzwerk-aks.dance-germany.org

POSITIONEN 0 11

Plattform für Diskurse und Dialoge im zeitgenössischen Tanz/Kärnten (NETZWERK AKS) in Zusammenarbeit mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten.

28. Oktober 20 Uhr: INTERMEDIOS

Konzept, Choreographie und Tanz: Carlos Osatinsky, Fernando N. Pelliccioli

Künstlerische Zusammenarbeit: Trinidad Garcia Espinosa (Barcelona/E), Fani Benages (Arts Escéniques); in der *Theater Halle 11* Klagenfurt; Produktion der Uraufführung: büro für tanz/theater/produktionen.



Macht der Musik

Welche Macht Musik über uns besitzt und andere Fragen werden beim 3. Erlebniskongress der Carinthischen Musikakademie am 19. u. 20.11. im Stift Ossiach beantwortet. Unter dem Titel (Ver)Führung nach Noten - Die Macht der Musik sind heuer wieder internationale Top-Referenten und Musiker zu erleben, u. a. Paolo Fazioli (I), der Intendant der Flämischen Oper Aviel Cahn (CH), Gong-Meister Don Conreaux (USA, Foto), Orgel-Spezialist Wolfgang Horvath (A) oder Altabt Gregor Henckel von Donnersmarck (A). Lesungen, Vorträge und fünf Konzerte bilden nicht nur einen Brückenschlag der Musik zum Management, sie zeigen auch wie Manager von der Musik profitieren können, wie sich die Oper im Aufbruch befindet, wie die berühmten Fazioli-Flügel entstehen oder die Bedeutung des gregorianischen Chorals und der Filmmusik. Dazu stellt Horvath seine Klang-Kraft-Werk Orgel vor und Conreaux ist mit seinem legendären "Mysterious Tremendum Ensemble" im Stift zu Gast.

HS



Herz erwärmend

Das KSO Kärntner Sinfonieorchester interpretiert am 12. Oktober in einer Veranstaltung des "Musikvereins Kärnten" "Der Dreispitz" von Manuel de Falla, den "Totentanz" von Liszt, Werke von Chopin sowie den "Bolero" von Ravel. Jose Ferreira Lobo dirigiert das Orchester, William Hong Chun Youn spielt am Klavier. Am 8. November wird das "Russische Akademieorchester Varonesh von Vladimir Egorovich Verbitzky dirigiert. Werke von Tschaikowsky, Schumann und Rachmaninow bekommen von Elisso Virsaladze am Klavier neue Klangfarben. Solche erlebt man mit karibischem Flair von Ismael Barrios Cuarteto Caribe (Foto) am 15.11. im Bergbaumuseum in Klagenfurt, sodass allen Klassikfreunden noch rechtzeitig vor Winterbeginn warm ums Herz wird. 🔤 MM



...ich hab genug erfahren

Das Ensemble "Hortus Musicus" (Foto) hat an Komponistinnen und Komponisten Aufträge vergeben, die sich mit dem Werk von Christine Lavant auseinander setzen: Angelicá Castelló, Dieter Kaufmann, Günter Mattitsch, Dietmar Pickl, Hannes Raffaseder, Wilfried Satke und Burkhard Stangl. Zwei Abende widmen sie sich am **30.11.** in der Altkatholischen Kirche in Klagenfurt und am 6.12. in der Burgkapelle in Villach den Werken von Kaufmann und Mattitsch. "Das Gebet der Christine Lavant" nennt Mattitsch seine Komposition, die vier Gedichte der Lyrikerin in die Form einer Lamentatio einbindet und im Introitus die Seligpreisungen aus der Bergpredigt voranstellt. Dieter Kaufmann nimmt Fragmente aus der Prosaschrift "Aufzeichnungen aus einem Irrenhaus" als Textvorlage und wählt im 6-teiligen Werk einzelne Schicksale der Patientinnen aus.

DP



Herbstliche Klangfarben

Robert Castelli und seine Band bringen am 8.10. eine geballte Ladung Rhythmus in den Jazz-Club Kammerlichtspiele nach Klagenfurt. Junge Kärntner Talente des Jazz sind mit Bastian Stein's Gravity Point am 10.10. zu Gast. Die klassische Linie auf kärntnerisch bevorzugt das Carinthia Saxophon Quartett am 11.10. Eigenkompositionen bekommt man vom brasilianischen Trompeter Claudio Roditi, dem deutschen Jazzpianisten Klaus Ignatzek und dem belgischen Bassisten Jean-Louis Rassinfosse am 19.10. zu hören. Eddie Louis & his Jazz Passengers sind gleich zweimal im Jazzclub (29.10. u. 22.11.) zu Gast. Das Modern Shape Quartet verwebt am 4.11. Jazz mit modernen Klängen. Neben einem Ausflug in die Welt der Sitar mit Alokesh Chandra, Gerhard Rosner und Eva Maria (11.11.) präsentieren sich auch die Bad Boosh Band (23.11.), die Lungau Bigband (Foto, 25.11.) und das Duo Rachel Lynn Bowman u. Carmen Jauch im2klang mit den Goldberg-Variationen von Bach (26.11.). I PP



Chansons, Klassik und Sport

Irmgard Knef vollendet mit ihrem vierten Programm "Himmlisch! - Ewigkeit kennt kein Pardon" ihre vierteilige One-Woman-Tetralogie am 12.10. im CCV in Villach. Kabarettist Horst Evers (Foto) liest, singt und erzählt im ganz neuen Programm "Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen" am 17.10. viele kleine Geschichten aus dem Hier und Jetzt. In "Pitch Black" des Vienna`s English Theatre werden am 20.10. die zeitlosen Thematiken von Shakespeare's Othello in die heutige Zeit transferiert: Rassismus, Eifersucht, Neid, interkulturelle Liebe und Karrierismus treiben das Drama hier im Fußball- und Fashionmilieu voran. Gernot Kulis "weiß, was cool ist" und geht in seinem Solo-Programm am 22.10. auf "Kulisionskurs". Musikalische Reisen nach Ungarn (Dohnányi Orchester Budapest am 20.11.), zu den großen deutschen Chansons (Tim Fischer am 22.11.), zu Salzburger Klassikern (Salzburger Solisten Orchester am 26.11.) stehen im November ebenso auf dem Programm wie der Theatersport mit einem Match zwischen den English Lovers und dem Improvista Social Club am 29.11. **□** GG



Campus Musick Start

Die fünfte Saison der Campus Musick steht unter dem Motto "Improvisationen". In vier Workshops und vier Konzert-Abenden werden international reisende Musiker aus Berlin, Köln, Kärnten und Amsterdam nach Klagenfurt kommen, die u.a. gerne improvisieren. Wenn sich die Klänge von freien und konzeptuellen Improvisationen mit dem Jazz, mit der Alten Musik oder der avancierten Neuen Musik treffen, kommen unglaublich vielfältige und reiche Performances zustande. Am 23.11. ist der Improvisations-Workshop für alle Interessierten zugänglich. Das Konzert "Birds Bewitched" mit Rozemarie Heggen aus dem Kontrabass-"Underground" findet am 24.11. statt (beide Veranstaltungen in der Alten Kraftkammer der Universität Klagenfurt). . SH



Ansichten aus dem Inneren

Die Liebenfelser Sängerin, Hackbrettspielerin und Gitarristin Elisabeth "eliz" Schweizer, eine ehemalige Absolventin des Konse, schreibt außergewöhnliche deutschsprachige Songs, die sie nun in einem Album unterstützt von prominenten Musikern wie Hans Laubreiter, Stefan Gfrerrer, Klemens Marktl, Klaus Lippitsch und Primus Sitter erstmals veröffentlicht. Musik und Texte passen in kein Genre, da sie ausschließlich dem Ruf des Herzens der 29-Jährigen folgen. Am ehesten lässt sich die Musik jedoch mit Elementen aus Pop, Weltmusik und Elektronik beschreiben. Die Präsentation ihres Debüt-Albums findet am 28. Oktober im Rathaushof in St. Veit/ Glan statt. Infos: www.elizmusic.at - EM



Klassische Talente

Mozart pur und eine koreanische Kärntnerin kann man von der Jeunesse Kärnten am **18.11.** im Konzerthaus in Klagenfurt erleben. Mit Spannung darf das Debut der vielfachen Preisträgerin Dianne Baar (Foto) erwartet werden, die zugunsten der Jeunesse in der Alten Schule im Rosental ein Benefizkonzert gab, verspricht es doch höchste Musikalität und Technik. Peter Marschik, Chefdirigent des KSO, hat ein wunderbares Programm für dieses Konzert ausgesucht, das viel Freude verspricht. Jene Töne, die Kristian Koev seiner Flöte entlockt zeigen ihn gemeinsam mit der Pianistin Elena Stefanova am 19.10. im Konzerthaus als höchst sensible und hochkarätige Musiker. Ein kleiner Tastenzauber erwartet alle jungen Besucher am 12.11. bei Werken von Mozart, Bach und Schumann. . BB



kultur.tipp

Österreich in der Vorleser-Rolle Österreich ist Vorreiter in Sachen Literatur. Das

Konzept von "Österreich liest" wurde bereits von anderen Ländern wie Italien oder der Schweiz übernommen. Vom 17. bis 23. Oktober werden wieder sämtliche Bibliotheken in Kärnten und den anderen Bundesländern zum Treffpunkt für literarische Begegnungen mit Autoren aus unterschiedlichen Bereichen. Eröffnet wird die Woche heuer in Hermagor. Am selben Tag finden Lesungen auch im Bücherturm in St. Veit/Glan (mit dem Gründer des Kinderbuchverlages "Adinkra" Patrick Addai aus Ghana), in der Alpen Adria Mediathek in Villach, in der AK-Bibliothek in Klagenfurt (jeweils Gerhild Gonzalez Guerrero, die mit ihrem Kinderbuch "Abenteuer in Engoldan" - siehe Bruecke Nr. 95, März 09 - einen wunderbaren Fantasieroman präsentiert) sowie in der Öffentlichen Bibliothek in Viktring (die Märchenbühne präsentiert das Stück "Der Wolf und die 7 jungen Geißlein") statt.

Im Gailtal kann man am 18.10. bei einem Workshop herausfinden wie ein Buch entsteht. Im Bücherturm taucht man mit Beate Feichter in das Bilderbuchkino ein und warum eins plus eins elf ist ("1+1=11") verrät in Viktring Gottfried Hofmann-Wellenhof allen Besuchern "kinderleicht & tonnenschwer". Elisabeth Streit-Meier liest am 19.10. in der Stadtbücherei in Wolfsberg, um Abenteuer im Kopf entstehen zu lassen. "Tiere und andere Viehereien" sind am selben Tag im Bücherturm als Vortragende im Einsatz. Dort sprechen am 20.10. Achim Bröger und Renate Priessnitz vor allem über die Probleme, Sorgen, Wünsche und Ideen der Schüler. In der AK-Bibliothek in Klagenfurt und in der Alpen Adria Mediathek in Villach ist neben Schauspieler, Texter, Autor und Kabarettist Christoph Mauz (am 20.10.) auch Alfred Komarek (am 20.10. in Villach und am 21.10. in Klagenfurt) zu Gast. Der Polt-Erfinder machte sich bereits im Sommer am Tatort Maria Loretto erste kriminalistische Notizen, die er nun nach abgeschlossenen Untersuchungen zwei weitere Male in Kärnten präsentieren wird. Psychotherapeut Arnold Mettnitzer und Schüler der Musikhauptschule Gmünd stellen am 20.10. im Schloss Lodron in Gmünd die literarische Vielfalt bzw. eigene Texte und Musik vor. Der österreichische Kinderbuchautor Stefan Karch liest, erzählt und spielt seine Bücher am **21.10.** für alle Klassen der VS Hermagor im Stadtsaal. Am selben Tag findet die Preisverleihung des 11. St. Veiter Kinder- und Jugendlyrikwettbewerbes im Rathaus (zum Thema "ausSterben - überLeben") statt. **™** МН



Förderung der Lyrik

Die Lyrik soll mit dem STW-Lyrikpreis, der bereits zum vierten Mal in Klagenfurt stattfindet, in den Mittelpunkt der Kulturszene gestellt werden. STW-Vorstand Romed Karré sprach die Wichtigkeit der Wirtschaft als Impulsgeber und Förderer der Kunst an: "Wir sind als Profit-Unternehmen dazu angehalten, solche Strömungen zu fördern". Defiziten der deutschen Sprache wolle man mit einem Budget von 25.000 Euro (der Gewinner erhält 3.000 Euro) entgegenwirken. Auch das Land unterstützt dieses Vorhaben mit einem Sonderpreis von 2.000 Euro. Kulturlandesrat Harald Dobernig versicherte, dass man diese Veranstaltung nicht nur unterstützen, sondern auch weiter ausbauen möchte. "Dieser Bewerb dient sicherlich dazu, Kärntner Autoren die Tür zu einem Verlag aufzustoßen". Deswegen ist eine Lange Nacht der Lyrik längst keine Illusion mehr und auch dem Gedanken der Zweisprachigkeit wird bei den Texten entsprechend Rechnung getragen. Die Preisverleihung findet am 1. Dezember im STW-Festsaal in Klagenfurt statt. Texte an: Stadtwerke Gruppe, Abt. Kommunikation z. Hd. Renate Dreier, St. Veiter Str. 31, 9020 Klagenfurt oder renate.dreier@energieklagenfurt.at mit dem Kennwort "Kärntner Lyrikpreis". Einsendeschluss: 31. Oktober 2011.

HR



Kärntner Pyramiden

In einen touristischen Eckpfeiler des Landes zwischen Wörthersee und Keutschacher See, der in Zukunft zu einem kulturellen Wahrzeichen ausgebaut werden soll, wird investiert. Der neue Pyramidenkogel-Turm ist für LH Gerhard Dörfler eine Zukunftsinvestition. Mit dem Neubau des Aussichtsturmes schaffen wir ein absolut attraktives Ausflugsziel für Einheimische und Urlauber freute sich auch LR Harald Dobernig. Der neue Turm werde eine Ikone des Holzbaues werden und dadurch bei Fachleuten wie bei Besuchern großes Interesse auslösen. Die adaptierte Variante wird acht Millionen Euro kosten, Baubeginn ist im Frühjahr 2012, die Fertigstellung ist für Ende des Jahres 2012 vorgesehen. Der alte Turm soll erst nach der Fertigstellung des neuen gesprengt werden. Während der Bauzeit bleibt der alte Turm bestehen, die Besucher können so den Baufortschritt als besonderes Erlebnis hautnah miterleben, sagte LR Dobernig. . MB



Guter Zweck

Zum 1. Benefizkonzert auf die Seebühne lud die Klagenfurter Austro Pop Gruppe "Made in Austria" rund 1.500 Kärntner zu Austro Pop vom Feinsten am Ende des Sommers. Das Konzert hatte aber vor allem einen karitativen Zweck: Aus den Karteneinnahmen wurden 10.000 Euro von Bandleader Hubert Strohmaier, LR Harald Dobernig und Kika-Chef Alfredo Sekoll an die Leiterin des Schwerstbehindertenheimes "Marienhof" in Maria Saal, Eveline Pötscher, übergeben. Dobernig hob die Unterstützung für den Marienhof hervor. In meiner Heimatgemeinde Maria Saal wird sehr viel für beeinträchtigte Menschen geleistet. Ich bewundere diese Arbeit sehr, daher ist es für mich selbstverständlich, dieses Benefizkonzert zu unterstützen, so der Kulturreferent Dobernig. 🗖 PR



Kraut gewachsen

Über die Kräuter in Kärnten wird von Prof. Kurt Mündl ein ORF-Universum-Film sowie auch eine Kinofilm-Version produziert, die nächstes Jahr fertig gestellt sein sollen. LH Gerhard Dörfler, selbst ein Kräuter- und Gartenfan, freut sich darüber, den vielfach ausgezeichneten Filmemacher dafür gewonnen zu haben. Mündl, hatte die Universum-Doku "Wörthersee – Bühne für Tier und Mensch" gedreht. Kärnten hat die größte Zahl von autochthonen Kräuterpflanzen. Die Kraft der Kräuter bedeutet die Kraft der Kärntner Natur, die Kraft der Kärntner Küche und des Geschmacks, sagte der Landeshauptmann. Mündl meinte, dass er die ganze Vielfalt der Kräuter darstellen wolle, deren Kulturgeschichte bis zum modernen Einsatz in der High-Tech-Medizin und deren Ausdehnung in sämtliche Regionen der Alpen-Adria-Landschaft reiche. - KB



Lange Familien Nacht

92 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen nehmen an der zwölften "Langen Nacht der Museen" am 1. Oktober in Kärnten teil. Kulturlandesrat Harald Dobernig erklärte, dass die "Lange Nacht der Museen" auch eine "Lange Nacht der Familien" geworden sei. "Es ist für jeden etwas dabei. Eines unserer Ziele ist es, unsere Kinder und Jugendlichen auch abseits des Pflichtbesuches in der Schule für die Museen zu begeistern. Daher gibt es auch wieder spezielle Kinderprogramme in 20 Häusern", so der Landesrat. Es freue ihn besonders. dass heuer noch mehr Institutionen mit dabei sind als im Vorjahr. "Das ist ein tolles Zeichen für die Vielfalt der Kultur in Kärnten." Besonderen Dank sprach Dobernig dem ORF Kärnten aus. . JG



Statue für Anton Kolig

In der Geburtsstadt des Nötscher Malers Anton Kolig, der Stadt Novy Jicin, vormals Neutitschein in Mähren, ist heuer zu seinem 125. Geburtstag ein Denkmal aufgestellt worden. Das Metall-Monument wurde vom Bildhauer Jan Zemanek aus Novy Jicin geschaffen. Von diesem Künstler waren figurative Holzskulpturen in der Galerie im Kraigherhaus in Feistritz im Rosental zu sehen. Bei der Ausstellungseröffnung überreichte der Künstler Ian Zemanek ein Holzmodell des Kolig-Monumentes der Direktorin des Museums Moderner Kunst Kärnten, Christine Wetzlinger-Grundnig (Foto), für die Sammlung des MMKK. Mit dem kärntnerisch-mährischen Künstler Otto Kraigher-Mlczoch, der Jugend und Alter in Feistritz verbracht hat, sind weitere Jubiläeen verbunden. In der ständigen Gedächtnisausstellung wird seines 125. Geburtstages und des 60. Todestages gedacht. 🚾 HK



Kultur Dreieck

Mit der grenzüberschreitenden Austellung "Triangle" startet die Galerie Vorspann vom 8. bis 23. Oktober in den Herbst. An drei Schauplätzen in Bad Eisenkappel/Železna Kapla werden die Werke von slowenischen (Klementina Golija, Irena Jeras Dimovska, Miha Percic, Nejc Slapar, Tadej Torc, Klavdij Tutta) und österreichischen (Kurt Freundlinger, Armin Guerino, Kai Haselberger, Lisa Huber, Britta Keber, Norbert Klavora, Suse Krawagna, Helmut Machhammer) Künstlern und Künstlerinnen gezeigt. Diese Kooperation mit dem Likovno Drustvo Kranj ist eine Fortsetzung der Ausstellung 4+4 im Jahr 2010 in Bad Eisenkappel sowie Krainburg und soll auch künftig abwechselnd in Österreich und Slowenien stattfinden.

NK



Vergangene Zeichen

Petar Waldegg aus Bosnien-Herzegowina ist seit 1994 Kunsterzieher am BG Viktring und lebt und arbeitet in Kärnten. Bei seiner Grafik-Ausstellung (Tiefdrucktechniken, Farbradierungen und Aquatinta) in der Stadtgalerie Feldkirchen, die vom 16.11. bis 9.12. zu sehen ist, findet der Betrachter selten real existierende Formen, vielmehr Zeichen von Vergangenem sowie Mystisches, Kosmisches, Erinnerungen und Ahnungen. Sie erhalten Eingang in die als symbolische Veranschaulichungen unbewussten Bilder durch deutbare Inhalte. Die existenziellen Erfahrungen mit dem Krieg in seiner Heimat werden vom Künstler in seinen Bildern thematisiert und verarbeitet.

MH



Grabsteine der Familie Schnatterl in Klagenfurt und Maria Saal

denk.mal

Grabdenkmäler – Stadtpfarrkirche St. Egid, Klagenfurt

Grabkult und Grabarchitektur sind sichtbare Zeichen von Gesellschaften und Epochen für ihren Umgang mit dem Tod. Im Mittelalter wurden die Toten je nach ihrer sozialen Stellung in der Kirche oder im Kirchhof beigesetzt, um den Reliquien der Heiligen möglichst nahe zu sein. Diese Friedhofstradition blieb in den katholisch geprägten habsburgischen Ländern bis in die Barockzeit weitgehend ungebrochen. Im 18. Jahrhundert wurden die Friedhöfe aus ökonomischen und hygienischen Überlegungen zunehmend aus dem innerstädtischen Bereich verbannt. Aufgrund des diesbezüglich erlassenen Hofdekretes Kaiser Josefs II. 1784 wurde auch der Friedhof der Stadtpfarre St. Egid aufgelassen und eine neue Begräbnisstätte beim bestehenden St. Ruprechter Pfarrfriedhof errichtet. Heute weisen nur noch 36 erhaltene Grab- und Inschriftsteine an den Fassaden der Stadtpfarrkirche auf den einstigen Gottesacker hin. Obwohl die stadt- und landesgeschichtliche sowie die künstlerische Bedeutung der Epitaphien von St. Egid in der Fachwelt als unbestritten gilt, ist deren Erhalt aufgrund des fortschreitenden Verfalls akut bedroht. Ursachen für das zunehmende Ausmaß der Zerstörung sind nicht nur witterungs- und umweltbedingt, sondern resultieren auch aus mechanischer Beschädigung infolge der aktuellen Nutzung des Pfarrplatzes für Durchfahrts- und Parkzwecke, als Teil der innerstädtischen Vergnügungsmeile und als Spielstätte für Freiluftkonzerte - wirksamen Schutz gegen Vandalismus böte langfristig nur eine Einfriedung der Kirche.

Der schlechte Zustand der Klagenfurter Denkmäler lässt sich konkret am Vergleich zweier renaissancezeitlicher Grabdenkmäler feststellen, auf deren formale Übereinstimmung das Landeskonservatorat durch Joachim Eichert vom Kärntner Landesarchiv aufmerksam gemacht wurde: Es handelt sich um die Grabsteine des 1565 verstorbenen Ratsbürgers Lamprecht Schnatterl am Dom in Maria Saal und der zehn Jahre zuvor verschiedenen Ursula Schnatterl geborene Neuschwertin an der Stadtpfarrkirche in Klagenfurt. Mit Ausnahme einer größeren Fehlstelle am Architrav sind Inschriften, Wappen und die Darstellung des Auferstandenen im Rundbogenaufsatz auf dem Grabstein des Herrn Schnatterl gut zu erkennen, während die Lesbarkeit beim Stein der Gattin aufgrund des aktuellen Verwitterungs- und Verschmutzungsgrades erheblich eingeschränkt ist.

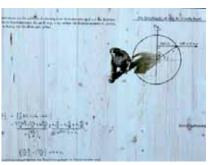
G.K.

Spendenaufruf "Grabsteine": Wenn Sie die Restaurierung der Grabsteine finanziell unterstützen möchten, spenden Sie bitte an die Kirchenbaugemeinschaft St. Egid, BKS, BLZ 17000, Kontonummer 113-129212.



Erleben Sie Europa!

Dynamisch geht es in den Bildern von Hans Andreas, die vom 12.10. bis 5.11. in der Galerie 43 in St. Veit/Glan zu sehen sind zu. Denn zwischen Farbexplosionen und zarten Grautönen findet man auf der Empfindungspalette des Künstlers jegliche Schattierungen. Diese Gefühle findet man am Naschmarkt in Wien genauso wie über den Dächern von Paris, in der Vorderansicht der Kathedrale von Amiens wie am Mittelmeer, am Hafen von Dubrovnik (Bild) wie in der in tiefblau erstrahlenden Themse über welche die Tower Bridge führt. Durch den dynamischen Ausdruck von Empfindungen werden sämtliche vom steirischen Künstler gemalten Orte zu Treffpunkten für Erlebnisse. 🗖 LG



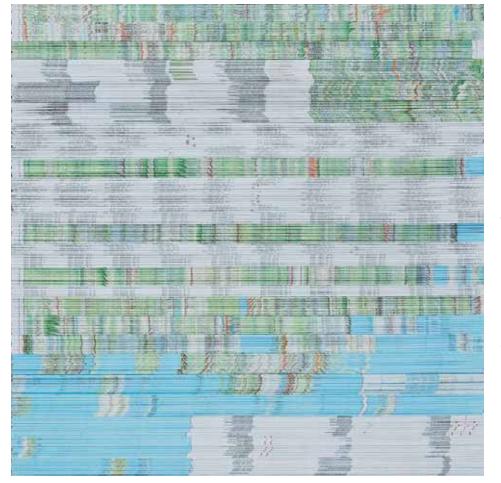
Logisch betrachtet

Seine neue Serie betitelt Gernot Fischer-Kondratovitch "Mathematik der Selbstorganisation" bzw. "Mathematische Logik des Seins". Das Emilio Sandmann Online Orchestra ist ein virtuelles Orchester, dessen Musiker sich großteils nur über die Internetplattform Myspace kennengelernt haben. Ausgewählte Musiker wie Harry Stoika wurden vom Duo Gernot Fischer-Kondratovitch und Alessandro Vicard eingeladen zu den Songs ihren Beitrag zu leisten und ihre Tonspuren via Internet zu schicken ("XOT-Musik"). Zu hören ist das bei der Vernissage am 1.10. in der Galerie Unart in Villach. Zu sehen ist die Ausstellung bis 3.11. Danach stellt Eva Möseneder vom 5.10. bis 10.12. ihre Grafiken "auf Papier" vor. 🗖 IK



Aus dem Nichts

Dušan Kirbiš stammt aus Vrhnika und ist Professor an der naturwissenschaftlichtechnischen Fakultät der Universität in Laibach. Während seines Studiums der Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Laibach bereiste er die europäischen Kulturstädte. Nach seinem Studium besuchte er die Meisterklasse für Malerei und Grafik. Von 1986 bis 1990 arbeitete er als freischaffender Künstler in Berlin. Die dunklen Farben von Kirbis` Gemälden zeigen weder Negativität noch Verneinung. Die Dynamik seiner Werke stellt das Unbewusste, das ein Verschulden der ursprünglichen Dialektik im Spiel mit der Negativität ist, infrage. Neue Bilder zeigt er in der Ausstellung "Wunder aus dem Nichts" ab 14. Oktober in der Galerie Herzogburg in St. Veit/Glan im Rahmen eines Dreiländerprojektes. 🗖 GMT



Weißes Rauschen

Seine Mappings betrachtet Michael Kos (Bild) in einem ganz speziellen Sinn als "minimalistische Kunst". Er empfindet das Gestalten der Mappings im gleichen Maß als einen Malprozess wie auch als eine musikalische Notation von Farbelementen und grafischen Partikeln. "Random Noise, recent" ist bis 15. Oktober im Kunstraum Walker in Klagenfurt zu sehen. Die beiden Künstler Egon Straszer und Ludwig Wilding treten vom 20.10. bis 26.11. in einen Dialog, der aus Licht, Bewegung und Dreidimensionalität resultiert. Im Spannungsfeld eines Wahrnehmungsspiels erschließt sich dem Betrachter sowohl in den geometrischen Steinskulpturen Straszers als auch in den "scheinbewegten" Bildobjekten Wildings Sichtbares und Unsichtbares. . CW



Saures Paris

Bis zum 8. Dezember hält die französische Metropole Paris den Kärntner Künstler Ernst Gradischnig im Zitrusgarten in Faak am See fest. Unter dem Titel "Paradiesgarten" stellt er die Stadt an der Seine in den Mittelpunkt seiner Schaffensperiode. Er konzentrierte sich hauptsächlich auf eine Zitrone und versuchte dies wiederzugeben, geschmacklich, aber auch farblich. Während seines Aufenthalts war es eine sehr saure Zeit bis er das Erlebnis der Begegnung mit dem Kärntner Maler Herbert Boeckl in Paris hatte und in seiner Ausstellung Zitronenbilder mit Kohle gezeichnet sah, die ihm viel erlebter vorkamen als seine. Ab diesem Zeitpunkt legte Gradischnig alles ab, was ihn irritierte und ging seinen eigenen Weg. Die Zitrone ist für ihn deshalb zu einem unvergesslichen Erlebnis in Paris geworden, das er der Öffentlichkeit präsentiert. . MH



Mobile Post

Vom 3. Oktober bis zum 17. November ist die Wolfsberger Künstlerin Isa Riedl mit ihrer Werkschau "Post aus dem Niemandsland" im Marienheim in Spittal an der Drau. Die Ausstellung wird von der mobilen galerie.kärnten in Kooperation mit dem Sozialhilfeverband Spittal/Drau präsentiert. "Entsprechend den Möglichkeiten des heutigen Reisens zu Lande erscheint die Autostraße als wiederkehrendes Motiv in Papier- und Wandarbeiten der Künstlerin. Sie vergegenwärtigen die dargestellte Landschaft als einen Ausblick aus dem fahrenden Wagen heraus und erklären die reizvolle Distanz zwischen dem Schauenden und dem in der Darstellung Erinnerten (Michael Voets, Kunstraum Düsseldorf). . CK



Transform 11

Die Ausstellungsreihe "Transform 11" vom 14.10. bis 18.11. im Künstlerhaus Klagenfurt bietet seit 2009 jungen Künstlern eine Plattform ihre künstlerische Arbeit in Dialog mit Werken verstorbener Mitglieder des Kunstvereins zu stellen. Formale und inhaltliche Kriterien fließen dabei in die nicht sichtbare Konversation mit ein. Spannung bedeutet das Aufeinandertreffen zwischen Hans Bischoffshausen (†1987) und Maruša Šuštar (geb. 1977), Werner Berg (†1981) und Alina Kunitsyna (geb. 1981), Hilde Frodl (†1978) und Linda Thalmann (geb. 1983), Ludwig H. Jungnickel (†1965) und Stefan Kreuzer (geb. 1981), Anton Marcolin (†1956) und Max Seibald (geb. 1968), Ernst Riederer (†1950) und Thomas Riess (geb. 1970), Franz Wiegele (†1944) und Iris Kohlweiss (geb. 1979) sowie Günther Kraus (†1988) und Titanilla Eisenhart (geb. 1961). Dazu passt auch ein Blick durch das Glasfenster (von Günther Kraus, Foto), das seine Tochter für das Theatercafé unter dem Titel "Free Vroni (Sind Laden)" durch eine Installation freigesetzt hat (ab 23.10.). LT



Von Berlin nach Gmünd

Der Berliner Künstler Detlef Suske (Bild) möchte seine Zeit bis 31. Oktober im Gastatelier Maltator zur Reflektion und zur gezielten Konzentration auf seinen künstlerischen Schaffensprozess in Auseinandersetzung mit der Berglandschaft nutzen und hofft auf umfangreiche Anregungen durch das Leben inmitten der Alpen, der Berge weitab von den Aufgeregtheiten der Berliner Kunstszene. Die Differenz zwischen der Raumwirkung der Bilder aus der Ferne und ihrer materiellen Beschaffenheit aus der Nähe sollen die Spannung zeigen, die zwischen Erwartung und Wirklichkeit liegt. In der Künstlerstadt Gmünd präsentiert Birgit Bachmann ihre neuesten Arbeiten unter dem Titel "down under" ab 16.10. auf der Alten Burg, darunter ihre spektakulären Flugsamen-Häuser. 🗖 BU

aviso

Fotografie/elektronische Medien

Das Land Kärnten vergibt erstmals in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt am Wörthersee für den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. September 2012 ein Stipendium in Höhe von 5.000 Euro für künstlerische Fotografie u. elektronische Medien inkl. Atelierwohnung im Europahaus. Bewerbungsunterlagen sind bei der Abteilung 6 – Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur, UA Kunst und Kultur des Amtes der Kärntner Landesregierung (Margit Hubmann), Burggasse 8, 9021 Klagenfurt, (Tel. 050 536-16234, Margit.Hubmann@ktn.gv.at) zu erhalten, bzw. unter www.kulturchannel.at/Ausschreibungen abzurufen. Einreichschluss ist der 30. November.

Bildende Kunst/Literatur

Zur Unterstützung von künstlerischen Projekten in den Bereichen bildende Kunst und Literatur vergibt das Land Kärnten 2012 zwei Jahresstipendien in der Höhe von je 10.500 Euro. Bewerbungsunterlagen sind bei der Abteilung 6 – Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur, UA Kunst und Kultur des Amtes der Kärntner Landesregierung (Margit Hubmann), Burggasse 8, 9021 Klagenfurt, (Tel. 050/536-16234, Margit.Hubmann@ktn.gv.at) abzuholen, bzw. unter www.kulturchannel.at/Ausschreibungen abzurufen. Einreichschluss ist der

Musik Verführungen

Vom 19. bis 20. November veranstaltet die CMA im Stift Ossiach die Seminar- und Kongressreihe "[Ver] Führung nach Noten". Die Teilnahmegebühr zu zahlreichen Vorträgen über die Macht der Musik und ihre Eigen- wie auch Besonderheiten beträgt 250 Euro. Infos: Tel.: 04243/45594 sowie www.die-cma.at
□

Junge Literatur

Zur Förderung der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur verleiht das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis. Insgesamt werden vier Kinder- und Jugendbuchpreise vergeben, die mit je 6.000 Euro dotiert sind. Bis zu zehn weitere Bücher werden in die "Kollektion Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis" aufgenommen, gemeinsam mit den Preisbüchern angekauft und beworben. Die Einreichfrist endet am **4. November**. Weitere Infos unter: http://www.bmukk.gv.at/kunst/service/ausschreibungen.xml#toc3-id1

Pfann-Ohmann-Preis

Das Wiener Künstlerhaus k/haus schreibt für das Jahr 2011 zum achten Mal den Pfann-Ohmann-Preis für interdisziplinäre Kunst im öffentlichen Raum aus. Der Preis ist mit einer Gesamtsumme von 8.500 Euro (davon 5.000 Euro für den Gewinner) dotiert. Thema des Wettbewerbes für bildende Künstler sind Konzepte, Entwürfe und Arbeiten, die im räumlichen Feld um das Künstlerhaus neue Zusammenhänge schaffen und im Sinne eines "Kunstplatz Karlsplatz" aufwerten. Einreichungen sind persönlich oder per Post bis 14. November im Sekretariat des Künstlerhauses, Karlsplatz 5, 1010 Wien möglich.



Beginn der Literatur-Saison

Die 17. Literarische Saison des Musil-Instituts bringt im Oktober vier renommierte Kärntner Autoren nach Klagenfurt. Bachmann-Preis Gewinnerin Maja Haderlap (Foto) liest bei einer Matinee am 2.10. aus "Engel des Vergessens". Darin erzählt sie die Geschichte eines Mädchens, einer Familie und zugleich die Geschichte eines Volkes um an die Kindheit in den Kärntner Bergen zu erinnern (ein Bruecke-Beitrag über sie bei der Frankfurter Buchmesse ist in Planung). Der Lesachtaler Engelbert Obernosterer blickt in "Das grüne Brett vor meinem Kopf" am 6.10. Das bekannte Villacher Künstler-Duo Simone Schönett und Harald Schwinger erzählt am 11.10. in den beiden Erzählungen "re:mondo" und "Zuggeflüster" von Minderheiten der Jenischen in Österreich und von Homosexualität, dem Verstecken wie von Liebe, Schuld, Verlust und weiteren menschlichen Schwächen. 🗖 EH



Wer findet (den Superhit)?

Zeitungsmeldung: "Im Hause ihrer wohlhabenden Eltern tötete eine 26-Jährige ihr zehn Tage altes Kind. Über die näheren Umstände ist nichts bekannt. Man nimmt an, dass die Tat unter Sinnesverwirrung vollzogen wurde". Die näheren Umstände versucht Peter Turrini in seiner psychologischen Studie ab 3. November in der neuebuehnevillach im Stück "Kindsmord" mit Katrin Hauptmann zu vermitteln. Zwei Musiker, Patrick Streitberger und Nicole Streitmaier, dürfen in der Schule proben, da ihr Proberraum gerade umgebaut wird. Als ganz neues Duo "Streit" glauben beide an sich und an die Chance einen Superhit landen zu können. Leider bezieht sich der Band-Name nicht nur auf ihre Familiennamen. Das mobile Theaterstück "Der Superhit" von Frankie Feutl mit der Musik von Willi Bauer feiert am 9.11. seine Uraufführung. 🚾 SZ



Ein Mal denken

Der Verein Erinnern hat im Herbst 2010 vier Veranstaltungen zu Themen rund um den Nationalsozialismus in Rosegg veranstaltet und wird am 1. Oktober ein Denkmal für Rosegger Opfer des Nationalsozialismus enthüllen. Neben einer Lesung von Martin Pollack wurden im "Anderen Heimatmuseum" Baustelle Schloss Lind, auch die Lebenserinnerungen eines in Lind interniert gewesenen Villacher KPÖ-Funktionärs (Josef Nischelwitzer) vorgetragen. Begleitend zur Veröffentlichung des Denkmals, das zum Nach- und Über-"Denken" anregen soll, werden schriftliche Unterlagen über die Todesopfer bzw. auch über überlebende Opfer verfasst, gedruckt und bei den Veranstaltungen bzw. über Postversand verteilt. 🚾 EP



Literatur Vulkane

Passend zum Gastland "Sagenhaftes Island" bei der diesjährigen Frankfurter Buchmesse widmet sich das Hotel Hochschober im Rahmen von "Literatur am Berg" dem Land im hohen Norden. Der isländische Autor, Journalist und Übersetzer Aevar Örn Josepsson (Bild) reist direkt von der Buchmesse auf die Turracher Höhe. Der Literat liest am 15.10. aus seinem Krimi "Wer ohne Sünde ist". Josepsson wuchs in Island auf, studierte Journalismus, Philosophie, Politikwissenschaften und englische Literatur. Am 21. und 22.10. liest der oberösterreichische Schriftsteller Rudolf Habringer aus seinem Roman und gibt Einblicke in die isländische Literatur und Lebenskultur. In seiner "Island-Passion" verwebt Habringer wahre und fiktive Geschichten, die in Österreich ihren Ausgang nehmen und nach Island führen. Recherchen für seinen Roman brachten ihn mehrmals für einige Monate nach Island, ... BB



Mahler Maske

Noch bis zum 31. Oktober ist das Gustav Mahler Komponierhäuschen in Maiernigg geöffnet. Zum hundertsten Todestag des Wörthersee-Komponisten kann man sich in seinem einstigen Feriendomizil nicht nur über das Leben und Schaffen des bekannten Künstlers informieren, man kann auch seine Musik in der stillen Waldlichtung genießen. An jenem Ort, wo er in den Sommermonaten zwischen 1900 und 1907 seine wichtigsten Hauptwerke schuf, war die Natur seine wichtigste Inspirationsquelle gewesen. Anlässlich Mahlers Todestages wird die 1911 von Anton Sandig in Gips abgenommene Totenmaske gezeigt. . RT



Besser Tatort am See

Und wieder wird das Schloss Maria Loretto am Wörthersee zu einem Tatort von Literaturfreunden und kriminalistischen Spürnasen. Nach dem Auftakt mit Veit Heinichen und Max Müller präsentiert der kulturRaum Klagenfurt die nächste Staffel anspruchsvoller Lesespannung mit Musik am "Tatort Loretto". Aufgrund des positiven Echos und eines mehr als ausgebuchten Hauses organisieren die Kooperationspartner heuer vier Termine mit hochkarätigen Vertretern des Krimi-Genres. Am 8. November liest Georg Haderer (Foto) aus seinem Roman "Der bessere Mensch". Robert Zingerle stellt seinen Klagenfurter Kneipenroman "Wie alles begann" vor. Dazu werden die beiden Lesungen von "CHL plus Band" musikalisch untermalt.

MH



Wer sonst?

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen wirklich harten Job zu vergeben, den wahrscheinlich härtesten Job der Welt. Wer soll ihn machen? Wer wenn nicht er, Christoph Fälbl !! Und er ist bereit. Und wie er bereit ist! Aber wofür eigentlich und warum? Und was soll das bedeuten, für ihn ... und den Rest der Welt? Diese und andere schwerwiegende Fragen stellen sich für ihn, seit eine Stimme zu ihm gesagt hat: "Christoph Fälbl, ich gratuliere Ihnen, Sie sind auserwählt!" Aber wofür ist er eigentlich auserwählt? Trotzdem, hören Sie auf diese Stimme! Denn wer sonst als Christoph Fälbl hat am 14.10. im Casineum in Velden und am 15.10. im Step in Völkermarkt auf alles eine passende Antwort?



Reserve der Provinz

Den deutschen Autor Thilo Bock (Foto) hat es von der Großstadt in die Provinz verschlagen. Regelmäßig liest, singt und trinkt er vor Publikum. So bei seiner monatlichen Randkulturveranstaltung "Dichter als Goethe". Er leitet Schreibwerkstätten und experimentiert mit Nahrungsmitteln. 2009 erschien sein Roman "Die geladene Knarre von Andreas Baader". Sein Manuskript "Senatsreserve" wurde mit einem Alfred-Döblin-Stipendium ausgezeichnet. Diesen Provinzroman stellt der Berliner Bock in der Leserreihe "Literatour.at" am 27.10. im Robert-Musil-Literaturmuseum in Klagenfurt dem Publikum vor. Am 15.11. liest Ingrid Ahrer in der gleichen Reihe aus Texten von Bernhard C. Bünker. . HS

aviso



Neue Brücke

Im Rahmen des Neubaues der Draubrücke Gummern wird vom Amt der Kärntner Landesregierung/Abteilung 9 für Straßen- und Brückenbau ein offener künstlerischer Wettbewerb ausgeschrieben. Die Ausgabe erfolgt am 10.10., die Begehung ist für den 20.10. geplant und der Abgabetermin wurde mit 10.01.12. festgelegt. Der Kostenrahmen für die Realisierung beträgt 36.000 Euro. Nähere Informationen zur Ausschreibung unter: www. strassenbau.ktn.gv.at

Fitness und Tanz

Das Projekt "Zumba" lädt ein, heiße und sexy Rhythmen zu erlernen, um mit Spaß an der Musik und der Bewegung den eigenen Körper zu trainieren. Der Tanz-Fitness-Workshop richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene, die sich bei Lateinamerikanischer Musik wohl fühlen möchten. Infos bei Sonja Stark unter Tel: 0676/6504418 sowie www.fitmitsonja.at

Lust am Schreiben

Das Studio für Schreibkultur von Anita Arneitz will mit kreativen Methoden auf einfache Weise schwierige Schreibprojekte mit Freude und Kompetenz meistern. Möglichkeiten dazu gibt es bei Tagesworkshops und Veranstaltungen in Klagenfurt. Am 7.10. gibt es eine "Collage-Schreibnacht" und am 8.10. kann man lernen für das Web zu texten. Der Schreibkompetenz-Workshop (21.10.) vermittelt wichtige Inhalte den eigenen Stil zu finden. Am 11.11. folgt die Veranstaltung "Tarot für Schreiber" und am 2.12. kann man in die "Magie der Wintermärchen" eintauchen. Infos über Ort und Zeit sowie Anmeldung: www.anitaarneitz.at

"Ein Augenblick Brücke"

Fotoserie von Stefanie Grüssl



"Schatten- und Wasserspiele"

Die Zellerbrücke erbaut 1898 mit ihrem großen Spannbogen von 42 Meter verbindet sie die Stadtteile Waidhofen und Zell an der Ybbs. **SG**



Hinter den Gärten

Erstmals zeigen die weltweit anerkannten Leipziger Künstler Rosa Loy und Neo Rauch, seit 1985 verheiratet, im Essl-Museum in Klosterneuburg bis 16. November ihre Werke gemeinsam in einer großen, etwa 80 Arbeiten umfassenden Ausstellung. Die bedeutenden Werke der Künstler in der Sammlung, die den Grundstein der Schau bilden, werden durch Leihgaben und neue, noch nie gezeigte Werke direkt aus den Ateliers sowie eigens für die Ausstellung angefertigte Zeichnungen beider Künstler ergänzt. In "Hinter den Gärten" verweisen sie auf die Intention der Künstler, im Arbeitsprozess entstehende spontane Bildeingebungen als Motivfragmente auf die Leinwand zu bannen und zu vielschichtigen Konstellationen zu vernetzen um Momente des Irrationalen und Rätselhaften einzufangen. 🗖 MH



Brücken von Italien nach USA

Rock 'n' Roll-Spaß gibt es gleich dreimal im Oktober und November in Oberitalien. Die amerikanische Rockband "Alter Bridge", die sich aus Mitgliedern der beiden Bands "Creed" und "Mayfield Four" zusammensetzt, feierte heuer bereits bei bekannten Musikfestivals wie "Rock im Park" und "Rock am Ring" große Erfolge. Gemeinsam mit Black Stone Cherry kommen sie am 26.10. ins Palasport Forum nach Pordenone. Lange Zeit war es still gewesen um die Rock-Ikone Lenny Kravitz (Foto). Doch mit dem Album "Black and White America" scheint er wieder an die große Form früherer Tage anschließen zu können. Die Songs zu den Hauptthemen "Rassismus und Liebe" stellt er am 20.11. im Palaverde in Treviso vor. Dort ist auch Zucchero anlässlich seiner "Chocabeck World Tour" am 24.11. zu Gast um die Kraft des Blues mit jener des Rocks zu verbinden. Tickets und Infos:



Fünfte Säule

Seit der 1986 vom Architekten Adolf Krischanitz (Foto) durchgeführten Generalsanierung der Secession in Wien bilden vier zentrale Stützen im Hauptraum eines der prägendsten Elemente. Ursprünglich in poliertem Nickelstahl und Messing ausgeführt, blieben diese oft verhüllt und überstrichen. Kurator Moritz Küng ließ diese vier Säulen "rückbauen" um sie nach 20 Jahren bis 20. November erneut in ihrem ursprünglichen Glanz erstrahlen zu lassen. Gleichzeitig setzt er ausgewählte, teils neu produzierte oder rekonstruierte Werke von sieben Künstlern dreier Generationen (neben internationalen Künstlern auch die Österreicher Heimo Zobernig, Ferdinand Schmatz und Margherita Spiluttini) in dieses Spannungsfeld, um sie mit der Architektur, Geschichte und Kultur der Secession auf assoziative Weise korrespondieren und resonieren zu lassen. 🗖 HM



For Rent

Die Tanz-Company "Peeping Tom" nimmt die Zuschauer in der Produktion "For Rent (A Louer)", die am 15. Oktober in Brüssel Premiere feierte und für zwei Tage am 27. und 28.10. im Cankarjev Dom in Laibach Station macht, mit zu einer Reise durch die Gedankenwelten. Ursprung der Gedanken ist die Langeweile, welche uns in andere Welten abschweifen lässt und ein Universum von Erinnerungen, zukünftigen Absichten, Ängsten und Träumen erschafft. Die Vermischung von Realität und Träumen funktioniert hier ebenso wie jene aus Vergangenheit und Zukunft sowie Imagination und Materialität. Die Choreographie und Regie stammt von Franck Chartier (Foto) und Gabriela Corrizo.

BB

www.azalea.it 🗖 LV



Wieder neu

Die Neue Galerie Graz feiert ihre Wiedereröffnung im Museumsgebäude Neutorgasse 45 im Joanneumsviertel mit einem hervorragenden Ausstellungsprogramm ab 27. November. Unter dem Titel "Selbstmord der Kunst?" reicht die Palette von Arnulf Rainers Übermalungs- und Auslöschungsgesten der 1950er-Jahre bis zur Autodestructive Art der 1960er-Jahre. Dabei gibt es zahlreiche Zeugnisse für die Tendenz der modernen Kunst zur Selbstauslöschung als Radikalisierung des fundamentalen Ikonoklasmus der Moderne. Weiters zeigt die Galerie erstmals das Gesamtwerk des Künstlers, Designers und Architekten Hans Hollein. Das neu gegründete "BRUSEUM" der Neuen Galerie Graz präsentiert eine umfangreiche Sammlung von Werken des österreichischen Künstlers Günter Brus (Foto).



Lust auf Magritte

Bis heute faszinieren der intellektuelle Reiz und die geheimnisvolle Rätselhaftigkeit der surrealen Bildwelten von René Magritte. Für mehr als drei Monate widmet die Albertina in Wien diesem so einflussreichen Künstler des 20. Jahrhunderts eine große Ausstellung. Mehr als 100 Gemälde und Papierarbeiten stellen in "Das Lustprinzip" vom 9. November bis zum 26. Februar die Vielschichtigkeit und gleichzeitige Konsequenz von Magrittes Schaffen vor, begleitet von einer ausführlichen Dokumentation seines Lebens und seiner Denkart durch originale Schriften, Foto- und Filmmaterial. Wie bereits in der Ausstellung in der Tate Gallery in Liverpool, die im Sommer zu sehen war, soll dabei eine andere Seite des Künstlers gezeigt werden, die aber auch seine große Relevanz für die Kunst verdeutlicht.



SoArt-Ateliers am Millstätter See

bau.kultur

Raum für Kunst

Der Millstätter See setzt neuerdings auf Architektur: So sollen in Seeboden, Döbriach und Millstatt "Lebenswelten" entstehen (siehe bruecke 119/120), und ebendort soll auch das erste Badehaus Kärntens errichtet werden. In Millstatt ließ sich Erwin Soravia eine Villa vom Wiener Architekturbüro Coop Himmelb(I)au bauen, und am naturgeschützten Südufer wurde 2010 auf öffentlichem Grund ein Restaurant mit Strandbad-Infrastruktur von Stararchitekt Hans Hollein realisiert. Der Pritzker-Preisträger hat nun unmittelbar daneben Künstlerresidenzen für die Privatstiftung SoArt GmbH geplant: Zwei zueinander verdrehte Kuben und ein niedrigerer Baukörper mit fünfeckiger Grundfläche bilden gemeinsam mit dem Konus des Restaurants ein Ensemble, das 2012 noch um einen Turm für Schriftsteller ergänzt werden soll. Ende Juli wurden die Künstlerquartiere mit einer Ausstellung offiziell eröffnet. Seit rund zwei Monaten werden sie nun bewohnt und bespielt und dabei auf ihre Funktionalität getestet.

Die Tragstruktur der drei Gebäude bildet eine Stahlkonstruktion, die Hülle besteht aus Polycarbonatplatten. Im Inneren entsteht so tagsüber diffuses Licht, während nachts die beleuchteten Würfel weithin strahlen. Die Idee einen neutralen Raum zu schaffen, der - bis auf wenige bewusst gesetzte Fensteröffnungen – frei von äußeren Einflüssen ist, mag für Kunstschaffende inspirierend sein. Der traumhaften Lage am See wird damit jedoch zu wenig Rechnung getragen. Die Transparenz der Wände bei Nacht lässt kaum Privatheit zu, auch für die Fenster sind keine Vorhänge vorgesehen. Selbst die Betten sind in luftiger Höhe und waren bis vor kurzem nicht abgetrennt. Der Künstler wird so selbst zum Ausstellungsstück - wenn auch nur aus großer Entfernung zu sehen. Zudem sind die Polycarbonatplatten wärmetechnisch problematisch: denn bei großer Hitze wird es auch im Kubus unerträglich heiß, und wenn es draußen kalt wird, ist es drinnen kühl. Und die Hülle ist ebenso wenig wärme- wie schallisolierend ein Luxuszeltlager für Kunstschaffende? Doch nach knapp zweimonatiger Nutzung durch die artists in residence sind einige Details verbessert worden. Ob eine Idee auch als Gebäude funktioniert, zeigt sich oft erst im Gebrauch. Es bleibt abzuwarten, ob diese Erfahrungen beim Literatenturm einfließen werden.

■ AM/AV



"Verliebt in Messing, Glas und Holz"

Mit starkem Kärnten-Bezug punktet die im steirischen Pöllau angesiedelte physikgeschichtliche Ausstellung "Strahlung - der ausgesetzte Mensch".

Wozu in die Steiermark reisen? Der lieblichen Landschaft, des Weins, des Kernöls wegen? Noch bis Ende November gibt es einen weiteren, triftigen Grund: Im Oststeirischen Pöllau, dortselbst in einem altehrwürdigen Augustinerchorherrenstift, läuft die Schau: "Strahlung - der ausgesetzte Mensch". Es geht darin um Strahlen aller Art, bemerkenswert ist aber vor allem die Ansammlung von alten physikalischen Geräten. Die Ausstellung ist die erste dieser Art in Österreich und hat im neu gegründeten "Europäischen Zentrum für Physikgeschichte - echoPhysics Pöllau" Platz gefunden.

Die würdigen Messgeräte aus Messing, Glas und Holz strahlen eine spezielle Ästhetik aus. Ausstellungsgestalter und -Initiator Peter M. Schuster: Man wird fast in "Messing, Glas und Holz" verliebt. Aus den technischen Hochschullabors aus ganz Österreich haben Schuster und Kollegen insgesamt 600 Apparaturen, Gläser, Messgeräte zusammengetragen. Erste Telefone,

Röntgenröhren, handgeschriebene Laborberichte, alles sehr sinnlich und anschaulich. Denn Physik ist sehr abstrakt geworden, bedauert Schuster.

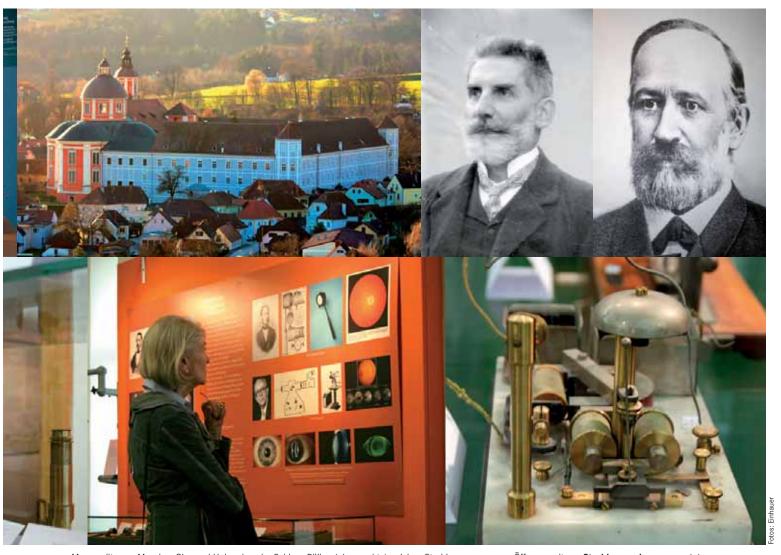
Was Kärntner Besucher besonders interessieren dürfte, sind Dokumentation und Versuchsaufbauten mit Arbeiten von zwei Kärntner Physikern aus dem 19. Jahrhundert: vom recht bekannten Jožef Štefan und dem weniger bekannten, aber für den Bereich der Überschall-Gasdynamik bahnbrechend forschenden Peter Salcher.

Jožef Štefan war Mathematiker und Physiker aus Kärnten, dessen Strahlungsgesetz in seinen Forschungs-Anfängen hier dokumentiert ist. Zum Strahlungsgesetz von Štefan sei kurz erklärt, dass es die durch Wärmestrahlung ausgesendete Intensität proportional der vierten Potenz der absoluten Temperatur beschreibt. Auf Grund dieser Formel hat Štefan auch den Strahlungsvorgang zwischen Erde und Weltraum diskutiert und dabei die erste richtige Schätzung der Oberflächen-Tem-

peratur der Sonne abgegeben, mit ca. 6000 K (Kelvin). Die von Štefan verwendeten Geräte sind in der Schau vorhanden.

Peter Salcher: Auch von ihm kann man Originalgeräte zumindest aus jener Zeit, in der er arbeitete und forschte, sehen. Da gibt es eine Experimental-Anordnung, die von der Technischen Universität in Graz (Institut für Experimentalphysik) erstellt wurde. Mit einer solchen hat Peter Salcher 1886 ein Geschoss, das mit Überschallgeschwindigkeit flog, im Flug fotografiert und gleichzeitig die vom Geschoss erzeugte Stoßwelle mittels eines speziellen Abbildungsverfahren (=Schlierenverfahren nach August Toepler, Salchers Lehrer in Graz) sichtbar gemacht.

Der Kärntner Peter Salcher (geb. 10. August 1848 in Kreuzen; gest. 4. Oktober 1928 in Sušak, Kroatien) war ein altösterreichischer Physiker und Fotopionier und als Marineakademieprofessor an der K.u.K-Ausbildungsstätte für Marineoffiziere in Fiume (heute Rijeka) tätig. Er promovierte



Messgeräte aus Messing, Glas und Holz zeigen im Schloss Pöllau (oben rechts) welchen Strahlungen der Mensch ausgesetzt ist. Die Ausstellung führt zurück auf die zahlreichen Errungenschaften der beiden Kärntner Physik-Pioniere Peter Salcher (links) und Jožef Štefan.

Öffnungszeiten: "Strahlung – der ausgesetzte Mensch", noch bis 27. November Sonderausstellung "Der Mechanismus von Antikythera – der erste Computer der Welt": 1. Oktober bis 27. November 2011 (Initiative und Leitung Dr. Peter Maria Schuster) Schloss Pöllau, Di-So von 10 – 17 Uhr www.echophysics.org www.naturpark-poellauertal.at

in Graz und war von 1875 bis 1909 Professor der Physik und Mechanik an der Marineakademie Fiume. Einer seiner Schüler war Georg Ludwig von Trapp, Vater der berühmten Trapp-Familie. Salcher pflegte eine starke Verbundenheit mit seiner Kärntner Heimat, kam jedes Jahr im Sommer zu seiner Schwester Antonia Rieder, die einen Gasthof mit Fleischhauerei betrieb, zu Besuch. Zu dieser Zeit reichte das Bahnnetz lediglich bis Arnoldstein, der Rest der Reise ins Gailtal ging per Kutsche.

1886, zu einer Zeit, als die Fotografie als Technik noch in Kinderschuhen steckte, gelang ihm zum ersten Mal, Fotoaufnahmen von Luftwellen, die von mit Überschallgeschwindigkeit fliegenden Geschossen verursacht wurden, festzuhalten. Ernst Mach, der in Prag an der Deutschen Universität Experimentalphysik unterrichtete, stand mit Salcher in regem Briefkontakt. Mach, dessen Ausspruch, das "Ich ist unrettbar", den Geist

des Fin de Siécle mitgeprägt hat, war zugleich der Geistes- wie der Naturwissenschaft zugeneigt. Dasselbe kann man von Peter Salcher sagen, der etwa einen kunstästhetischen Band über das Phänomen der "Wasserspiegelbilder" (1903, Halle an der Saale) veröffentlicht hat. In einem ersten Brief ersuchte Mach gleich Salcher, einen Versuch auszuführen, bei dem er selbst keinen Erfolg gehabt hatte. Salcher, der an der Marineakademie Physik und Mechanik unterrichtete und experimentalphysikalische Labors - ähnlich wie im heutigen Hochschulbetrieb - zur Verfügung hatte, folgte dem Impuls Machs und erweiterte die Versuchsanordnung. In Steyr fand Peter Salcher in der Waffenfabrik ein Gewehr, welches ein Geschoss in Bewegung setzte, das Überschallgeschwindigkeit - also schneller als 340 Meter pro Sekunde - erreichte. Mit diesem Mannlicher-Gewehr führte Salcher in Fiume seine Versuche durch. In der Umkehrung des ersten Versuches baute er in Rijeka den weltweit allerersten Freistrahl-Überschallwindkanal.

Das Bahnbrechende an diesen Fotos ist, dass man bis zu diesem Zeitpunkt davon ausging, dass man die Schallgeschwindigkeit nicht überschreiten kann, man sprach von einer heute noch geläufigen so genannten "Schallmauer". Diese sensationellen Fotos von Peter Salcher zeigten aber, dass ein Überschreiten der Schallgeschwindigkeit durch einen Flugkörper sehr wohl möglich ist. Der Kärntner Peter Salcher hat also mit dieser Entdeckung die zukünftige Weltraumforschung im Bereich der Überschall-Gasdynamik grundgelegt. In jüngerer Zeit wird Salcher wiederentdeckt, so gab es wissenschaftliche Veranstaltungen wie ein Symposium und eine Ausstellung im Jahr 2004 in Rijeka "Salcher and Mach - a successfull Teamwork".

Barbara Einhauer

Tipp: Es gibt in der Umgebung sehr gute und preiswerte Unterkünfte, etwa das Hotel Gruber. http://members.aon.at/hotel-gruber/Kontakt.html

Kreative Förderung – mit einem Bündel an Ideen

Seit 2004 setzt KIMEKI kultur- und medienpädagogische Impulse und gibt mit innovativen Konzepten Antworten auf Bildungsherausforderungen unserer Zukunft

> Jugendliche besuchen mit Kindern Museen und erklären die Arbeiten in kindgerechter Sprache.

> Zwei Monate lang haben sie Ausstellungskonzepte studiert, sich mit Werkentstehungsprozessen befasst und mit Kunstschaffenden diskutiert. Das Ziel: Kindern im Volksschulalter eine komplexe Thematik verständlich und nachhaltig zu vermitteln. Was bei Kreativsitzungen von KIME-KI-Coaches erdacht und im Rahmen der Ausstellung *K08* im Jahr 2008 realisiert wurde, ist heute über Kärnten hinaus bereits gängige Praxis bei der Vermittlung von kulturellen Inhalten an Kindern.

Ideen entwickeln - Ideen umsetzen. KIMEKI sieht sich als Ideenquelle und Inkubator. Gerade im Bereich der Kulturund Medienpädagogik soll man gute Ideen auch weitergeben. Es macht wenig Sinn, neue Konzepte zu entwickeln, sie auf ihre Umsetzbarkeit mit Kindern und Jugendlichen erfolgreich zu prüfen und sie dann einer breiteren Öffentlichkeit vorzuenthalten, antwortet Initiator Erich Kucher auf die Frage, wie der Verein mit abgeleiteten bzw. nachgeahmten Projekten zurechtkommt. Von den zahlreichen und vielfältigen Projekten, die KIMEKI im Lauf der letzten Jahre durchgeführt hat, soll hier nur an drei beispielhaft erinnert werden: Die internationale Fachtagung "Kinder, Literatur und Medien" (2005) brachte etwa Karin Richter von der Universität Erfurt nach Klagenfurt. Ihr langjähriger Forschungsschwerpunkt: Lesemotivation im Grundschulalter. In Zeiten noch schlechterer PISA-Ergebnisse ein hochaktuelles Thema. Bei der Ingeborg Bachmann-Ausstellung "frühes lesen - flüstern - schreiben" anlässlich des 80. Geburtstags der Schriftstellerin (2006) konnten Kinder

(und Erwachsene) u.a. erfahren, welche Bücher Ingeborg Bachmann als Mädchen gelesen hat. "EU.tv" (2007) bot Jugendlichen die Gelegenheit, Kinderprogramme in- und ausländischer Sender auf ihre Altersadäquatheit hin zu untersuchen. Zu Recht stolz ist Kucher auf die Kooperation mit dem weltberühmten Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, wo im Rahmen des Edgerton Center Outreach Program das Mashup-Medium Cineatrix im Jahr 2007 erstmals ausgetestet wurde. Cineatrix, gemeinsam entwickelt von Jugendlichen und dem MIT-Absolventen Daniel Pressl, vereint aktives Bühnengeschehen mit digitalen Komponenten. Es kann zum zweckfreien Spielen genutzt werden, genauso aber für die Vermittlung von Lerninhalten. Mit dieser Entwicklung beteiligte sich KIMEKI übrigens am Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation.

Beitrag zur Bildungsreform. Das aktuelle Projekt edu-16 will einen Dialog innerhalb jener Altersgruppe initiieren, die von der direkten politischen Mitbestimmung über zukünftige Bildungsmaßnahmen ausgeschlossen ist - aber wichtige Inputs geben kann; und außerdem genau der KIMEKI-Zielgruppe der 6- bis 16-Jährigen entspricht. Derzeit wird dieser Dialog als Pilotprojekt an mehreren Kärntner Schulen durchgeführt. Die Jugendlichen, die in intensiven Workshops mit Jüngeren über die Schule der Zukunft diskutiert haben, waren selbst überrascht von der Kreativität der Kinder. Die Lösungsvorschläge sind zwar auf den ersten Blick undurchführbar, doch beim näheren Hinsehen und einer intensiveren Befassung mit den Zeichnungen, Aufsätzen und eben Diskussionsbeiträgen zeigen sich fantasievolle Denkansätze, meint etwa Elke Broos, jahrelang Coach im Kernteam des Vereins und mittlerweile Workshop-Leiterin. Neben den Besuchen von Jugendlichen in Volksschulen wurde auch eine Umfrage zum Thema "Was für eine Schule wünschst du dir?" entwickelt, die voraussichtlich ab Herbst 2011 online ist. Die gesammelten Ergebnisse will der Verein dann Bildungsexperten zur Verfügung stellen, um daraus folgende Erkenntnisse bestenfalls in Bildungsreformen einfließen zu lassen.

Heute, morgen, übermorgen. Erich Kucher ist überzeugt: Wer das Glück hat, sich regelmäßig mit dem kreativen Potenzial von Kindern und Jugendlichen befassen zu können, dem bleibt fast nichts anderes übrig, als in anderen Kategorien zu denken. Ein Ausblick in die Zukunft? Wir arbeiten an einem Konzept, das sich vielleicht in Kärnten verwirklichen lässt. Leere, funktionsdiffuse Gebäude wie aufgelassene Schulen oder Stallungen könnten die ideale Umgebung für eine internationale Schule werden. Geplant ist, dass dort über die Sommermonate Kinder aus aller Welt zusammenkommen, um einen sprachenund kulturübergreifenden Austausch zu führen. Das pädagogische Konzept beinhaltet in jedem Fall die Vermittlung von interkulturellen und emotionalen Kompetenzen sowie den Umgang mit digitalen Medien und hier insbesondere auch das sinnerfassende Lesen digitaler Inhalte. Möglichst früh anderen Kulturen zu begegnen und diese zu begreifen, wäre ein unschätzbares Erlebnis, das den Kindern fundamentale, nachhaltige Erfahrungen bringen kann, denkt der KIMEKI-Gründer.

□ LP

www.kimeki.info



KIMEKI-Coaches machen den Kindern die verschiedenen Thematiken während der Ausstellungen leichter verständlich und versuchen die Kreativität der Jugendlichen zu fördern.





Suse Krawagna, o. T., 2009, Acryl auf Leinwand (oben),
Ingo Nussbaumer, C[olor] P[roposition] # 21,bzw. 079, 080, 081, 2011 (rechts)
Peter Weber, Vernetzung FRT6 (16), 2009, Filz rot, gefaltet; Mar Vicente, Eckraum, 2011, Installation; Zorka L-Weiss, Feld – žito, 2010, 19 Teile; (Mitte, v.l.)
Harald Pompl, Stapelung, 2011, Harz, Pigmente, Eisenrohr
Eric Kressnig, Untitled, 2010, 6-teilig (unten rechts).

MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN streng geometrisch Eva Paulitsch und Uta Weyrich | true fiction (Burgkapelle) Bis 20. November 2011

MMKK, Klagenfurt, Burggasse 8 www.mmkk.at

Künstler

Hellmut Bruch | Inge Dick | Sabina Hörtner | Manuel Knapp | Suse Krawagna | Eric Kressnig | Zorka L-Weiss | Manfred Mörth | Ingo Nussbaumer | Harald Pompl | Miriam Prantl | Regine Schumann | Gerold Tagwerker | Mar Vicente | Peter Weber

Literatur im MMKK: 12. Oktober 19 Uhr

Daniel Doujenis liest Gert Jonke (Geometrischer Heimatroman, Stoffgewitter u. Der ferne Klang); Musik: Igor Gross (Vibrafon)

Künstler-Atelier f. Jugendliche: 15.10. 15 Uhr Bauen mit Farbe - Workshop mit Mar Vicente Kunstfrühstück und Kuratorenführung: 16.10. 10 Uhr mit Christine Wetzlinger-Grundnig Vortrag Historia und Serialität.

Zur Verschränkung eines alten und neuen Prinzips in der Malerei: 19.10. 19 Uhr von Ingo Nussbaumer, Theoretiker und Künstler der Ausstellung. Eintritt frei!

(inkl. Ausstellungsbesuch von 18-19 Uhr)

Künstler-Atelier f. Erwachsene: 11.11. 15 Uhr
fast geometrisch – Geometrie und Landschaft,
Workshop mit Zorka L-Weiss

Kunstgespräch in der Burgkapelle: 17.11.

19 Uhr Eva Paulitsch und Uta Weyrich im Gespräch Eintritt frei! (inkl. Ausstellungsbesuch 18-19 Uhr)
The Jazz & Art Trio: 20.11. 10 Uhr

Wolfgang Lackerschmid (Vibrafon), Harald Pompl (Schlagzeug) und Peter Weber (Kontrabass)

AKTION FÜR BRUECKE-ABOS

zu gewinnen: **5 x 2 Karten** zum freien Eintritt für das aktuelle Programm im MMKK. E-Mail mit dem *Ausstellungs-Titel* an: bruecke@ktn.gv.at

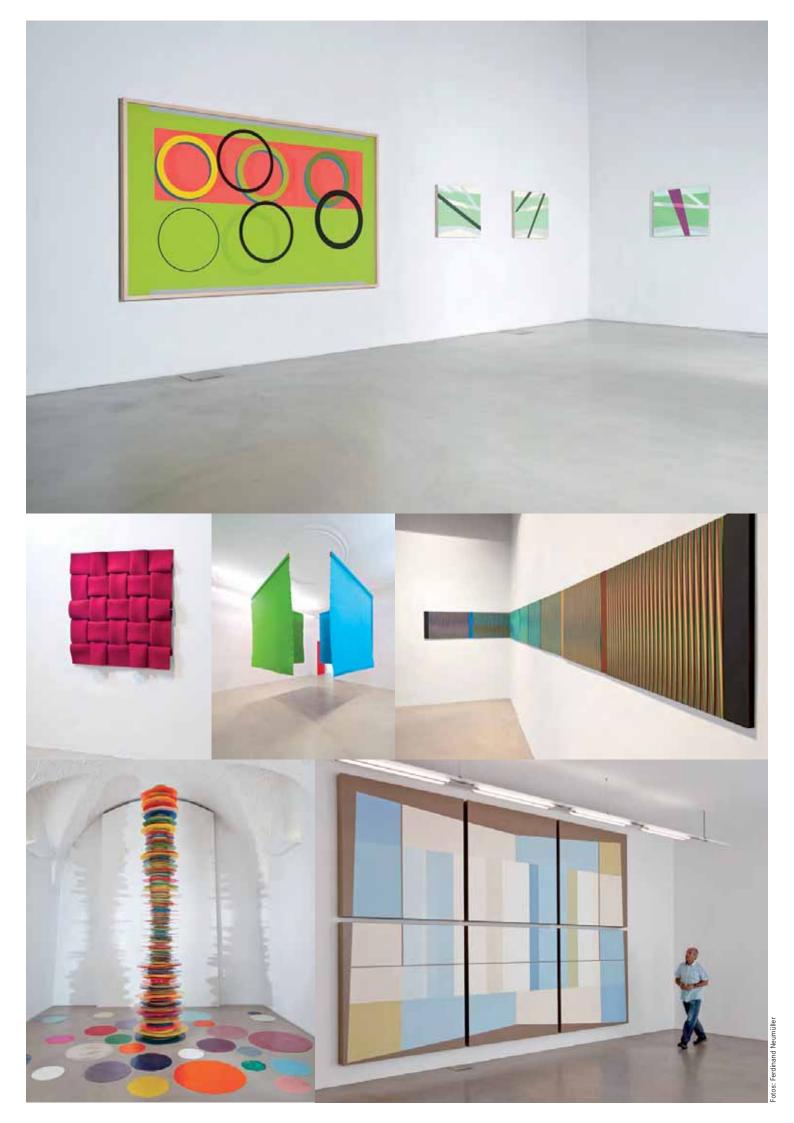
>streng geometrisch< im MMKK

Fünfzehn aktuelle österreichische und internationale Positionen

Die Ausstellung "streng geometrisch" soll einen umfassenden Überblick über die Vielfalt heutiger Möglichkeiten und Tendenzen innerhalb des geometrischen Spektrums vermitteln. Sie versammelt fünfzehn aktuelle zeitgenössische österreichische und internationale Positionen geometrischabstrakter, minimalistischer Kunst. Die Arbeiten sind weitestgehend durch unter-

schiedliche Ansätze, Intentionen und historische Bezugspunkte motiviert. Das verbindende Element ist ein klares, geometrisch-abstraktes Instrumentarium bzw. eine Referenz darauf. Die heterogenen Werke sollen die Weite des geometrischen Feldes großflächig ausloten, um herauszufiltern, wie dehnbar bzw. durchlässig seine Grenzen sind.

Die geometrisch-abstrakte bildnerische Strategie hat bereits eine rund hundertjährige Entwicklungsgeschichte aufzuweisen. Ihre Wurzeln liegen in den konstruktivistischen bzw. konkreten Strömungen des frühen 20. Jahrhunderts, die offensichtlich ihre Attraktivität und Tragfähigkeit bis heute nicht verloren haben. Die geometrischen Konzepte waren



kontinuierlich präsent und haben die Kunstentwicklung durch ihre Klarheit und Logik, durch disziplinierte Systematik und Konsequenz sowie durch akribische Recherchen, allen voran die quasi wissenschaftlichen Farb-, Licht- und Bewegungsexperimente, nachhaltig beeinflusst.

Weite des Feldes. Heute, nachdem sich im Stilpluralismus der Postmoderne die Theorien der Vorgängergenerationen aufgeweicht haben, geht es nicht mehr um die Einhaltung eines Kanons, sondern um eine Neubewertung der konstruktivkonzeptuellen Sprache unter aktuellen technischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen. Die gegenwärtigen Voraussetzungen erzeugen neue Fragestellungen, etablieren neue Maßstäbe, erweitern die Ausdrucksgrammatik und modifizieren die Gestaltungsprinzipien, sie fordern und lenken die künstlerische Praxis. Dergestalt ist der geometrische Stil auch in unserer Zeit noch in der Lage, neue Ansätze zu formulieren und frische Qualitäten hervorzubringen. Die Werke spiegeln eine kritische, analytische aber häufig auch eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Künstler greifen Tradiertes auf, reflektieren, hinterfragen und kommentieren es; finden neue Materialien und Methoden, erweitern den Aktionsradius. Es vermittelt sich der Eindruck eines großen Reizes, einem perpetuierten Muster immer noch neue Facetten zu entlocken.

Die Auswahl der künstlerischen Beiträge für die Ausstellung konzentriert sich auf aktuelle Werke in den unterschiedlichsten Medien und künstlerischen Denkansätzen. Grundlegend arbeiten die meisten der Künstlerinnen und Künstler intermedial, das heißt, sie bewegen sich grenzüberschreitend zwischen den verschiedenen Möglichkeiten der bildenden Kunst und verbinden diese – ein Indiz dafür, dass es überwiegend darum geht, konzeptuelle Problematiken zu bewältigen und weniger darum gestalterische Fragestellungen zu beantworten.

Klassische Gattung. Die Malerei als klassische Gattung der konstruktivenkonkreten Kunst spielt anteilsmäßig in der Ausstellung eine untergeordnete Rolle. Sie wird unter anderem von Suse Krawagna vertreten, die in malerischen Serien Möglichkeitsformen in Bezug auf Minimaldifferenzen in der bildlichen Ausformulierung von abstrakten Farbflächenkonstellationen prüft und die damit verbundenen Wahrnehmungsmuster auslotet. Eric Kressnig widmet sich medien-

bezogenen Recherchen - befragt das Werk selbst, hinterfragt seine Konstituierung, Definition, Bedeutung und Funktion überschreitet letztendlich jedoch das herkömmliche Tafelbild bei weitem, indem er seinen praktischen und konzeptionellen Handlungsspielraum in den realen und geistigen Raum ausdehnt. Ingo Nussbaumer erörtert in der Malerei die Möglichkeiten der Farbe und die Ambivalenz der Wahrnehmung und beschäftigt sich mit (Farb/Licht-)Experimenten. Sein Werk verlässt nicht nur den medialen Rahmen, sondern verbindet die künstlerische Arbeit mit der wissenschaftlichen Forschung. Mar Vicente schließt Malerei mit Objektkunst und Installation zusammen. Sie ermittelt die physischen und konzeptionellen Grenzen der Malerei und analysiert die Inszenierung des Kunstwerks unter den bestimmenden Faktoren von Farbe, Licht, Raum und Rezipient. Zorka L-Weiss arbeitet mit dem Vokabular der Konkreten, bringt jedoch durch den Bezug zur sichtbaren Wirklichkeit eine sinnliche Komponente in die faktisch neutrale Gestaltungsweise ein. Diese Umkehr zur Individualität, zur Emotion und sogar zum Erzählerischen und Autobiografischen lässt sich auch in der raumbezogenen Installation von Sabina Hörtner feststellen, in der die Künstlerin für ihr wandfüllendes, zeichnerisches, geometrisches Rasterwerk auf Papier eine fotografische Vorlage einer ihr vertrauten Berglandschaft heranzieht. Die äußere Realität fließt auf ungeahnten Pfaden subtil wieder ins künstlerische Schaffen und geht eine Symbiose mit der geometrischen Formensprache ein.

Harald Pompl verweist in seiner "Stapelung" auf Organisches, das jedoch durch die Material- und Farbkomponenten thematisiert wird. Der Künstler türmt bunte Polyesterscheiben zu monumentalen Gebilden im Raum oder verdichtet sie zu kompakten Objekten, agiert mit modernem, synthetischem Material und seiner Evokationskraft, überprüft die Mittel hinsichtlich ihrer Tauglichkeit konstruktiv wirksam zu werden. Auch bei Peter Weber, der filigrane Papier- und faszinierende monumentale Filtzfaltungen aus riesigen, dicken Platten präsentiert - die die mathematische Vielfalt der Technik beeindruckend vorführen -, ist die Materialfrage neben dem komplexen Konstruktionsprozess wesentlich. In diesen Punkten schließen sich die monochromen Bildobjekte von Manfred Mörth an, in denen die optischen und haptischen Gesetzmäßigkeiten des Werkstoffs unter streng geometrischen formalen Bedingungen erprobt werden.

Aktualität und Potenzial. Hellmut Bruch und Regine Schumann verwenden beide Acrylglas. Hellmut Bruch erzeugt transparente, farbige, fluoreszierende Objekte, in denen er mathematische Proportionen, das Phänomen Licht und das Zusammenspiel von Immaterialität und Materialität untersucht. Regine Schumann arbeitet mit Körpern, die in einer Schwarzlichtinstallation farbig leuchten und den Raum vollkommen verwandeln. Ebenso wie Schumann greift Miriam Prantl - unter der Nutzung von (elektrischem) Licht - in die bestehenden architektonischen Strukturen ein und bringt vorher so nicht Wahrgenommenes zum Vorschein. Immaterielle Qualitäten kommunizieren mit materiellen, die zugunsten des Sinnlichen zurücktreten. Dabei fungiert das Licht als Träger des Diskurses um Farbe, Form, Raum und Perzeption. Inge Dick setzt sich gleichfalls mit nicht sichtbaren Phänomenen auseinander. Sie zeigt in ihren experimentellen Filmen und Fotografien eine Wirklichkeit, die unser Auge nicht erkennt, sie gibt Farbveränderungen im Verlauf der Tageszeit unter wechselnden Bedingungen wieder.

Die fotografischen und skulptural-installativen Arbeiten von Gerold Tagwerker basieren auf der Auseinandersetzung mit räumlich-architektonischen Strukturen. Der Künstler referiert auf die Intentionen und Utopien der Moderne und unterstreicht die kulturelle Assimilation und Nivellierung der konstruktivistischen Formensprache im funktionalistischen Kontext. Um architektonische Konstellationen - allerdings in die vierte Dimension erstreckt - geht es auch bei Manuel Knapp, der in seinen Animationen am Computer auf Basis der geraden Linie virtuelle, dynamische, fortwährend permutierende Raumkonstrukte generiert, die nur augenblicklich, im Moment ihrer Konstituierung, existieren.

Die unterschiedlichen Werke treffen in einer großen inhaltlichen und formalen Bandbreite aufeinander und unterstreichen die Aktualität und das ungeminderte Potenzial der geometrischen Formgebung. Sie beschreiben in einem spannenden und abwechslungsreichen Bild eine Kunstrichtung, die es heute im Detail und in ihrer ganzen Bedeutung noch zu entdecken und nachhaltig zu positionieren gilt.

Christine Wetzlinger-Grundnig Direktorin MMKK









Eine Auswahl der Holzskulpturen im Park von Schloss Ebenau: Rainer Wulz, Othmar Jaindl, Johann Feilacher und Manfred Bockelmann. (von links)

ÜBERSCHNEIDUNGEN III

M. Bockelmann, H. Cmelka, J. Feilacher, O. Jaindl, M. Schellander, G. Weiss-Richter, R. Wukounig, R. Wulz, A. Haberpointner, B. Zinner. Ausstellungsdauer: **bis 30. Oktober 2011** (ab November nur nach tel. Terminvereinbarung)

Galerie Walker **Schloss Ebenau** 9162 Weizelsdorf/Rosental, Tel. 0664/3453280 Öffnungszeiten: Fr-So: 14-18 Uhr www.galerie-walker.at

Kafka am Strand

Galerie Walker: 14 Positionen rund um das Element Holz im "Internationalen Jahr der Wälder"

Der diesjährige Tag des Denkmals widmete sich dem Thema "aus Holz". Aus diesem Anlass zeigt die Galerie Walker im Rosental "Überschneidungen III". Im Rahmen dieser Fortsetzungsausstellung dient der Park mit seinen mehr als 20 Werken aus dem Alpe-Adria-Raum als Skulpturengarten, darunter sind auch Holzskulpturen von Künstlern zu finden, die bereits 1976 am Bildhauersymposium am Pressegger See bei Hermagor, das von der Familie Walker organisiert wurde, teilgenommen hatten.

Überschneidungen – als Schnittstellen, Holz-Schnitte, die da und dort Gemeinsamkeiten aufweisen oder sich kontrastiv gegenüberstehen. Nun ist das Schloss Ebenau geradezu ein idealer Ort, um sich diesem Thema zu widmen: Einerseits ist man dank des Baumbestandes unmittelbar mit dem jahrhundertealten Rohstoff konfrontiert, andererseits ist das Innere des Schlosses mit den naturbelassenen Holzelementen eine artverwandte Heimstätte. Möchte man die Gruppe der Künstler in sich zusammenfassen, so ergibt sich ein Weg, der von der Urgestalt des Baumstammes über den Objektcharakter von Holz bis hin zur figurativen Gestaltung führt. In einer weiteren Differenzierung finden wir Holz, etwa als Fotografie, in direktem Zusammenspiel mit anderen Techniken. Zuletzt bleibt es noch gemalt,

herausgeschält oder als Holzschnitt greifbar.

Unter jenen Künstlern, deren Skulpturen in ihrer Form dem Medium am dichtesten folgen, sind Johann Feilacher und Rainer Wulz zu nennen. Bei Feilacher bleibt die Gestalt des Baumes in vielen Arbeiten bestehen. Als hätte jeder seine eigene Gesetzmäßigkeit, folgt der Bildhauer jener mit seiner Kettensäge und dem Feuer, das beim teilweisen Ausbrennen der Stämme eingesetzt wird. Wulz kehrt durch Aushöhlung oder das Herausarbeiten skelettartiger Formationen bisher Unentdecktes aus dem Inneren der Stämme hervor. Bei Alois Riedl, Othmar Jaindl, Reimo Wukounig und Herbert Unterberger ordnet sich das Holz stärker einer künstlerischen Formgebung unter. Riedl verwendet Holzscheiben, deren Bemalung die spezifische Qualität des Materials auf seine objekthafte Wirkung hin auslotet. Jaindl hebt in seinen Skulpturen deren archaische Ausdrucksstärke hervor. Wukounig arrangiert Fundstücke aus Holz, etwa Bügelbretter, zu Installationen. Deutlich figurativer erleben wir die Holzskulpturen von Annerose Riedl und Alfred Haberpointner. Bei Riedl sind es blockhafte Frauengestalten oder vereinfachte Pflanzenformen, in die sie die Holzstämme verwandelt und ihnen ausdrucksstarke Lebendigkeit einflößt. Haberpointners Skulpturen sind Kopfformen mit Schnitten quer durch den Kopf, wobei hier vor allem die organische Form als eiförmige oder ovale Gestalt in den Vordergrund tritt.

Wald-Metaphern. Bei Gertrud Weiss-Richter und Meina Schellander gehen wir nun einen großen Schritt weg von der direkten Bearbeitung. Bei Weiss-Richters Fotografien sieht man mehrfach das symbolische Element der Holzleiter. Ebenso arbeitet Schellander fotografierte Holzstämme oder Äste in ihre teils geometrischen Bleistift- und Buntstiftzeichnungen ein. Manfred Bockelmann nähert sich durch detailgenaue Wiedergabe von Rinden, Ästen und Wurzeln auf Leinwand dem Material an. Sein blauer Wald aus feingliedrigen, jungen Bäumen ohne Blattwerk ziert den Schlosspark. Als Einzelpositionen sind die Arbeiten von Birgit Zinner, Stefan Fabi und Helga Cmelka zu erwähnen. Zinner bearbeitet Holz mit der elektrischen Säge zu "Cutouts", wobei durch verschiedene Schichtungen, unterstützt durch Bemalung, ein Raum entsteht. Fabi geht in seinen Holz- und Farbholzschnitten von der Figur aus und reduziert diese auf ihre essenzielle Form. Cmelka zeigt eine Serie von fünf Papierarbeiten In den Wald. Dabei diente Haruki Murakamis Roman "Kafka am Strand" als Inspirationsquelle.

🗖 Sonja Traar

Richard Klammer - Favelas

Die Ausstellung wird bis **29. Oktober 2011** in der *rittergallery* in der Burggasse 8 in Klagenfurt gezeigt. Öffnungszeiten Di - Sa 10.30-13.00 Uhr und nach Vereinbarung www.rittergallery.com www.richardklammer.net

Richard Klammer, geb. 1964 in Obervellach; Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Markus Prachensky. Lebt und arbeitet als freier Künstler und Musiker in Klagenfurt. Mitglied der KunstSportGruppe hochobir (KSGh) sowie verschiedener Formationen wie Trio Exklusiv, Fuzzman, The TallTones u.a.

(Klammer) auf - die neuen Werkserien in seinem Atelier.

FAVELAS oder FREMDE VERKEHRSORTE

"Die Bewohner der Großstadt wohnen in übereinander gestellten Schachteln."

Dieses Zitat entstammt der 1957 erschienenen Schrift "La Poétique de l'éspace" des französischen Philosophen Gaston Bachelard, die 1975 mit dem Titel "Die Poetik des Raumes" auch in deutscher Übersetzung verfügbar war. Bachelard, 1884 geboren und 1962 in Paris verstorben, entwickelte sein philosophisches Denken im Zusammenspiel von Wissenschaft und künstlerischer Imagination, die er zwar als unterschiedliche Methoden definierte, ihnen jedoch gleichwertigen und einander ergänzenden Rang zumaß. Nicht jene Theorie schien ihm die beste, die die Realität auf die einfachste Weise zu erklären suchte, sondern die, die versucht, den Phänomenen in ihrer tatsächlichen Komplexität gerecht zu werden.

Aus seiner "Phänomenologie der Seele" kann die Formulierung, die Bachelard auf die Dichtung bezog, ebenso auf die Malerei übertragen werden: Malerei ist von einer essenziellen Neuartigkeit und Aktualität. Einem Intellektualisieren soll ein Nacherleben im Bild entgegengestellt werden. Nur so kann das poetische Bild im Betrachter einen Widerhall erzeugen, im Betrachter selbst Wurzel schlagen. Die Folge: Der Betrachter partizipiert an der Kreativität des Malers und wird so selbst in seinen Träumereien schöpferisch aktiv.

Sein "Dreistadiengesetz des wissenschaftlichen Geistes", welches er in die konkrete, die konkret-abstrakte und die abstrakte Stufe unterteilte, kann wie ein Handlungs- oder Wahrnehmungsratgeber für die "Die Poetik des Raumes" gelesen werden, die der Serie FREMDE VER-KEHRSORTE von Richard Klammer inne wohnt. Und zwar für beide Seiten, als

theoretische Arbeitsgrundlage für den Maler, aber ebenso als praktische Anleitung für die Bildbetrachtung der *FAVELAS*.

Klammer Serien. Wenn eine – unter vielfältigen – Tendenz in der jüngeren Malerei festzustellen ist, dann jene, dass sie sich wieder zunehmend dem naturalistisch Gegenständlichen sowie dem Figurativen zuwendet. Quer durch die klassischen Genres, gespickt mit surrealen Anleihen wird in oft ausschweifender Narration und dem Mittel der Verfremdung gearbeitet. Auch die Malerei Richard Klammers ist geprägt von einem ausgesprochenen Hang zum Motiv, welches er, hat er ein "Thema" gefunden, virtuos durchspielt.

Schon Klammer's Landschaften, die FREIEN WASSER, die mittels abstrakter Farbkompositionen und dem gezielten Einsatz von bildnerischer Unschärfe beim Betrachter die Assoziation von Landschaft hervorzurufen wussten, oder die BERGE, quasi als Porträt angelegt, aber ohne Porträt eines realen Berges zu sein und schon gar nicht "en plain air", altväterlich mit Staffelei und Sonnenhut unter freiem Himmel entstanden, machen klar, dass das Motiv bei ihm eine andere Bedeutung hat. Die malerische Darstellung bildet keine reale Situation ab, sondern der Maler formuliert in seinen Bildern quasi die "Idee der Landschaft".

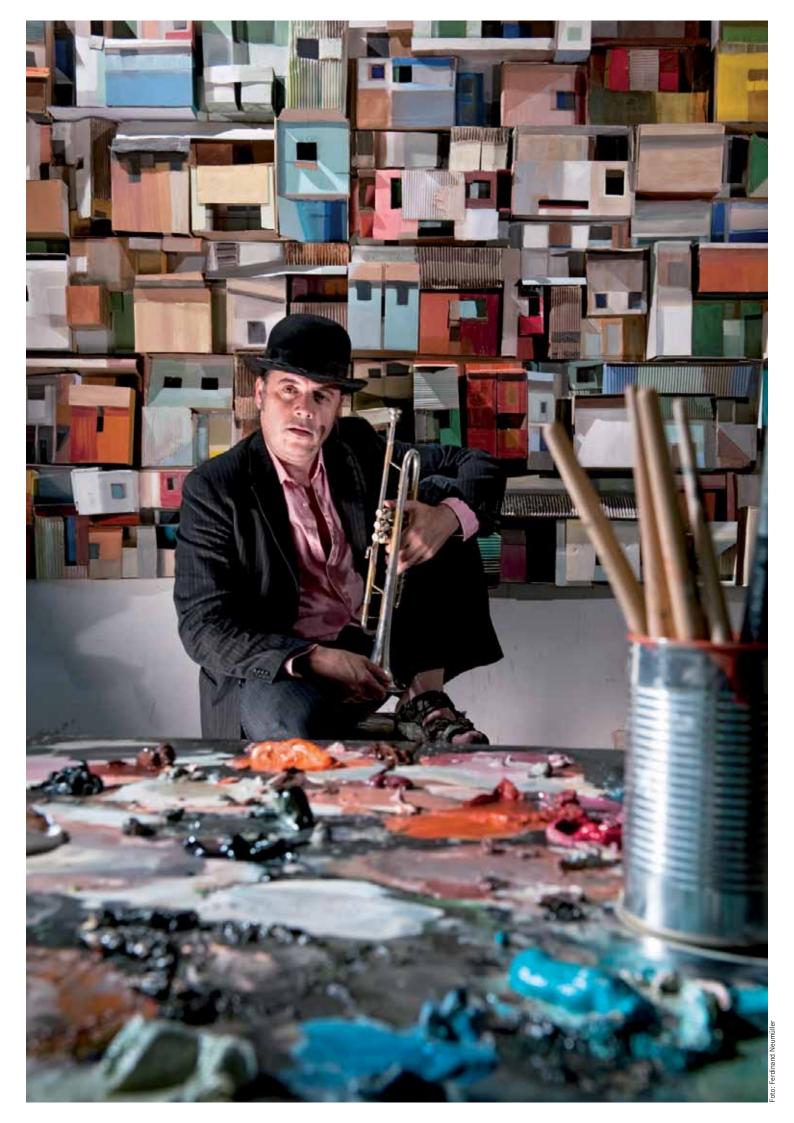
In der Serie *BAROCK* widmet sich der Künstler mit bestem malerischen Können der traditionellen Illusionsmalerei, weiß himmlische Farbenspiele auf die Leinwand zu zaubern – und lässt durch jede dieser wunderbaren Himmelserscheinungen aus Wolken und Licht ein ziemlich zeit-

genössisches Flugobjekt sausen. Jets und Hubschrauber fliegen gegen die prachtvoll hohen Himmel an und holen uns abrupt in die Gegenwart zurück.

Noch eine Werkreihe, *COW* genannt, die hinreißende Serie der Kühe. Wieder das Spiel mit dem malerischen Genre des Porträts. Diesmal aber ist die Kuh als porträtwürdig entdeckt, stolz trägt sie ihren Festtagsschmuck, die *Queencow*, poppig kommt die *Space-Cow* daher, fixiert den Betrachter mit ihrem Blick und ist umschwärmt von Sterngebilden und sphärisch bunten Kugelblasen, die Stall- und Weidenvieh in surreale Bildwelten erheben und ihnen wahrhaft Persönlichkeit verschaffen.

An keiner Stelle jedoch scheint der Maler verharren zu können und ein gefundenes Motiv bis zur Ermüdung ausreizen zu müssen. Dafür ist der Blick, das Wahrnehmen neuer künstlerischer Möglichkeiten zu offen, dafür springt Richard Klammer wahrscheinlich zu rege zwischen seinen verschiedenen Aktionspodien hin und her. Im Atelier der Maler, auf der Bühne Musiker in verschiedensten Formationen, als Mitglied der KunstSport-Gruppe hochobir Künstler, Musiker, Produzent, Filme machen, Platten einspielen, Produktionen in unterschiedlichster Gruppendynamik.

Malerische Architektur. Und dann irgendwie so zwischendurch und irgendwo per Zufall ein Foto, das auf dem Kopf steht und deshalb von Raumgefühl und Schwerkraft enthoben scheint und trotzdem Raum assoziiert – eine Favela in Brasilien. Der kurze, wohl hochfaszinierende Moment reicht aus, um ein neues





Richard Klammer begeistert sowohl als Musiker wie auch als bildender Künstler. Er ist Mitglied bekannter Künstler- und Musikgruppen wie KSGh, Trio Exklusiv, Fuzzman oder den TallTones. In der bildenden Kunst widmet er sich aktuell fremden Verkehrsorten wie den (Favelas) Brasiliens, die sich auf Schachteln zu einem Eigenleben hochtürmen.

malerisches Experiment zu beginnen: FREMDE VERKEHRSORTE heißen die neuen Bilder zu Beginn und konstruieren Architekturen, die sich in verschachtelter räumlicher Dichte über unsichtbaren Topografien stapeln und scheinbar reale Situationen wiedergeben - die konkrete Stufe des Bachelard schen Denkmodells. Aber es sind keine Abbildungen von real existierender Wirklichkeit, es gibt kein reales Vorbild, das malerisch auf der Leinwand, gleich einem Porträt, einer Stadtansicht festgehalten wird. Die Bilder sind Konstruktionen, Kompositionen, einzelne Elemente sind deutlich erkennbar, Volumen, Gebäude, Material und Details. Aber es beginnt ein Spiel mit dem Raum, mit Dichte, mit Perspektive, mit Bildraum. Zweidimensionalität spielt Dreidimensionalität - die konkret-abstrakte Stufe. Das Auge beginnt zu forschen, Raum wird sinnlich erlebbar, der Betrachter wechselt innerhalb eines Bildes mehrfach seine Blickposition, hat mal die Frosch-, mal die Zentral-, mal die Vogelperspektive inne, ein Spiel mit den Sehgewohnheiten, eine eindringliche Erzählung über Raumwahrnehmung und bildnerischer Raumkonstruktion. Die Malerei, die Farbe dient dazu, die räumliche Komposition zu überhöhen, dunkle geben Tiefe, helle Farben Licht und Höhe und eine Illusion von Material. Es gilt, das Motiv und die beabsichtigte Wirkung des Bildes mit allen zur Verfügung stehenden malerischen Mitteln zur Perfektion zu treiben, um genau im selben Moment wieder deutlich zu machen: Dies ist ein Bild – die abstrakte Stufe.

Die FAVELAS, die seit 2009 entstehen, sind schon eine künstlerische Leistung an sich, die allgemeine Anerkennung finden dürfte. Scheinbar jedoch entwickeln sie ein Eigenleben, dem sich der Künstler nicht entziehen kann. Sie streben in den realen Raum. Die illusionistisch angelegte Dreidimensionalität im flachen Bildraum der Leinwand scheint dieselbe zu sprengen und geht in Raumformationen über. Dem Entstehungsprinzip der informellen Städte vergleichbar, baut der Künstler Welten und überführt die elementaren Fragen der Malerei in ein Raumgefüge von neuer plastischer Dimension. So wie die realen Favelas die größten südamerikanischen Metropolen und die Megacitys dieser Welt wachsen lassen, so wachsen die neuen Favela-Konstruktionen von Richard Klammer als Relief aus dem Bildraum heraus und bemächtigen sich des Ausstellungsraumes.

Zweidimensionalität spielt Dreidimensionalität. Die FAVELAS beinhalten auch einen sozialen gesellschaftlichen Moment, welcher heute ebenfalls Teil des zeitgenössischen Kunstschaffens ist. Die informellen Städte entstehen ohne eigentlichen Grundbesitz, sie tragen ein Stück Anarchie, ein Prinzip von Freiheit in die sonst so geregelte gesellschaftliche Organisation. Sie scheinen etwas Wildes, Unkontrolliertes, Unkontrollierbares zu haben –ebenso eine Form von Absurdität, ja Humor –, strotzen aber auch vor Vitalität und kreativem Potenzial.

Diese neue Werkserie von Richard Klammer, die er im Bildraum aufbaut und im Relief weiterentwickelt, dabei alle Möglichkeiten der Malerei einzusetzen und die bestechende Ästhetik einfachster Materialien herauszuarbeiten weiß, formiert sich zu einer bemerkenswert eigenständigen und aktuellen künstlerischen Position.

Martina Mosebach-Ritter

Flüchtlingsdrama der Empörung

Der Berliner Torsten Fischer inszeniert am Stadttheater Klagenfurt die Wagner-Oper "Der Fliegende Holländer" weder romantisch, noch kitschig, sondern hält der Gesellschaft einmal mehr den Spiegel vor.







Regisseur Torsten Fischer bringt die Flüchtlingsthematik aus den problematischen politischen Randzonen Afrikas und Arabiens ins Stadttheater Klagenfurt, um in Richard Wagner Stück "Der Fliegende Holländer" auch dem Antisemitismus mit wunderschöner Musiktradition zu begegnen.

Ich könnte diese Oper nie mehr anders inszenieren, schüttelt Regisseur Torsten Fischer eindringlich den Kopf. Dazu liebt er es zu sehr, politisch zu denken und Systeme zu hinterfragen. Fischer, der auch an der Semperoper in Dresden, am Renaissance-Theater Berlin und am Theater in der Josefstadt in Wien inszeniert, hat ein gespaltenes Verhältnis zu Richard Wagner: Sein Antisemitismus kollidiert natürlich mit der Schönheit der Musik. Bei so viel Mischung aus Odysseus und dem ewigen Juden musste Fischer erst einmal ein Jahr in sich wühlen, was bei diesem Stück der Ansatz sein könnte. Denn wenn er ein Werk annimmt, muss es für ihn eine politische Basis haben und einen Zusammenhang mit der Welt von Heute herstellen können. Alles andere ist für mich sinnlos. Er mag auch keine wattierten Kostüme mit Kaffee-Wärmern auf dem Kopf, die nichts mit der Realität zu tun haben. Inhaltlich bewegt und aufgewühlt hat ihn immer wieder das vermeintliche Geisterschiff. Genau jenes Schiff "Exodus from Europe 1947", das mit Holocaust Überlebenden, Kranken, Schwangeren und auch mit Toten an Bord wochenlang herumirrte. Doch kein Land wollte diese Menschen aufnehmen. Das erinnert mich stark an die seltsame Geschichte, die Wagner durch Heine inspiriert, da geschrieben hat. Auf 2011 bezogen, ist es die Tragödie der vielen Flüchtlinge aus Afrika und den arabischen Ländern,

die in Europa Zuflucht suchen und einfach nicht aufgenommen werden. Und wenn doch – dann brodelt es im tiefsten Inneren bei der Gesellschaft der vorverurteilenden Hinterwäldler. Bis hierhin und nicht weiter, hübsch nach bewährtem Landesmotto: Wir geben denen, die wir nicht wollen, Gift in Dosen, aber schön gebettet zwischen Rosen. Hinter jeder Abneigung und Ausgrenzung steckt ja nichts anderes als Angst oder Missgunst, erkennt Fischer.

Boat-People. Für diese Inszenierung sollte nicht einfach ein Statisten-Ensemble engagiert werden, das irgendeine konstruierte Gefühlsmischung aus "De-mut", Wut und Schicksal spielt. Erstmals zeigen im Stadttheater hier gestrandete afrikanische Asylwerber aus dem Kongo, aus Uganda und aus dem Sudan, die als "boat-people" teilweise selbst unter Lebensgefahr die Flucht gewagt haben, ihre eigene Geschichte - im Wechselspiel zwischen Angst, Verstandensein und der ständigen Suche nach ein wenig Heimat. Mit dem Ergebnis eines ewig wummernden Gefühls rund um das Verständnis suchen und Ablehnung finden.

Der Holländer kann für mich nur noch die Geschichte eines fürsorglichen Mannes sein, der versucht, in einem europäischen Land eine politische Situation zu erzwingen, um sich endlich dem großen Problem der Immigranten in Europa zu stellen. Öster-

reich und auch sonst Europa hat viel Nachholbedarf, was den Umgang im Zusammenleben von Einheimischen und "den anderen" angeht. Theater ist für mich der letzte Ort der Utopie. So weit wie wir in der Realität von einem gesunden Zusammenleben entfernt sind, umso mehr kann ein Theaterbesuch dazu animieren, das einmal zu probieren. Da versuchen nämlich Menschen, ein freies Leben zu führen. Und wir könnten eine Menge davon lernen. Was Protest sein kann - frei nach Stéphane Hessels "Empört euch!" - zeigt Fischer bereits in der Ouvertüre der Oper, wenn Fabrikarbeiter wütend Kartons zerreißen, in denen unerwünschte Dinge verborgen sind. Ein Sturm der Empörung, eine Anspielung auf die Proteste in Griechenland und Spanien, die Aufstände in Tunesien und Ägypten. - Schon während der Proben war die Echtheit der Flüchtlingsgruppe augenscheinlich, erzählt der Regisseur. Ein Afrikaner hilft einem Weißen. Das lassen wir im realen Leben ja gar nicht erst zu. Allein das zu sehen, wie Mitmenschlichkeit passieren könnte, ist schon sehr berührend. Der Mensch sollte so vollkommen sein - und ist doch voller Defizite.

■ Mona Decker-Mathes

Stadttheater Klagenfurt "Der Fliegende Holländer" Richard Wagner, Regie: Torsten Fischer.
Vorstellungen: 14.10., 16.10., 19.10., 21.10., 28.10., 2.11., 5.11.

Wanted: Volksbank-KunstpreisträgerIn 2012

Bereits zum sechsten Mal wird der Förderpreis der Volksbank GHB Kärnten "Kunst. Volksbank. Kärnten" ausgeschrieben.











Zitate bisherige Preisträger:

"leder Kunstpreis ist eine Anerkennung der künstlerischen Arbeit und erweckt mediale Aufmerksamkeit, Wenn er darüberhinaus auch noch "spürbar" dotiert und mit einem zusätzlichen Ankauf versehen ist, wie der Volksbank Kärnten Kunstpreis, dann erhebt er sich über regionale Almosen und darf als ernsthafte Unterstützung einer/s Kunstschaffenden gesehen werden!

Ulrich Plieschnig, Preisträger 2007 "Kunst braucht Anerkennung und Geld. Der Volksbank Kunstpreis ermöglichte es mir Projekte, die schon länger darauf warteten, umzusetzen und somit auch mein Werk weiterzuentwickeln."

Claus Prokop, Preisträger 2008 (hier am Bild mit Volksbank-Vorstandsdirektor Dr. Gottfried Wulz) "'KUNST = KAPITAL', schrieb schon Joseph Beuys. Damit ich unabhängig vom Markt verwirren, experimentieren und anstoßen kann, braucht es finanzielle Mittel. Für mich ist der Volksbank-Kunstpreis einerseits eine Anerkennung meiner Künstlerischen Arbeit, anderseits eine große Hilfe für meine zukünftigen Projekte."

Gudrun Kampl, Preisträgerin 2009

Der Kunstpreis der Volksbank ist eine Wertschätzung und Förderung der freien Kunst in Kärnten, die mir gerade in Zeiten wie diesen, in denen wieder über Rentabilität und Nutzen der Kunst und der Bildung diskutiert wird, als unbedingt notwendig erscheint. Kunst ist schließlich ein wesentlicher Bestandteil einer kulturellen Gesellschaft und am Umgang mit der Kunst ist die Haltung dieser Gesellschaft ablesbar. Deshalb freut es mich sehr, diesen Preis erhalten zu haben und ich hoffe auch in Zukunft noch vielen PreisträgerInnen gratulieren zu können.

Caroline Heider, Preisträgerin 2010 "Interaktion ist unter anderen Faktoren die Basis für künstlerische Arbeit, Brot für Selbstbewusstsein, beruhigt die Nerven und ist wichtig, um qualitative Arbeit schaffen zu können. Es ist ein Raum um etwas Neues in mir zu fördern." Alina Kunitsyna, Preisträgerin 2011

Die Ausschreibung für das Jahr 2012 richtet sich an alle bildende Künstlerinnen und Künstler, die sich den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik und Wandobjekt widmen. "Damit tragen wir wie bereits im letzten Jahr dem Trend Rechnung, dass immer mehr Künstler über eine einzelne Sparte hinaus gehen und im Crossover-Bereich arbeiten", so Kunstexpertin und Jury-Mitglied Mag. Ulli Sturm.

Der/Die Preisträger/in 2012 erhält einen Förderpreis in der Höhe von 10.000,-EURO. Zudem tätigt die Volksbank den

Ankauf eines Werkes. Als Dokumentation der Ausstellung wird der Jahresbericht der Volksbank mit dem/der Künstler/in gestaltet. Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wird es wieder gemeinsame Projekte mit dem Künstler/der Künstlerin geben: u.a. Gestaltung eines Produktes, etc. "Im Rahmen einer Vernissage und Ausstellung bieten wir dem Preisträger eine attraktive Bühne, um sich zu präsentieren. Wir sehen gerade die einjährige Zusammenarbeit als großen Pluspunkt, da wir einen kreativen Input von außen in unsere Produkte einfließen lassen können," sieht Volksbank-

Vorstand Dr. Gottfried Wulz die zahlreichen Synergien. Auch Ort und Termin für die Vernissage stehen bereits fest:

1. März 2012, Napoleonstadel/Haus der Architektur.

Die fünfköpfige Fachjury setzt sich zusammen aus der Preisträgerin 2011, Alina Kunitsyna, den Fachjurorinnen Dr. Helgard Springer, Mag. Ulli Sturm und Edith Kapeller sowie Vorstandsdirektor Dr. Gottfried Wulz, als Vertreter der Volksbank. Die Bekanntgabe des/der Preisträgers/in erfolgt Mitte November 2011.

Teilnahmekriterien:

- Eingeladen sind alle bildende Künstlerinnen und Künstler, die in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik und Wandobjekt arbeiten
- Künstler/in muss in Kärnten geboren sein bzw. in Kärnten leben
- Alter: 50. Lebensjahr noch nicht vollendet
 Der/Die Künstler/in muss in der Lage sein, eine Ausstellung selbständig zu gestalten

Einreichungsunterlagen:

- Lebenslauf und Dokumentation des künstlerischen Schaffens
- Einreichung aktueller Werke (max. 3 Jahre alte Werke) Werksabbildungen auf Fotos, in Foldern und/oder Katalogen (Format max. A4). KEINE Originale! Keine Dias, CDs oder DVDs! Die eingesandten Arbeiten werden nach der Jurysitzung nicht retourniert. Überformate und Bewer-

bungen per E-Mail werden nicht angenommen!

Einreichungsfrist:

Die Einreichung der Präsentationsmappe ist bis spätestens **3. November 2011** möglich. **Die Einreichunterlagen sind zu senden an:** Volksbank GHB Kärnten AG z.H. Mag. Alexandra Wachschütz Pernhartgasse **7**, 9020 Klagenfurt

Nähere Informationen unter www.vbk.volksbank.at Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Liegender Akt, 1977, Gouache und Aquarell auf Papier, 64x48 cm

Karl Stark

Aus: Aquarelle der Sammlung Leopold

Karl Stark, geb. 1921 in Glojach, feiert heuer seinen 90. Geburtstag. 1936 Kunstgewerbeschule Graz; 1947-51 Studium an der Wiener Akademie. Rückzug nach Radlach, Kärnten, danach Rückkehr nach Wien. 1980 Gründung der Galerie Austria und Konzentration auf die klassische österreichische Moderne. Seine bevorzugten Motive: Landschaften, Stillleben und weibliche Aktdarstellungen. **□** VdV

Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

Meisterwerke der Aquarellmalerei aus dem Leopold-Museum Wien aus dem Leopoid-Museum wien werden heuer in der Sonderaus-stellung gezeigt. Der Bogen spannt sich von Egon Schiele und Oskar Kokoschka über Herbert Boeckl bis zu Kurt Moldovan - bis 30. Oktober 2011. Die Ausstellung Explosion der Farbe bzw. Othmar Jaindl – zum 100. Geburtstag ist Di bis So (10-18 Uhr) geöffnet.

www.wernerberg.museum







Die Bäckerstrasse4 ist eine Plattform junger Kunst: "Evening over rooftops" von der Kärntner Künstlerin Elisabeth Wedenig lädt ein, surreale Gedankensprünge zwischen imaginären und realen Räumen zu machen. Das Zusammenspiel von Farben, exotischen Tieren in ungewöhnlichen Positionen und verschiedene Ebenen von Erzählungen schärfen den Blick für das Wesentliche (Standing proud against the sky, 2011).

Die (Raum)Luft war dick wie Honig*

Elisabeth Wedenig in der bäckerstrasse4 - plattform für junge kunst

Die Künstlerin verwebt in ihren Bildkompositionen imaginäre und reale Räume zu einer scheinbaren Realität im Bild. Sie übersetzt dabei Vorgefundenes, wie alte Fotografien oder auch kunsthistorische Zitate, neben Erinnerungen an ferne Traumwelten oder reale erlebte Reiseeindriicke in ihre Malerei. In einem Ineinandergreifen von abstrakten und figurativen Momenten entsteht ein farbintensiver Kolorismus, der in seinem malerischen Duktus in dieser Generation nicht häufig anzutreffen ist.

Elisabeth Wedenig studierte an der Akademie der bildenden Künste bei Hubert Schmalix und Amelie von Wulffen. Sie gehört zu jenen jungen Künstlern, die im zeitgenössischen Pluralismus der Medien erneut den Schwerpunkt auf die Malerei und das Tafelbild legen. Die Wahl der Mittel ist dabei ebenso vielfältig wie die Themen und Sujets. Doch gilt ihr Interesse nicht dem hyperrealen Fotorealismus, sondern der Immanenz der Malerei selbst. Die Intensität ihrer Motive entwickelt sich aus der oft unerwarteten Farbgebung, aber vor allem auch aus einem sicher und klar gesetzten Lineament.

Mit der Ausstellung "evening over rooftops" präsentiert die bäckerstrasse4 plattform für junge kunst die erste Einzelausstellung von Elisabeth Wedenig, die im Vorjahr neben einigen Gruppenausstellungen auch in einer Werkschau im

Österreichischen Kulturforum in London reüssieren konnte. Einen Schwerpunkt bilden neben ihren Zeichnungen neue Leinwandbilder, die einmal mehr in die Poetik und Traumwelt der Künstlerin führen. Gekonnt verbindet Elisabeth Wedenig darin die einzelnen Sujets und Farbfelder miteinander und lässt so eine neue Realität im Bild entstehen. Die zentralperspektivisch verzerrten Flächen dienen oft auch als Raumteiler, um verschiedene Ebenen der Erzählung gleichzeitig auf die Bildebene zu bringen. In den meisten Bildern wird der Blick der porträtierten Personen zum zentralen Fokus, in dem sich Erinnerungen, Erfahrungen und Gefühle des Menschen widerspiegeln. Doch wird der direkte Blick als der intensivste Kontakt nach außen auch dem Betrachter entzogen und verändert die Aussage der Komposition radikal. Vor allem dann, wenn einem statt der Kinderaugen, der stechende Blick eines Tigers trifft oder ein Eisbär neben einer schlafenden Frau scheinbar aus dem Bild tritt. Stets haftet ihren Bildern etwas Geheimnisvolles an, das uns in die Tiefe verborgener Gefühle und Erinnerungen führt.

Bevor er zum Bären wurde war noch nichts entschieden. Dass der Eisbär in einem farbenfrohen, exotischen Ambiente auftaucht, verwundert den Betrachter ob der surrealen Gedankensprünge ohnedies nicht mehr. Das Bild, das ob seiner exakten Linienführung und dem konsequenten Bekenntnis der Künstlerin zum Kolorismus besticht, entstand im Rahmen der Zusammenarbeit von Elisabeth Wedenig mit der renommierten Kosmetikmarke Kiehl's Since 1851. Nach Jeff Koons und anderen Stars der Kunstszene setzt die österreichische Niederlassung nun auf die junge österreichische Kunst und hat Wedenig eingeladen, eine Produktverpackung zu gestalten und die Finanzierung eines Katalogbuches unterstützt. Die Publikation mit Texten von Martin Adel, Birgit Schwaner und Anja Werkl wird von der bäckerstrasse4 herausgegeben und erscheint im Verlag edition dispositiv.

Silvie Aigner

Elisabeth Wedenig, geb. 1980 in St. Veit/Glan, 1998/1999 Kunstakademie von Riga (Lettland), danach zuerst Lehramtsstudium (Bildnerische Erziehung und Textiles Werken, Diplom 2005) u. dann Studium für bildende Kunst, Klasse Malerei bei Hubert Schmalix/Amelie von Wulffen an der Akademie der bildenden Künste Wien (Diplom 2008), 2001 Auslandssemester an der Kunstakademie Athen, Griechenland, 2007 Gründung der Ausstellungsplattform Zimmer.Küche.Kabinett. (gemeinsam mit Zoe Guglielmi, Julia Hofstetter, Iris Nemecek, Sakae Ozawa).

Elisabeth Wedenig >> evening over rooftops<< bäckerstrasse4-plattform für junge kunst Bäckerstraße 4, 1010 Wien. Eröffnung: 4.10. Ausstellungsdauer: 5.10. bis 4.11.2011 www.baeckerstrasse4.at

* The air was thick like honey (Edgar Broughton Band: Evening Over Rooftops)









In der Bilderwelt zwischen Mensch und Tier gibt es bei Guido Katol einiges zu entdecken. So ist der "Bodenbrüter" Pelikan der Selbstopferung nahe, eine Feuerschluckerin und ein Affe grinsen um die Wette. Frauen lassen sich von Elefanten reinigen während ein Hase im gestreckten Galopp davon rennt.

Von Menschen und Tieren

Guido Katol bringt uns in der Galerie Šikoronja "ans Licht"

Die Feuerschluckerin streicht mit einer Flamme ihrem gestreckten Arm entlang. Aus der Drehung heraus richtet sie ein Lächeln an mögliche Zuseher, ihr Blick zieht an uns vorbei ins Unbekannte. Rechts blitzt das grinsende Gesicht eines Affen auf. Die zwei Gesichter machen die Bühne frei für die feuerführende Hand. Sie taucht, geformt wie zum Schattenspiel, nah beim Affengesicht aus dem Dunkel auf und kann plötzlich als eine von der Artistin entkoppelte Drittgestalt wahrgenommen werden. Wie von einem Puppenspieler bewegt, führt sie uns hinters Licht. Dorthin, wo Lächeln und Grinsen zu Waagschalen werden, ein heller und ein dunkler Fleck unsere Pläne durchkreuzen, die Flamme zum Zünglein an der Waage wird.

Artisten in der Zirkuskuppel. Es ist eine Welt der Anspielungen, der Irritation, des Assoziativen, in die uns Guido Katol mit seinen Bildern von Menschen und mitunter exotischen - Tieren führt. In der Wahl seiner Motive beweist er ein untrügliches Gespür für die Momente unverhüllten Ausdrucks, jene Momente des Ineinandergehens von Psyche und Physis, die Wesenhaftes erkennbar machen. Vom Bildrand beschnittene Körper und Gesichter konzentrieren unsere Wahrnehmung auf das, was sich im Bild in befremdender Intimität ineinander entgrenzt, wo Differenzen vertraulich ausgetauscht werden.

Die Blicke der Menschen und Tiergestalten nehmen uns ganz unterschiedlich ein, sind divergent in ihren Richtungen. Wo wir ihr Ziel wähnen, verspannen sie sich mit unserer Imagination. Arme und Hände rhythmisieren, oft halten oder tun sie etwas. Verwandeln. Ihre Innigkeit hält Katols Malerei frei von leeren Gesten. Die Idee beharrlich im Auge, zielt seine präzise, der Intuition folgenden Pinselsprache auf die Freisetzung des Bildes.

Befremdende Intimität. Der Pelikan pfeift aus dem letzten Loch. Noch eiförmig, weiß, bläulich, rosa, einem soeben Geborenen nicht unähnlich. Dem Pelikan hockt – die angewinkelten Beine keulenförmig zum Betrachter gerichtet – mit hochgeschobenem Kleid der Torso einer Frau auf. Thronförmig, ohne Höschen, mit Getränkedose. Das lichte Blau des Hintergrundes geht unten in Grüntöne über, in denen nur ein orangebrauner Strich das dunkle Inkarnat der Frau reflektiert. Guido Katol nennt dieses Bild mit Ironie "Bodenbrüter".

Christliche und andere Mythen. Um den Pelikan ranken sich Auferstehungsmythen. Selbstaufopferung und (erstickende) elterliche Liebe werden ihm zugeschrieben, seine Kinder füttert er einem Glauben nach mit dem Blut aus seiner eigenen Brust, ja seit Dantes Zeiten wird er gar mit Christus assoziiert und steht für Frömmigkeit und Eucharistie.

Der "Bodenbrüter" gibt uns kalt-warm. Der Duktus scheint grob, formt die Körper dieses traumartigen Gespanns zu einer malerischen Behauptung ohne Rücksicht auf ihre Möglichkeit im naturalistischen Sinn, formt Mehrdeutigkeiten. Unsere Wahrnehmung klinkt sich in die bildimmanenten Verflechtungen ein.

Guido Katols Malerei bringt/dringt (es) ans Licht. Seine neuen Bilder sind ab 1. Oktober 2011 in der Galerie Šikoronja zu sehen.

Ingeborg Kofler

Guido Katol, geb. 1962 in Villach; 1982 Beginn der künstlerischen Tätigkeit; Atelierbesuche bei Cornelius Kolig; 1984 Studium bei Prof. Maria Lassnig; 1989 Hochschule für angewandte Kunst; lebt in Wien. (Ausstellungen zuletzt) 2011: Munich Contempo (Aurora Art Gallery), München; Menschenbilder aus der Sammlung MMKK. 2010: Festival der Bezirke, Wien; GEMMAKUN?TSCHAUN. Villach. 2009: Katol/Rhoosn, Globasnitz, Kärnten. 2008: "K08" – Emanzipation und Konfrontation, Museum des Nötscher Kreises; "Mit eigenen Augen" – KünstlerInnen aus der ehemaligen Meisterklasse Maria Lassnig www.guidokatol.com

Galerie Šikoronja - Guido Katol

Galerie Sikolonja – Guldo Katol Galerieweg 5, Rosegg Eröffnung/odprtje: 1.10.2011, 19–24 Uhr (Lange Nacht der Museen) Zur Ausstellung spricht/Krazstavi spregovori: Dr. Elisabeth Vitouch Geöffnet bis/odprto do 6.11.2011

Öffnungszeiten: FR-SO / PET-NED, 15 – 18 Uhr/ ura oder nach telefonischer Vereinbarung / ali po telefonskem dogovoru. Tel.: +43/4274 - 4422 www.galerie-sikoronja.at









Kinder der VS Ledenitzen/LŠ Ledince im Gespräch mit der Dichterin Dorli Hammerschall im EXPI Center im Rosental. Literarischer Spaziergang durch Ljubljana - Ida Mlakar und einige der Preisträger (rechts).

Die Jože-Volbank-Stiftung bringt es ans Tageslicht

Erfolgreicher Slowenisch-Schreibwettbewerb wird fortgesetzt

Die Gewinner des von der Volbank-Stiftung und den beiden slowenischen Kulturverbänden KKZ (Christlicher Kulturverband) und SPZ (Slowenischer Kuturverband) im Frühjahr 2011 initiierten Schreibwettbewerbs "Na dan z besed(il)o(m)" wurden zum Ende des Schuljahres im Musil-Haus der Öffentlichkeit präsentiert. An der feierlichen Preisverleihung nahmen Vertreter der 33 teilnehmenden Bildungsinstitutionen, die Organisatoren, die Fachjury und unterstützende Partner teil. Die wohlwollende Begleitung der Partner* spielte eine bedeutende Rolle bei der Motivierung junger ambitionierter Schriftsteller im Alter von 8 - 20 Jahren.

Namhafte Jury. Beim Bewerb nahmen 350 Teilnehmer mit insgesamt 524 Texten in drei Alterskategorien teil. Die Fachjury wurde aus bekannten Persönlichkeiten zusammengestellt (Bachmann-Preisträgerin Maja Haderlap, Anita Hudl, Jerneja Jezernik, Theodor Domej, Martin Kuchling und Peter Svetina). Die jeweiligen Sieger erhielten eine finanzielle Belohnung und den Besuch einer eintägigen Schreibwerkstatt in Laibach (begleitet von den beiden slowenischen Literaten Ida Mlakar und Andrej Rozman Roza). Ein besonderer Preis für die Klasse mit den meisten abgegebenen Texten war der Ausflug ins EXPI Science Center nach Gotschuchen, bei der die Dichterin Dorli Hammerschall Einblikke in ihre Welt der Poesie vorstellte. Hervorzuheben ist, dass alle Teilnehmer ein T-Shirt sowie eine besondere Beilage der Wochenzeitung Nedelja bekamen, in der die besten Texte abgedruckt sind (www.promlad.at).

Beweggründe und Ziele. Das Schreiben ist eine der Kulturtechniken, die im Laufe der schulischen Laufbahn zu erwerben sind. Schreibkompetenz ist ein Schlüssel in die Welt und öffnet die Türen zur sprachlichen Vielfalt. Dabei wird den Jugendlichen auch vermittelt, dass das Schreiben niemandem in die Wiege gelegt wird und dass man diese Kompetenz erlernen kann. Ziel ist es, die slowenische Sprache zu fördern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihr Schreibpotenzial

Begleitangebote. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Initiative war und ist der Aufbau eines Weiterbildungsangebotes im Sinne einer Schreibwerkstatt für Pflichtschul- und AHS/BHS-Pädagogen durch die Pädagogische Hochschule Kärnten (Viktor-Frankl-Hochschule) in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Slowenischsprachige Pädagogen nutzten diese interessante Möglichkeit, um das Schreiben der Schüler didaktisch-methodisch fördernd begleiten zu können und das eigene Analysevermögen zu erweitern. Die Veranstaltung wird im Herbst 2011

Bunte Visionen. Die Veranstalter werden auch im kommenden Jahr den Schreibwettbewerb PISANA PROMLAD ausschreiben. Er soll sich als Angebot etablieren, das Jugendliche auf wohlwollende Weise begleitet. Vielleicht gelingt es dem einen oder anderen Teilnehmer, diesen Schreibwettbewerb dazu zu nutzen, in die weltweite Autorenfamilie aufgenommen zu werden. Es wäre wunderschön!

Na dan z besed(il)o(m). Na letošnjem natečaju pisanja je sodelovalo 350 mladih nadebudnih pisateljic, ki so s svojimi 524 prispevki presenetili organizatorje, partnerje, strokovno žirijo in širšo javnost. Velik odziv kaže, da je pisanje v slovenskem jeziku željeno. Tekmovanje daje naši mladini možnost iskanja novih besedotvornih stvaritev, jo uri v izpopolnjevanju slovenskega jezika in nadgrajuje trud s številnimi nagradami. Tako je dobil vsak udeleženec za sodelovanje majico, prilogo Nedelje z objavljenimi besedili, nagrajenci pa so pri enodnevni pisateljski delavnici v Ljubljani spoznali besedna umetnika Ido Mlakar in Andreja R. Rozo.

Natečaj pisanja. Ob natečaju »Pisana promlad«, ki ga organizira Volbankova ustanova z osrednjima kulturnima orga-

nizacijama KKZ in SPZ, je Pedagoška visoka šola ob sodelovanju celovške univerze pripravila delavnico pisanja v ponudbi nadaljnjega izobraževanja za učiteljice. S pomočjo spodaj navedenih partnerjev in strokovne žirije je bila mreža sodelujočih zasnovana zelo široko in bo tudi v bodoče spremljala pišočo mladino v svet kreativnega ustvarjanja pravljic, zgodb, pesmic, poročil, opisa ...

■ LK/MV www.promlad.at

Sieger des Schreibwettbewerbs:

Kategorie 1 (Altersgruppe 8 - 11 Jahre)

Preis: Jakob Gutownig

Preis: Harald Jan Semmelrock/Andrej Marko Zerzer

Preis: Jana Markelj Sonderpreise der Jury:

3. a und 3. b LŠ/VS 24 aus Klagenfurt 4.a LŠ/VS Globasnitz/Globasnica

4.a LŠ/VS Ludmannsdorf/Bilčovs

Kategorie 2 (Altersgruppe 12 - 15 Jahre)

Preis: Simon Rustia Preis: Mirjam Kuchling

Preis: Jasmin Tabaković

Sonderpreis der Jury: Klaudia Kajtna

Kategorie 3 (Altersgruppe 16 - 20 Jahre)

Preis: Nina Zdouc Preis: Aljaž Robič

Preis: Amina Majetić

Sonderpreis für die Klasse mit den meisten Textzusendungen:

3.a LŠ/VS Ledenitzen/Ledince

Info zum 2. Schreibwettbewerb PISANA PROMLAD

Ausschreibung: Jänner 2012/ Abgabetermin: 30. März 2012 Feierliche Preisverleihung: 31. Mai 2012 Volbankova ustanova - gemeinnützige Privatstiftung Pernhartgasse 8/3, 9020 Klagenfurt/Celovec Ludmilla Kofler (Mo-Do: 8 - 12 Uhr) Tel: 0463/359 852

E-Mail: office@promlad.at

* Otroško varstvo/Kinderhort ABCČ, Alpen Adria Universität, Die Bruecke, Drava-Verlag, Društvo slovenskih pisateljev v Avstriji/Verein der slowenischen Schriftsteller in Österreich, Buchhandlung Haček, ilab crossmedia, Kärntner Landesschulrat, Schulzeitschrift Mladi rod, Mladinski dom/Jugendheim, Mohorjeva knjigarna/Buchhandlung Mohorjeva, Mohorjeva-Verlag, das Musil-Institut, die slowenische Kirchenzeitung Nedelia, die Wochenzeitung Novice, ORF - Slovenski spored/Slowenisches Programm, die Pädagogische Hochschule Kärnten, Slomškov dom/Slomšek-Schülerheim, das Bildungsheim Sodalitas Tainach/ Tinje, Slovenska študijska knjižnica/Slowenische Studienbibliothek, Strokovno pedagoško združenje/Pädagogische Fachvereinigung, Dvojezična ZTAK/Zweisprachige BHAK, Višja šola št. Peter/HLW St. Peter, Wieser-Verlag, ZG in ZRG za Slovence/ BG und BRG für Slowenen

Egyd Gstättner

Die Entrümpelung (ein Auszug)

Egyd Gstättner, geb. 1962, studierte Germanistik und Philosophie an der Universität für Bildungswissenschaften; lebt als freier Autor in Klagenfurt. Arbeiten für Theater, Rundfunk und Printmedien; zahlreiche Bücher, zuletzt Klagenfurt. Literarisches Portrait einer Stadt und Frau Wegscheiders Welt (beide Carinthia Verlag 2010). Zahlreiche Preise und Auszeichnungen. http://members.aon.at/gstaettner/index.html

Präsentationstermine 2011 - alle 19 Uhr:

Absturz aus dem Himmel: Klagenfurt: 18.10. Musilhaus

Villach: 20.10. Dinzlschloss

Das Mädchen im See: Klagenfurt 14.11. Landhausbuchhandlung



Nach der Beerdigung die Entrümpelung. Jetzt (genaugenommen vor vier Monaten) ist meine uralte Nachbarin, Frau Oberluggauer, doch noch gestorben: mit zweiundneunzig Jahren, als in der ganzen Nachbarschaft niemand mehr ernstlich damit gerechnet hat und sich alle nach und nach damit abgefunden haben, dass Frau Oberluggauer unsterblich ist und - nach Heerscharen von Hinterhofhunden, Hinterhofautos und Hinterhofmenschen jeglichen Alters - auch uns alle, die wir etwas mehr oder weniger als ein halbes Jahrhundert jünger sind, eines Tages überleben wird, auch wenn sie niemand hier um diese Unsterblichkeit wirklich beneidet hat, ich jedenfalls nicht. Das war kein Lebensabend mehr, das war eine Lebensnacht, das war kein Herbst des Lebens mehr, dass war ein arktischer Lebenswinter, das vorweggenommene Fegefeuer, wenn nicht die vorauseilende Hölle, jedenfalls ein Strafvollzug in Einzelhaft. Ich habe sie im Umgang mit anderen Menschen seit Jahrzehnten nie anders als kratzborstig, unverschämt, selbstgerecht, verstockt und widerlich erlebt. Sie schadete mit ihren dürftigen Mitteln buchstäblich, wem sie nur konnte, und die wenigen hilfsbereiten Menschen, die die alte Frau jemals in ihre Wohnung gelassen hat (ich gehöre nicht zu ihnen), hat sie anschließend bezichtigt, sie bestohlen zu haben, worauf in diesen letzten Jahren niemand mehr diese Wohnung betreten hat, was allerdings auch dazu geführt hat, dass die übelsten Gerüchte aufkamen. (Einmal habe ich mitangehört, wie sie im Rahmen einer ihrer unzähligen Hinterhoffehden mit ihrer Bratpfannenschrubbstimme sagte: "Ihnen wünsche ich, dass Sie so alt werden wie ich!" Das war eine Verfluchung, nichts anderes.) ...

Und jetzt - die Verlassenschaftsangelegenheiten müssen also erledigt sein; in wessen Sinn, weiß ich nicht. Es interessiert mich auch nicht und geht mich nichts an - jetzt, vier Monate nach der Beerdigung also die Entrümpelung. Am Freitag ist der Autohändler gekommen und hat damit begonnen, Frau Oberluggauers Wohnung samt und sonders aus dem Fenster zu werfen, diese geheimnisvolle Wohnung, den Krimskrams und die Überbleibsel von zweiundneunzig Jahren, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat. Zwei volle Tage lang war in regelmäßigen Intervallen ringsum das dumpfe Krachen zu hören, das beim Aufprall der aus dem vierten Stock geworfenen Wohnungsteile auf den Erdboden entstanden ist, bis am Abend

des zweiten Tages im Hinterhof in einem Umkreis von zehn Metern Durchmesser ein gut und gern drei Meter hoher postumer Gerümpelhaufen entstanden war, den man schon regelrecht besteigen musste, um zum Gipfel zu gelangen. Dann hat es zwei Tage lang in Strömen geregnet, auf den Haufen, auf die Wägen der Vorfahren, und auf die ganze Stadt. Und dann ist die Familie Abab gekommen und hat den durchnässten, nach Moder riechenden Berg bestiegen und nach Verwertbarem durchwühlt: Vater, Mutter und zwei Töchter, jeder aus einer anderen Himmelsrichtung. Ich kam nicht umhin, beim Anblick der Menschen im Misthaufen im ersten Augenblick zu denken: Schmeißfliegen. Geier. Ratten. Und mir war mein Gedanke im äußersten Maß peinlich und zuwider. Aber diese Tiere haben nun einmal mit dem Tod zu tun, mit Nachlassverwertung, Verlassenschaft und Verwesung. Die Ababs, seit ein paar Jahren auch eine der Nachbarsfamilien hier, kommen aus Ägypten, und wenn wir uns im Hinterhof begegnen - wiederum: beinahe täglich - grüßen wir uns so freundlich, wie ihre Deutsch- und unsere Ägyptischkenntnisse das ermöglichen (meine existieren eh nicht, aber zu einem Gruß genügt ja ein kurzes Lächeln und eine hochgehaltene Hand). Unsere Kinder spielen mit der größten Selbstverständlichkeit miteinander, und wenn Martha die ägyptischen Mädchen mit einer Tafel Schokolade bedenkt, schickt ihr die ägyptische Mutter postwendend einen Teller voll ägyptischer Vanillekipferln. Nur dieses Mal haben wir uns nicht gegrüßt, weder deutsch, noch ägyptisch, noch manuell. Wir haben jeweils so getan, als würden wir uns gar nicht sehen, obwohl das Gegenteil für alle sichtbar war. Allen war die Szene entsetzlich peinlich: Den Ababs, was sie taten und dass ich sah, was sie taten, und sie werden sich wahrscheinlich gedacht haben, dass ich mir gedacht habe: Schmeißfliegen. Geier. Ratten. Ich bin momentan nicht arm, während die Ababs so arm & bedürftig sind, dass sie es notwendig haben, im zertrümmerten Wohnungshaufen der Frau Oberluggauer herumzuwühlen, um etwas für sich zu finden.

Aber auch durch die Interventionen des Altwarentandlers, des Antiquitätenhändlers und der Familie Abab war Frau Oberluggauers gigantischer postumer Haufen kaum kleiner geworden, und nachdem die Ababs in der Abenddämmerung abgezogen waren, kam ich – der allerletzte Leichen-

fledderer, die letzte Schmeißfliege, der letzte Geier, die letzte Ratte: Ich kam - nach neunzig Jahren, nach allen anderen, um genau an der Stelle, an der ich Frau Oberluggauer unter die neunzigjährigen Achseln gegriffen und wieder hochgestellt hatte, danach zu stöbern, was ich brauchen kann: Nach Worten. Nach Vokabular. Sprache lauert überall. Nachdem ich mich vergewissert hatte, dass mich weder der Dozent, noch die Ababs, noch sonst wer beobachtet, kam ich mit Kugelschreiber und Notizblock, musterte den durchnässten Haufen von allen Seiten, stellte mich schließlich hin und notierte unter der Überschrift Was bleibt: Sperrholz, ruinierte Komoden, modrige Matratzen, ein offenbar handgearbeiteter Vogelkäfig aus Holz à la Schikaneder (ohne Vogel), ein elektrifizierbarer Kunststoffchristbaum, eine Brille (zerbrochen), eine Brille (ganz), Zierpölster, Flechtkörbe, zwei zerschlissene & demolierte Plüschfauteuils in ausgebleichtem Olivgrün, Kleiderbügel, Blechnäpfe, 1e schwere Holzkiste mit Eisenverschlägen, Bettvorleger, 1 Fußabstreifer, Schuhe, Kleider, Hefte (unleserlich), Zeitschriften, der Buchdeckel einer alten Faust-Ausgabe (aber ohne Buch; der Inhalt restlos herausgerissen; die Worte Göthe - tatsächlich mit ö geschrieben, wie es Jean Paul getan hat! - und Faust in Kurrentschrift, eine Zierdecke, ein Ofen, Ansichtskarten.

Am nächsten Morgen war Frau Oberluggauers gigantischer verschachtelter Haufen kaputter Dinge urplötzlich aus dem Hinterhof verschwunden, als hätte es ihn gar nicht gegeben. Offenbar muss der städtische Entrümpelungslastwagen in aller Herrgottsfrüh gekommen sein und die Müllmänner müssen die Tonnen von Unrat beseitigt und abtransportiert haben, ohne dass ich auch nur das Geringste davon mitbekommen habe (in der Früh schlafe ich, wie es heißt, wie ein Toter). In der nun kahlen Wohnung selbst oben im vierten Stock sind alle Fenster sperrangelweit aufgerissen, auf dem Holzgeländer des Balkons hocken Tauben und lassen ihre Exkremente fallen. Das ist alles. .

Aus dem Roman:

Absturz aus dem Himmel Ein Dialog mit der eigenen Jugend

214 Seiten, gebunden, 19,90 Euro ISBN 978-3-85452-676-6 Picus Verlag, Wien Herbst 2011 (auch als E-Book erhältlich)

Das Mädchen im See

Illustrierte Neuausgabe. Edition Atelier, Wien Herbst 2011 ISBN 978-3-902498-48-9



Wolfgang Pollanz, geb.1954 in Graz, lebt in Wies, Steiermark. 1977 Gründung der Zeitschrift "Sterz". Seit 1989 Herausgeber der "edition kürbis" und seit 1998 von "pumpkin records". Programmgestalter der Kulturinitiative Kürbis Wies. Zahlreiche Veröffentlichungen

Programmgestalter der Kulturinitiative Kürbis Wies. Zahlreiche Veröffentlichungen (Romane, Prosa, Gedichte, in Literaturzeitschriften wie manuskripte, Sterz, Lichtungen, Schreibkraft, DUM, u.v.a. Diverse Preise, zuletzt 1. Preis "Vinum et litterae 2009". www.pollanz.com



Wolfgang Pollanz: Von Reisen. Gedichte. / O potovanjih. Pesmi.
Prevedla: Irena Samide. Fotos / Fotografije: Tomaž Črnej. Edition Keiper, 2011
Auch als Verleger und Musiker ist Pollanz aktiv:
Hier zwei seiner neuesten Produktionen.







Von Reisen / O potovanjih lautet der schlichte Titel von Wolfgang Pollanz' heuer erschienenem Gedichtband. Scheinbar unspektakulär kommt das in der Edition Keiper publizierte, zweisprachige Buch (Übersetzung ins Slowenische von Irena Samide) daher – mit Fotostudien von Tomaž Črnej; nach "Von ferne der Tennessee Waltz" (Gedichte, 1989), nach etlichen Reisenotizen ("Festhalten der Bewegung", 1995), Erzählungen, Romanen (u.a. "Die Autos meines Vaters", 2003, "Das Seufzen meiner Mutter", 2007), Theaterstücken und Hörspielen ist es der zweite Gedichtband des Autors.

Lyrisch, manchmal sogar elegisch, erzählt da einer vom Reisen, große und kleine Momente verdichten sich im persönlichen Stimmungsbild, bauliche Monumente und landschaftliche Erscheinungen stehen neben Kaffeetassen, durchzogen von Gerüchen, Geschmäckern, Erinnerungen, Reflexionen zum Weltgeschehen. Zwei an sich gegenläufige Bewusstseinszustände, Richtungen oder auch Bedürfnisse bestimmen den inhaltlichen Wurf der Gedichte wie die Beobachtungen und sprachlichen Strukturen im Kleinen: Bewegung und Innehalten, Festhalten und Loslassen, Augenblick und Kontinuum interferieren und bedingen den besonderen Reiz dieser prosaischen oder narrativen Lyrik, die sich bewusst ist, dass der Augenblick im Moment seines bildlichen Erfassens schon wieder vorbei ist. Ein Überschreiten, ein seltsames Hin und Her, Auf und Ab, zwischen den Welten, den Orten und Gattungen, zwischen Hüben und Drüben, ist dem südsteirischen Autor, Musiker, Kulturmacher und Lehrer Wolfgang Pollanz scheinbar in die Wiege gelegt.

Erste Station der lyrischen Reiseroute ist die Stadt Spandau in Deutschland und erzählt von der Anreise zum Besuch eines knochenkranken Freundes, der in die gemeinsame Kindheit führt. Über die Ostsee geht es weiter nach Amsterdam, einem Ort jugendlicher Initiation. Überhaupt ist jeder der 49+1 Schauplätze in Nord- und Südeuropa, im Vorderen Orient, in Nordamerika, in der Karibik, in Fernost und in der unmittelbaren Umgebung, mit einer gefühlsmäßigen Stimmung, einem inneren oder äußeren Erlebnis oder einer Erinnerung verbunden. Dabei ist es weniger das Augenfällige und Spektakuläre, worin sich der größere Zusammenhang, die Assoziation zur früheren Erinnerungen und tieferen Schichten, erschließt, sondern

die unerwartete Begebenheit, oft auch die durch Tageszeit und Witterung bestimmte Empfindung. Nächstliegendes erscheint zuweilen als Fremdes und umgekehrt. So ist es möglich, dass eine Strandbar an der Ostsee mit dem exotischen Fernziel Brasilien in Verbindung steht, Heiligenverehrung mit Taschendiebstahl, und eine Reise nach Skandinavien von den Inuit bis hin zu Spuren dalmatinischer, serbischer und bosnischer Partisanen führt. Eine "Regenfahrt" macht deutlich, in welchem Kontinuum sich das Autoren-Ich ebenso kristallisiert wie es sich darin auflöst. Der Regen auf dem Autodach und Radio Maribor erscheinen als ferner Anklang an die "Sprache [der] Ahnen", die Verortung erfolgt bezeichnenderweise in einer Art Niemandsland, in "Landstrichen wie diesem", in dem die Grenzen nicht mehr auszumachen sind, als wellenförmige Bewegung eines Hügellands ineinander übergehen.

Innerhalb einer Welterfahrung und Poetologie, in der die Erscheinungen "als Zeichen gelesen werden [können] / oder auch nicht", ist es gar nicht so weit vom südsteirischen Grenzland zum Yangtse, ist es möglich, Brücken zu bauen und Chinas alte Kultur mit Problemen und Auswirkungen des kommunistischen Kapitalismus zu verbinden, festgehalten im Bild des Gelben Flusses, der als gewaltiges, im Nebel leuchtendes Band den Bauboom, die damit einhergehenden Evakuierungen und Geisterstädte, die "bösen Träume / herzloser Ingenieure", ebenso hinter sich lässt wie er sie mit sich nimmt und so die Veränderung im Immergleichen vor Augen führt.

Eine Art steirische Zen-Philosophie, eine Bewegung, die aus der Ruhe kommt, und eine Ruhe, die aus dem Schauen und Erleben kommt, tragen die Reisegedichte. Sanft, unaufgeregt, beständig und dabei eigentümlich leicht, manchmal kritisch aufbegehrend, dabei auch immer wieder melancholisch und stets ein bisschen schwankend, schaukelnd, schwebend. Und die Kraft? Die kommt wohl aus den Kürbissen: Wolfgang Pollanz ist Gründer der äußerst produktiven "edition kürbis" 1989, der er 1998 auch das nicht minder aktive Label "pumpkin records" hinzugefügt hat. Dort hat er, elektronisch unterstützt von seinen "Machines Molles" soeben auch eigene musikalische Kompositionen unter dem Titel "Before Memory's Gone" herausgebracht. Darauf auch zu entdecken:

Säulen der steirischen Singer/Songwriter-Internationale wie Son of the Velvet Rat oder Forenbacher. Übrigens: Die beste Zeit für Reisen ins nachbarliche Kürbisparadies hat gerade begonnen. *Prijetno* potovanje, srečno pot!

■ Katharina Herzmansky

Trije Ribniki, Maribor

I. Es heißt, dass eine Liebe
nur wirklich tief ist, wenn es einem gelänge,
sein Antlitz innerhalb zweier Atemzüge
in allen drei Teichen zu spiegeln.
II. Die Libellen, die Hüterinnen der Schlangen,
begleiten einen auf dem Weg.
Ihr Flug kann als Zeichen gelesen werden.
Oder auch nicht.
III. Von den drei Teichen aus
überquere ich neugierig den Berg,
steige hinunter zu den Weinhügeln,
wo der Laški Rizling wächst.

I. Pravijo, da je ljubezen zares globoka le, če ti uspe, da v času dveh vdihov zrcališ svoje obličje v vseh treh ribnikih. II. Kačji pastirji, čuvarji kač, te spremljajo na poti. Njihov let lahko beremo kot znamenje. Ali pa tudi ne. III. Ko zapustim Tri ribnike, radovedno prečkam hrib, sestopim do vinskih gričev, kjer raste laški rizling.

Ile de la Cité

Sehr lange ist es her, da bin ich hier unter einer Brücke gelegen, Pont Neuf, damals ein Ort für Clochards, später die Brücke der Liebenden. Damals schien mir, es sei alles offen, die Wege vor mir unermesslich weit. Als dann in der Nacht die Flics kamen uns vertrieben aus dem vermeintlichen Paradies, wusste ich auch schon Bescheid über die Beschränkungen und Regeln des Lebens. Komme ich heute in diese Stadt meide ich diesen Ort immer geflissentlich, denn er erinnert an die Sehnsüchte von einst. Im Quartier Latin aber kaufe ich mir ein Baguette, Wasser und eine Schachtel Gauloises in einem arabischen Laden picksüßen Kuchen, den besten der Welt, denn die Erinnerung besteht nun mal aus Geschmäckern, Gerüchen und einigen Bildern.

Zelo dolgo je že, ko sem ležal tu pod mostom, Pont Neuf, takrat kraj za klošarje, kasneie most liubezni Takrat se mi je zdelo, kot da je vse odprto, poti pred menoj neskončno daleč. Ko so nato ponoči prišli kifeljci, in nas pregnali iz domnevnega raja, sem že vedel za omejitve in pravila življenja. Kadar pridem danes v to mesto, se tega kraja vedno vestno izogibam, kajti spominja me na nekdanja hrepenenja. V Latinski četrti si kupim bageto, vodo in škatlico gauloises, v arabski trgovini medeno sladek kolač, najboljši na svetu, kajti spomin je sestavljen pač iz okusov, vonjev in nekaj podob.

FS1 setzt diesmal 2 Schwerpunkte: "Migration und (Realitäts-)Flucht" - siehe linke Seite bzw. wenn Sie über den rechten Rand der linken Seite hinaussehen auf Richie (*) und andere "Ma(h)ler und Musik(er)".



VOR.SICHT



Shteyngart beschreibt mit seiner zynischen Gegenwartsliteratur eine Zukunftswelt, die uns gar nicht so fern scheint. Schauplatz ist ein Amerika, das kurz vor dem Bankrott steht und vor seinem Gläubiger China zittert. Die Bewohner leben in ständiger Angst vor einer faschistoiden Exekutivmacht. Die Angst vor Abschiebungen wegen Zahlungsunfähigkeit steht an der Tagesordnung. Nebenbei wird das Leben der Zukunftsbürger von Geräten bestimmt, so genannten "Äppäräts", die einem alles über den anderen verraten: Alter, Herkunft, Bildung, Job, Einkommen, Gesundheitszustand, Charakter und uns Informationen über die "Fuckability" unserer Mitmenschen verraten. Das Leben ist vollständig digitalisiert und der Wunsch nach Unsterblichkeit ist nur eine Frage des Preises. In diesem Szenario treffen nun der 39-jährige Versager Lenny Abramov, ein jüdisch-russischer US-Immigrant und Kind des analogen Zeitalters, der noch Bücher liest und liebt, und die 21-jährige Eunice Park, Teil der digitalen Generation und Tochter einer koreanischen Einwandererfamilie, aufeinander. Als er sie langsam von seinen alten Qualitäten (inneren Werte) überzeugen kann, bricht die Welt außen zusammen. Und immer wieder kommt der Verdacht auf, dass diese Zukunft schon längst begonnen hat...

Gary Shteyngart Super Sad True Love Story Granta Books, ORT 2011 Kartoniert, 331 Seiten, Euro 9,90 ISBN: 978-1-84708-316-6



NAH.SICHT



Vorsicht, Ausländer! Das hat der Welt wirklich noch gefehlt. Ein Buch über lauter Ausländer und noch mehr Ausländer, das auf der einen Seite von Geschichten von exportierten Österreichern und auf der anderen Seite Geschichten von importierten Ausländerinnen in Österreich beinhaltet, über inländische Ausländer und ausländische Inländer, über Import und Export von 240 modernen Nomaden. Alles klar? Ernst Schmiederer lässt in seinen Berichten aus der Ferne und aus nächster Nähe Migrantinnen zu Wort kommen, die er seit 2005 in seiner Kolumne in der Hamburger Wochenzeitung "Die Zeit" porträtiert hat. Woche für Woche hat er in diesem Projekt Migrantinnen befragt, um ihren Alltag sichtbar zu machen. Die gesammelten Porträts der ersten IMPORT/EXPORT-Edition sind im Wieser Verlag in Buchform erschienen. Mit einem Vorwort von Alfred Gusenbauer. Hinweis: Ein aktueller Blick auf die Homepage lohnt sich, denn vor der Wiener Hauptbibliothek steht ein IMPORT/EXPORT-Container. Jeder kann dort vor einer Kamera seine Geschichte erzählen, die später neben anderen Interkult-Projekten auf www.importexport.at zu sehen sind.

Ernst Schmiederer, Buchautor und Journalist, lebt und arbeitet in Wien, wo er das Blinklicht Media Lab betreibt.

Ernst Schmiedinger Noch mehr / Lauter Ausländer Wieser Verlag, 2010 Halbleinen, 283 Seiten, Euro 24,95 ISBN: 978-3-85129-918-2



FERN.SICHT



Fabien Didier Yenes autobiografische Erzählung von seiner Flucht nach Europa ist die unterträgliche Chronik eines Albtraums, die bis an die Grenzen unserer Vorstellungskraft gelangt. Vielleicht erzählt er auch deshalb in der dritten Person über die Stationen seiner Auswanderung. Geboren in Kamerun in der Ortschaft Ekombitié (d.h.: stehen bleiben und staunen) macht er sich wie viele andere Afrikaner aufgrund von Perspektivenlosigkeit und dem menschlichen Wunsch nach Einkommen, Bildung und Wohlstand auf den Weg nach Europa. Ihm wird bald klar, dass dieser Weg einer sisyphusschen Vergeblichkeit gleicht. Als Zielscheibe von Feindseligkeiten und Brutalitäten findet er sich mit seinen Kameraden in einem Netz von erbarmungslosen Schlepperbanden und korrupten Beamten wieder. Er ist nicht mehr als eine Spielfigur in einem modernen Menschenhandel. Hunger, ständige Angst und ein Leben wie räudige Hunde nehmen ihm die letzten Illusionen. Man wird zum traumatisierten Zuschauer, wenn man Menschen verhungern, verdursten und ertrinken sieht. Yene hat seinen Traum, nach Europa zu flüchten, bis auf zehn Meter nicht geschafft. Heute lebt er in Marokko, als Sprecher der Flüchtlings- und Menschenrechtsorganisation ADESCAM und als Sprachrohr der afrikanischen Flüchtlinge.

Fabien Didier Yene Bis an die Grenzen

Drava Verlag, Celovec 2011 Gebunden, 224 Seiten, Euro 19,80 ISBN: 978-3-85435-642-4



NACH.SICHT





Opfer ist nicht gleich Opfer,

denn im öffentlichen Diskurs scheint es eine unbewusste Hierarchie zu geben. Während Opfer von Naturkatastrophen und häuslicher bzw. sexueller Gewalt die Anteilnahme der Öffentlichkeit erhalten, verhält es sich im Umgang mit Opfern staatlicher und politischer Gewalt - also mit kollektiv zugefügtem Leid - anders. Ottomeyer macht darauf aufmerksam, dass traumatisierte Kriegsflüchtlinge oder politisch Verfolgte nicht nur mit einer ablehnenden Haltung seitens der Gesellschaft konfrontiert sind, sondern durch juristische Schikanen, Behörden und durch Ignoranz retraumatisiert werden. Anhand von anonymisierten Beispielen und unterschiedlichen Traumata-Typen werden konkrete Einzelbeispiele geschildert, in denen die hineinspielenden gesellschaftlichen Bedingungen kritisiert werden. Ottomeyer argumentiert hier als Sozialpsychologe und als Psychotherapeut. Denn der Appell richtet sich schlussendlich auch an die gesellschaftliche Verantwortung der Wahrung der menschlichen Würde.

Klaus Ottomeyer ist Professor für Sozialpsycholgie an der Universität Klagenfurt und Vorstand des Kärntner Forschungs- und Beratungszentrums für Traumaopfer ASPIS.

Klaus Ottomeyer Die Behandlung der Opfer Klett Cotta, 2011 T-Buch, 248 Seiten, Euro 25,70 ISBN: 978-3-608-89107-2



MAHLER.ZYKLUS



Anschließend an die Interpretationen der Mahler-Lieder durch das Ensemble Amarcord Wien (siehe Bruecke 119/120) wird der Zyklus mit dem Lied von der Erde fortgesetzt (wieder CD-Tipp der Toblacher Jury). Wenn man Mahler selbst zu Wort kommen lässt, so meint er über dieses Werk in einem Brief an Bruno Walter,... daß es wohl das Persönlichste ist, was ich bis jetzt gemacht habe. Nach der 8. (das Größte) schuf er mit der nachfolgenden Symphonie für eine Alt- und eine Tenorstimme und großes Orchester im Sommer 1908 in Toblach ein neuerliches Werk des Superlativs, das bis heute als ein Hauptwerk des musikalischen Jugendstils gilt. Er versuchte dabei die scheinbar konträren Genres des Liedes und der Symphonie zu verbinden, um sie aber dennoch nicht ganz harmonisch zu vereinen. Die verschiedenen Ansichten der sechs Orchesterliedtexte entnimmt Mahler den Nachdichtungen chinesischer Lyrik aus der Anthologie Die chinesische Flöte Hans Bethge's, die als Übersetzung von Übersetzungen jedoch kaum die klassische chinesische Dichtung des 8. Jahrhunderts repräsentiert. Der Liederzyklus wurde 1999 im Wiener Musikverein mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Pierre Boulez mit Michael Schade und Violeta Urmana als Solisten aufgenommen.

Wiener Philharmoniker/Pierre Boulez Michael Schade/Violeta Urmana/ Mahler: Das Lied von der Erde Deutsche Grammophon, 2004 Audio CD, Euro 19,50





MENSCH.MAHLER!



Zwei Gustav-Mahler-Gedenkjahre in Folge haben sich durch zahlreiche Neuerscheinungen bemerkbar gemacht. Zwei stellen wir hier näher vor. Mahlers Welt - Die Orte seines Lebens: Diese Biografie von Brenner/ Kubik verbindet teils bekannte und unbekannte Daten mit einer Bilddokumentation, die auch in der Mahler-Forschung bislang unerforscht waren. Insgesamt illustrieren 587 Abbildungen und Texte in einer akribischen Ordnung das Leben Mahlers zwischen Kindheit in Kalischt und Tod in Wien.

Endstation Toblach befasst sich stärker mit dem Menschen Mahler und seiner Schaffensperiode in der Sommerfrische von 1908 - 1910. Nach seinem Krisenjahr 1907 sei Toblach für ihn ein notwendiger kreativer Rückzugsort wie auch metaphysischer Ort des Untergangs und der Endzeit gewesen, der ihm nach seiner Anginainfektion 1910 schlussendlich auch das Leben kostete. Hubert Stuppner (Direktor des Konservatorium Bozen, Pianist, Komponist, künstlerischer Leiter Haydnorchester, Gründer Festival zeitgenössischer Musik, künstlerischer Leiter Mahlerwochen Toblach) gilt als ausgewiesener Mahlerexperte.

Reinhold Kubik, Helmut Brenner Mahlers Welt -Die Orte seines Lebens Residenz Verlag, Wien 2011 Gebunden, 407 Seiten, Euro 39,90 ISBN: 978-3-7017-3202-9

Hubert Stuppner Endstation Toblach Athesia, Bozen 2011 Gebunden, 600 Seiten, Euro 41,10 ISBN: 978-88-8266-655-2



LIEBES.BAND



Ein analoges Her(t)zstück bzw. Liebesband für alle ehemals Praktizierenden der Audiokassetten-Jugendkultur. Im Nu katapultiert mich diese Hommage an den elektromagnetischen Tonträger im Kunststoffgehäuse schlagartig in die Vergangenheit und ich sehe mich wieder als Teenager Tapes zusammenstellen, beschriften, Covers gestalten und stundenlang vor dem Radio sitzen, um auf die eine Nummer zu warten. Auch in Kassettendeck kommen viele Stimmen (Autoren, Musiker und DJ's, Künstler, Wissenschafter,..) zu Wort und berichten in Interview- bzw. in Essayform über ihre musikalischen, künstlerischen oder privaten Auseinandersetzungen mit dem historischen Mixtape. Sie erzählen über die ersten Demo-Tapes ihrer Bands (Maurice Summen), den Magnetbanduntergrund in der DDR (Ronald Galenza) oder über eine Magical Mystery Tour und ein bislang unbekanntes Beatles-Album aus einer Parallel-Dimension (Friedhelm Rathjen). Visuell überzeugen die Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Denise Frank - jede Seite ein Unikat. Und so erwacht auch in mir wieder die Erinnerung an das Geräusch beim Einlegen oder beim Umdrehen, das Geknattere der ersten Umdrehungen des Abspielgerätes und an das Fluchen beim Entwirren des Bandsalates. So far... press > PLAY. □ STOP. << REWIND. > PLAY.

Jan Drees/Christian Vorbau Kassettendeck

Eichborn Verlag, Frankfurt 2011 Brosch., 253 Seiten, Euro 19,50 ISBN: 978-3-8218-6614-7



RAU.BEIN(E)

Wenn sich die TallTones mit Kurt Weill, Jimi Hendrix und Tom Waits ans Lagerfeuer setzen, flattern die Sombreros im Rhythmus der sich im Wüstenwind wiegenden Kakteen... Let's say: rough with love.

Rau, grob, roh, derb, spröde oder stürmisch... rough hat als Eigenschaft viele Bedeutungen, also: rüpelhaft und liebevoll. Man darf es aber auch als nomen est omen übersetzen und in der Mehrzahl passend über die TallTones stülpen: liebenswerte Raubeine. Und so streunen Stefan Gfrerrer/double bass/vocal, Primus Sitter/ guitar und Front-Vocal-Man Richard (*)/trumpet/trombone/percussion musikalisch im heißen Treibsand der Klassiker und machen auch vor Pink Floyd, Nancy Sinatra oder Gilbert Bècaud nicht Halt. Sie beschreiten auch weitaus unwegigeres Gelände in da Mölltolleitn und setzen mit der letzten Nummer ihres Albums musikalische Akzente über die Schwierigkeiten des Hamgehn. In der heimischen Musiklandschaft sind die Drei schon lange kein Geheimtipp mehr und seit ihrer Gründung im Jahre 2006 ist nun erstmals der lang ersehnte Tonträger erschienen. Jesus! Tipp: 13. Oktober, 19.30 Uhr TallTones EXTENDED, ZweiRad

am Puls, Durchlassstraße 19 19. November, 20 Uhr

k.e., Theaterhalle 11, Klagenfurt, Doppelpräsentation mit Oliver Vollmann: Kasperl.Herz-CD

Gfrerrer/Klammer/Sitter The TallTones ATS-Records, Euro 18,www.talltones.net

(*) = Klammer

Kasperl.Herz meets Tall.Tones live

CD-Präsentationen

"Kasperl.Herz"-Konzert: Oliver Vollmann, Richie Klammer, Primus Sitter, Stefan Gfrerrer Für alle TallTones-Fans ein weiteres *must-have and go*: Vorstellung der ebenfalls brandneuen Tall-Tones-CD unter altbewährtem Motto *Let's say: Rough with love! – siehe auch Seite 37!*Termin der Doppelpräsentation: 19.11.2011, 20 Uhr, k.e.(klagenfurter ensemble), Theaterhalle 11, Messeplatz 1, Klagenfurt.

HERZ.KASPERL

Oliver Vollmann und sein Soloabend mit Klavier

Und dann steht er da, vor uns, der Kasperl, der Vollmann. Und, aber, der Kasperl sagt nichts, er ist irritiert, zuckt zusammen. Nein, schon wieder einmal ist diese Welt nicht zu verstehen.

Man schaut sich an, man schaut sich um, man schaut zu Vollmann, man fragt sich, nichts geschieht. Diese Welt ist voller hinterhältiger Fallen, scheinheiliger Hintergeher und Einzwänger. Fängt ja schon an mit dem Blau-Zwang. Kaum hat der kleine Kasperl das Hineingeworfen-Werden in diese kalte Welt überstanden, ist alles blau um ihn herum.

Blaue WäscheWiegeWände, blaukariertgepunktetundgestreift, alles blaublaublau und alle findenssoooliab, nur der kleine Kasperl findet's zum Kotzen, aber den fragt ja keiner.

Theater. Mit feinsinniger, tragischkomischer Inszenierung und intensivster Bühnenpräsenz wird vom Weg des Kasperl durch die "Neurosenzuchtanstalten" der Gesellschaft erzählt.

Er singt vom Lieben und Entfremden, vom allgegenwärtigen Anpassungszwang, der Scheinheiligkeit und "seelischen Druckkochtöpfen ohne Ventil", die verzweifelt nach Auswegen aus dem gnadenlosen Rad des permanenten Müssens suchen - bis zum Herz.Kasperl in allen Variationen. Und, aber, Vollmann spielt nicht, er ist. Und er hat uns, von der ersten bis zur letzten Sekunde. Er ist nicht nur ein Meister der exzentrisch-expressiven, aber auch zum Atemanhalten schönen Klangbilder auf der Klaviatur seines Flügels, sondern auch auf der Tastatur seines immensen Spektrums an nonverbalen Nuancen.

Kabarett. 1959 in Wien geboren und seit 1987 in Kärnten lebend, arbeitet der Schauspieler und Kabarettist an Bühnen in Österreich und Deutschland, seit 15 Jahren und mit Vorliebe in seinem Stammhaus, dem k.e. (klagenfurter ensemble). Den Sprung ins Kabarett löste Gerhard Bronner aus, der ihn 1982 zur Radio-

Legende "Guglhupf" engagierte, für die er über 400 Lieder und Texte schrieb. Engagements in Film und Fernsehen folgten (z. B. 2009 in Josef Winklers "Der Kinoleinwandgeher"). Er ist der beste Freund des "Knorzl" in der Kinder-Radiosendung "Kuddlmuddl" des ORF-Kärnten, war zehn Jahre lang der Radio-Satiriker Hugo Portwisch und schreibt bis heute Comedy-Texte mit Hirn und Humor. Der Musiker und Poet zeigte sich 2008 mit den "Late Night Solos" in Hubsi Kramars 3raumanatomie-theater in Wien und 2010 mit dem Titel "?" im k.e. in Klagenfurt. Mit der "long version" supported by Hans Peter Horner begeisterte Oliver Vollmann erneut das Publikum in Klagenfurt und eröffnete mit "HERZ.KASPERL" Ende August die Spielsaison im 3raum-anatomietheater. Ein Mitschnitt des Premierenabends wird im Herbst in der Ö1-Sendereihe "Contra" zu hören sein.

Musik. Nach den Vorstellungen regelmäßig um eine CD mit seinen Chansons gefragt, entschloss sich Vollmann nun auch zur Umsetzung dieser langgehegten Idee. Und die Sterne standen günstig. Die "Talltones" (siehe auch CD-Tipp Seite 37) standen sofort "Instrument bei Fuß" und so fand sich in diesem Sommer ein kongeniales Ensemble zur Aufnahme unter ORF-Tonmeister und Saxofonist Bruno Singer zusammen. Singer und Vollmann sind ein eingespieltes Team, nahmen sie bereits über viele Jahre gemeinsam für den "Guglhupf" auf. Alle Fans der Vollmann-Chansons dürfen sich somit auf ein Wiedersehen mit "Marie", den Chanson-Tod des Kasperls Feind aller Feinde und manch anderes musikalisch-kabarettistische Highlight aus dem Soloprogramm freuen. Vielversprechend an dieser CD (Vertrieb Agentur Hoanzl) ist jedoch auch die hochkarätige musikalische Unterstützung in dieser Formation: Herz.Kasperl meets Tall. Tones - die im Herbst erscheinende CD mit den von Oliver Vollmann komponierten und am Klavier begleiteten Liedern wird auch mit Einspielungen überraschen, bei denen sich Richie Klammer (Trompete, Posaune), Primus Sitter (Gitarre) und Stefan Gfrerrer (Kontrabass) zu Klangteppichen und Improvisationen inspirieren ließen.

Nicht aus dem Kopf, dem Körper wird er uns gehen, der Blick des kleinen Kasperl, der vor den kaum zu erreichenden Türklinken des modrigen Gemäuers namens Musikschule steht. Dort wird ihm die Musikalität so lange ausgetrieben, bis er nur noch verkrümmt und verbogen am Klavier sitzt. Großartig umgesetzt dabei Vollmanns Darstellung der Verstümmelung, die er mit jeder Saite seiner Seele so nahe bringt, dass sich die Zwangsjacke Klavierunterricht dem Zuschauer geradezu überstülpt. Hintergründig bricht in den Szenen des Aufbegehrens eine Musikpädagogik auf und zusammen, aus der sich der Kasperl nur durch eine geniale Transformation von "Hänschen klein" in "Girl from Ipanema" rettet. Musikalisch und poetisch zum Niederknien offenbart er uns aber auch die kleinen, großen Köln-Konzert-Momente im Leben und Lieben des Kasperl, denn dann "kommt der Mond auf an Kaffee und es schneit und regnet himmelwärts". Die "long-version" des Soloabends besticht durch Vollmanns hinreißende Situationskomik, mit der er die erste Begegnung des Kasperl mit der polnischen Sprache, den Brand in Gerhard Bronner's Studio und eine polnische Oper, "Czosnek", aus fünf Worten, inszeniert. Neue Chansons wie "Wenn sie tanzt" und "Mein Gott" lassen Welt und Zeit stillstehen. Oliver Vollmann gelingt die Quadratur des Kreises. Er lässt uns des Kasperls Zwangsjacken samt unserer eigenen beklemmend nah spüren - und die Seele dabei Purzelbäume schlagen. Dieser Herz. Kasperl wird uns noch länger begleiten - purzelbaumelnd!

Daniela Hättich

www.olivervollmann.at





Richtung rote Rakete

Maja Osojnik mischt mit ihren Projekten die österreichische Musikszene gehörig auf. Im Oktober ist sie mit "Subshrubs" bei "Grünspan".

Drei Drittel ergeben normalerweise 100 Prozent. Nicht so bei Maja Osojnik. Wenn die aus Krainburg (Kranj) stammende Turbomusikerin so richtig in Fahrt gerät, kann es schon vorkommen, dass sie mit ihren zahlreichen Betätigungen (ein Drittel Blockflöte, ein Drittel Gesang, ein Drittel Eigenkomposition) nicht auf 100, sondern auf 300 Prozent "angast". Osojnik ist die Quadratur des Kreises gelungen. Extra für sie hat der Tag nicht 24 Stunden, sondern so viele, wie sie braucht, um alles unterzubringen. Extra für sie vergehen die Stunden langsamer, wenn es darum geht, binnen kürzester Zeit von da nach dort zu gelangen, weil es sich nicht anders ausgeht. Würde man eines Tages hören, ihr sei das Kunststück der Bilokation gelungen und sie sei an zwei Orten gleichzeitig, man würde sich nicht wundern.

Angefangen hat alles mit einer ganz traditionellen Blockflötenausbildung, zuerst in der slowenischen Heimat, dann in Wien an der Musikuni. Auch wenn die Flöte in Renaissance-, Barock- und zeitgenössischer Musik einsetzbar ist, ist sie in ihrer klanglichen Durchschlagskraft doch sehr beschränkt. Kaum verwunderlich

also, dass die mit der zarten Blockflöte ohnedies schwer in Verbindung zu bringende Powerfrau bald für ihr Instrument neue Wege suchte. Workshops in moderner Formenanalyse bei Christian Ofenbauer, Jazzarrangement und Komposition bei Ed Partyka und Franz Hautzinger führten direkt in die Improvisation, immer wieder neue Kontakte mit Musikern eröffneten ihr die elektroakustische Musik, damit die Eigenkomposition. Und dann die Entdeckung der eigenen Gesangsstimme! Dieser sonore Alt mit seinem ausgeprägten Klangfarbenreichtum, der Osojnik glatt zur Zarah Leander-Imitatorin prädestiniert und fixer Bestandteil der Eigenkomposition geworden ist.

Mittlerweile hat die Linkshänderin ein derartiges Tempo vorgelegt, dass sie kaum mit sich selbst Schritt halten kann. Stress oder Ungeduld ist ihr dennoch nicht anzumerken. Vielmehr versprüht sie eine ansteckende positive Energie. Die Dauerjammerer sind ihr suspekt, Gesellschaftspessimisten ebenso. Menschen, die kaum Kulturveranstaltungen besuchen - noch dazu wenn sie Subventionsgeber sind -, kann sie nicht verstehen. Ich

glaube, es geht uns manchmal zu gut. Sie selbst sei hungrig nach Kultur nach Wien gekommen und finde hier beste Bedingungen vor. Auch wenn die Verteilung der finanziellen Ressourcen manchmal Rätsel aufgebe, gleiche Österreich, was Musik betrifft, einem gelobten Land. Bei einem Aufenthalt kürzlich in New York sei ihr das wieder so richtig bewusst geworden.

Mittlerweile ist Maja Osojnik Teil gleich mehrerer Ensembles. Mit "Mikado" spielt sie im Blockflötenensemble vor allem alte Musik, mit dem Komponistinnen-Kollektiv "Subshrubs", dem "Broken Heart Collector" und dem "Low frequenzy orchestra" Electronics Jazz, Rock und Impro, mit der "Maja Osojnik Band" fühlt sie auch ihren slowenischen Wurzeln nach, bei "rdeča raketa" ("rote Rakete") wirkt sie mit ihrem Ehemann, dem Kärntner Matija Schellander, bei "Frufru" im Damenduo.

Spannend am Multi-tasking sei für die 35-Jährige vor allem die Möglichkeit, die Ausdrucksformen dauernd wechseln zu können. Eine Richtung befruchte die andere, eine kreative Idee mit der einen Formation ziehe oft gleich mehrere Ideen für andere nach sich. Heute musiziert die



broken.heart.collector bzw. rdeča raketa (rechts, mit Matija Schellander) sowie die subshrubs (unten).

organisierte Chaotin bei den wichtigsten Festivals Österreichs mit den wichtigsten Persönlichkeiten der Szene, hat den Publicity-Preis der SKE und das renommierte Österreichische Staatsstipendium für Komposition erhalten.

Osojniks Musik kennt die Abwechslung. Nuancen- und stimmungsreich mischt sie die musikalischen Parameter, verführt den Zuhörer zu immer neuen Höreindrücken zwischen realem Klangmaterial, Electronics und Gesang. So abwechslungsreich wie ihre Musik ist der Terminkalender der Drei-Sparten-Musikerin. Eine ganz normale Woche sieht etwa so aus: Mo: Computerarbeit, Probe, Konzert. Di: Computerarbeit, Probe, Konzert. Mi: Computerarbeit im Auto, Fahrt nach Ulrichsberg in OÖ, Konzert. Do: Proben. Fr: Konzert in Linz, Fahrt nach Wien. Sa: Probe in Wien, Fahrt nach Linz, Konzert, Fahrt nach Wien. So: im Studio mischen, Proben. Wie sie das bewerkstellige? Ich schlafe ein bisschen weniger. Und wenn gar nichts mehr geht, hält sie sich an ihr (zugegeben etwas selbstbetrügerisches) Lebensmotto Alles was ich heute machen kann, kann ich nächste Woche auch noch machen.

Was sie antreibt? Die Neugier dauernd Neues entdecken zu können, sagt sie und raucht sich die nächste Parisienne an. Die meisten Dinge entstehen aus bildhaften Visionen und führen dann weiter. Manchmal komme ich aber dorthin, wo ich gar nicht hin wollte, entdecke dabei aber eine neue, spannende, brauchbare Welt. Ihr ausgeprägtes Talent, sich stets neu zu erfinden, geht einher mit einem spürbaren Interesse am Menschen. Sie kann zuhören, verlangt von ihrem jeweiligen Gegenüber aber auch jene Neugier, die sie an den Tag legt. Mit weniger PS ausgestattete Menschen können da schon einmal auf der Strecke bleiben.

Manch andere Interessen wie das Stricken oder das Theaterspiel hat die stets topmodisch gekleidete Maja Osojnik zurzeit stillgelegt, was aber bei ihr nur bedeutet, dass sie jederzeit eruptiv an die Oberfläche drängen können, um sich dort mit den anderen Disziplinen zu vermischen und etwas Neues zu werden.

Ilse Schneider

www.majaosojnik.com

Konzert "Subshrubs"
female in progress / Grünspan – Plattform für
Kunst und Kultur im Drautal
22. Oktober 2011 in Mühlboden/Feffernitz
Maja Osojnik mit den Musikerinnen Angelica
Castello, Katharina Klement, Billy Roisz im Rahmen
des heurigen "Frauen"-Schwerpunkts. Auf dem
Programm stehen Kompositionen des
Komponistinnen-Kollektivs.



Tonträger Auswahl:

- Broken.heart.collector rock is hell & interstellar records & discorporate records, 2011
- low frequency orchestra kommen und gehen (DVD), 2006/2011
- "Črne vode"/Maja-Osojnik -Band, viennese soulfood records 2010 plus Buch!
- "old girl, old boy"/rdeča raketa Mosz, 2010
- "Mole" / low frequency orchestra & wolfgang mitterer, Chmafu Nocords 2010
- "born is the babe", Weihnachtliche Musik der Renaissance, Gramola 2009
- Can she excuse? Ensemble MIKADO, 2008, Gramola (Pasticcio-Preis von Ö1)
- broken.heart.collector; Maja Osojnik & bulbul, 08
- Maja-Osojnik-Quartett und Freunde Oblaki so rdeči, Kompositionen nach slowenischen Volksliedern, jwr02/06
- "Unerhört III", elektronische Musik, low frequency orchestra, ORF 2006

Der Wunder.Pianist

Der junge Kärntner Ingolf Wunder gewann beim Warschauer Chopin-Wettbewerb, veröffentlichte jetzt ein Chopin Recital auf CD und tritt demnächst in Villach auf



Das muss ihm erst einmal einer nachmachen: Von über tausend Anmeldungen weltweit – die Kandidaten mussten alle zumindest professionelle Klavierstudierende sein – qualifizierten sich 80 für den Hauptwettbewerb. Dann galt es noch weitere vier anstrengende Runden zu bewältigen bis man unter die zehn Besten kam. Und Ingolf Wunder war dabei!

Und dann kam erst das Finale: Vier weitere, lange Runden musste er in einem 2.000 Personen fassenden, stets vollen Saal durchhalten bei einem ungeheuren Medienrummel inklusive ständiger Live-Übertragung im TV! Da galt es, die Nerven zu bewahren! Denn all das ereignete sich nicht bei irgendeinem Wettkampf, sondern beim renommierten Chopin-Wettbewerb. Dieser findet seit 1927 nur alle fünf Jahre in Warschau statt und gilt als der wichtigste Klavierwettbewerb der Welt. Ungefähr einen Monat dauernd dürfen ausschließlich Werke des großen, polnischen Komponisten, der überwiegend für das Klavier schrieb, gespielt werden.

Und dann geschah das Wunder für Wunder: Er gewann Ende des letzten Jahres den zweiten Preis!! Obwohl der Stress enorm war, war das Gefühl danach unbeschreiblich, erinnert sich der gebürtige Kärntner. Immerhin tritt er damit in die Fußstapfen berühmter Pianisten wie Martha Argerich, Krystian Zimermann, Vladimir Ashkenazy, Mitsuko Uchida oder Maurizio Pollini, alles Preisträger, die danach eine riesige Karriere starten konnten. Und auch für ihn ging es gleich darauf Schlag auf Schlag: Ich konnte mich vor Konzertangeboten kaum noch retten und bekam von der Deutschen Grammophon (DGG), der renommierten Klassik-Schallplattenfirma, das ehrenvolle Angebot einer CD-Aufnahme. Diese ist kürzlich erschienen, es ist ein Solorecital mit Sonaten natürlich und ausschließlich von Frederik Chopin. Dieser Komponist zählt nun mal zu meinen absoluten Favoriten, denn er hat so wunderbare Musik für das Klavier geschrieben. Und weil diese CD so erfolgreich einschlug, steht demnächst die nächste Aufnahme ins Haus: Im deutschen Rundfunkhaus in Berlin, wo die meisten renommierten Pianisten wie Barenboim

und Zimermann wegen der tollen Akustik ihre Schallplatten aufnehmen, soll mit Wunder das 1. Klavierkonzert von Chopin (ebenfalls wieder für die DGG) aufgenommen werden, wobei das Orchester noch nicht feststeht.

Wunder für Wunder. Aber dies war bei weitem nicht der einzige Wettbewerb, bei dem Ingolf Wunder reüssierte: Es begann schon 1999, als er den Concorso Internazional di Musica in Cortemilia (Italien) gewann. Es folgten Siege in Turin, Hamburg (Steinway Wettbewerb), Feldkirch (Prima la musica), Asti (Frankreich) und als Höhepunkt der erste Preis beim renommierten Franz Liszt Wettbewerb (Budapest) 2001.

Und wo studiert Ingolf Wunder seine Stücke ein? Begeistert und stolz erzählt er von seinem wunderbaren Steinway-Flügel, der in einer Wohnung steht, von wo man den Züricher See sehen kann, denn Wunder hat diese Schweizer Stadt zu seinem Domizil gemacht: Hier verbringe ich die meiste Zeit, zumindest vier bis sechs Stunden täglich, beim Üben und Studium neuer Stücke. Aber ich lerne leicht und schnell und spiele bei den Konzerten grundsätzlich alles auswendig. Leider bin ich immer nur maximal fünf Tage in Zürich, weil ich wegen meines übervollen Konzertkalenders ständig unterwegs bin. Es ist beinahe verrückt, aber es werden heuer so an die 60 Konzerte werden. Da ich jedes Mal eine Topleistung bringen will, muss ich jetzt versuchen, diese zu limitieren. Deshalb ist es mir derzeit auch sehr schwer möglich, nach Kärnten zu kommen und meine Eltern und Freunde zu besuchen. Sein Elternhaus steht übrigens in St. Kanzian am Klopeiner See, sein Vater ist hier Volksschuldirektor. Viel von dem, wo ich jetzt stehe, verdanke ich meinen Eltern, die mich immer ganz toll gefördert und unterstützt haben.

Erste Geige. Seine ersten musikalischen Gehversuche fanden auch in Kärnten statt, am Landeskonservatorium und im Musikgymnasium Viktring. Das erste Instrument, das er lernte, war die Geige, auch hier soll er ungeheuer begabt gewesen sein, parallel startete er mit dem Klavier. Mit 14 Jahren wechselte er ans Konservatorium nach Linz und schließlich an die

Wiener Musikuniversität. Schon mit 14 debütierte er bereits im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses. Zwei Jahre später spielte er bereits mit dem renommierten Orchestre Philharmonique de Radio France. Es folgten das Amadeus Chamber Orchestra, das Orchestre National de Montpellier, eine Japantournee mit den Warschauer Philharmonikern unter Antoni Wit. Und jetzt nach dem Wettbewerb sind jede Menge Konzerte (Solorecitals und solche mit Orchester) angesagt und zwar in berühmten Sälen von Musikmetropolen wie Wien (Musikverein), Berlin (Konzerthaus), St. Petersburg (Mariinksy-Theater), Zürich (Tonhalle), Hamburg, Basel, Helsinki, Oslo, beim internationalen Klavierfestival in La Roque d'Anthéron (Frankreich), in vielen großen Städten Deutschlands wie Dortmund, Hannover, Bielefeld, Münster, beim slowenischen Nachbarn in Laibach, allen großen Städten in Polen sowie in Eisenstadt mit der Kremerata Baltica unter Gidon Kremer. Als zukünftige Projekte sind Konzerte in der Münchner Philharmonie, mit dem NHK Tokio in vier Städten Japans, ein Solorecital im Wiener Musikverein, ein Konzert mit dem Wiener Kammerorchester im Wiener Konzerthaus, eine Tournee in Spanien...geplant.

Am 25. Oktober wird es jetzt doch ein Heimspiel geben. Da wird Ingolf Wunder im Congress Center in Villach auftreten, und zwar mit dem bekannten Jugendorchester Academia Ars Musicae. Geleitet wird es von dem am Kärntner *Konse* sehr erfolgreich wirkenden Pädagogen Brian Finlayson, der auch sein erster Geigenlehrer war, mit dem er auch heute noch das beste Verhältnis hat. Natürlich wird Wunder wieder Chopin spielen, sein erstes Klavierkonzert. Es ist *die* Gelegenheit, sich von seinem hohen Qualitätsstandard überzeugen zu können.

Es ist mir aber auch sehr wichtig, dass ich nicht in die Chopin-Schublade gesteckt werde, meint der ausgesprochen sympathische Künstler: Deshalb spiele ich derzeit auch viel von anderen Komponisten wie Liszt, Schubert und natürlich Mozart.

■ Helmut Christian Mayer









Skulptur des Gottes Vulcanus (Hephaistos) von Guillaume Coustou d. J. (1742). In der Schmiede des Hephaistos, Gemälde von Velazquez (17. Jh.). Hephaistos übergibt Thetis die Waffen für Achill, attisch rotfigurige Vasenmalerei (um 490 v. Chr.). Der Tempel des Hephaistos in Athen. (von links)

Gott der Handwerker und Künstler

Wie Hephaistos sich seinen Platz im Olymp erkämpfte

Der Ort seiner Verehrung war bestens gewählt: wer im antiken Athen vom Marktplatz zum Töpferviertel Kerameikos ging, kam unweigerlich am Tempel des Gottes Hephaistos vorbei. Die dort ansässigen Handwerker und Künstler wandten sich mit Vorliebe an den hinkenden Olympier, der auf eine bewegte Lebensgeschichte zurückblicken konnte. Angeblich hatte nämlich seine Mutter Hera den kleinen Hephaistos für so hässlich befunden, dass sie ihn gleich nach seiner Geburt mit Abscheu auf die Erde warf, wo der ungeliebte Götterspross nahe der Ägäisinsel Lemnos aufschlug und sich für immer eine Fußverletzung zuzog. Doch der kleine Hephaistos hatte Glück im Unglück: die beiden Titaninnen Thetys und Eurynome fanden ihn und zogen ihn bei sich auf. Von ihnen lernte Hephaistos die Schmiedekunst und andere handwerkliche Fähigkeiten und bedankte sich bei seinen Retterinnen mit kostbaren Schmuckstücken. In der Folge richtete sich der lahme Gott eine eigene Werkstatt ein, die die Griechen auf der Insel Lemnos, die Römer unter dem Vulkan Ätna lokalisierten.

Doch der hinkende Schmiedegott hatte nicht vergessen, wem er seine Behinderung verdankte. So fertigte er für seine Mutter Hera einen Thron aus Gold, versah das Prunkstück aber mit einer ganz besonderen Zugabe: sobald sich Hera auf dem kostbaren Sitzmöbel niedergelassen hatte,

wurde sie von Fesseln umschlungen und konnte nicht mehr aufstehen. Erst als sich die übrigen Götter für die gefangene Hera verwendeten, löste Hephaistos schließlich die Fesseln.

Um seinen Sohn zu versöhnen beschloss der Göttervater Zeus, ihm die Liebesgöttin Aphrodite zur Frau zu geben. Diese war davon allerdings wenig angetan und betrog ihren hinkenden Ehemann so oft es ging. Ihr bevorzugter Liebespartner war dabei der feurige Kriegsgott Ares, mit dem sie regelmäßig das Bett teilte. Doch diese Seitensprünge blieben Hephaistos nicht verborgen und er sann auf Rache: er knüpfte ein besonders reißfestes Netz und brachte dieses an jenem Bett an, in dem Aphrodite und Ares ihre Schäferstündchen hielten. Kaum hatten die beiden mit dem Liebesspiel begonnen, umfing sie das Netz und ließ sie nicht mehr los. Hephaistos aber rief alle übrigen Götter zusammen, die ob des wild um sich strampelnden Paares in schallendes Gelächter ausbrachen.

Um die Schmach wettzumachen versuchte der gehörnte Schmiedegott nun seinerseits die Göttin der Weisheit, Athene, zu verführen, doch diese entzog sich ihm und so landete sein Same auf der Erde, wo daraus der Erdgott Erichthonios entstand.

Der Schmiedegott war allerdings nicht nur als Racheengel und Schwerenöter

unterwegs, sondern fertigte für die Schar der olympischen Götter und Helden auch eine Fülle von Gerätschaften und Waffen. So soll er die ersten Roboter der Weltgeschichte gebaut und den Sonnenwagen des Helios verfertigt haben. Für Zeus hielt der hinkende Tüftler Zepter und Donnerkeil bereit, für die Jagdgöttin Artemis stellte er einen Bogen her, dem göttergleichen Helden Achill fertigte er ganz besondere Waffen. Einen speziellen Auftrag erhielt Hephaistos von seinem Vater Zeus: die Schöpfung der Pandora, jene Frau, die angeblich alles Übel der Welt über die Menschheit gebracht hat.

Für die im Kerameikos ansässigen Töpfer und Vasenmaler, aber auch für alle anderen Handwerker der antiken Metropole Athen, war Hephaistos dennoch ihr wichtigster Schutzpatron, den sie mit Weihgeschenken und Opfergaben günstig zu stimmen versuchten. Zusätzlich feierten sie Hephaistos mit einem eigenen Fest, den so genannten Hephaisteia, im Rahmen dessen auch ein Fackellauf durchgeführt wurde, um so symbolisch das Schmiedefeuer im Tempel des Gottes zu entzünden.

Mario Rausch









Der Science Fiction Low Budget Film "Monsters" mit Whitney Able und Scoot McNairy wurde auch von dem Godzilla-Klassiker von Ishiro Honda (1954) beeinflusst. Regisseur Edward Gareth versucht nun mit einer Neuauflage von "Godzilla" sein Meisterstück zu landen.

Monsterfilme zum Selberbasteln

Edward Gareth: von seinen "Monsters" zum neuen "Godzilla"

Die Geschichte des Films wurde lange Zeit geprägt von der technischen Entwicklung des Mediums, vom Filmmaterial und von der Kameratechnik. Heute kommen der Computer und die digitale Technik als bildgebendes Verfahren hinzu. Viele Projekte konnten nicht realisiert werden, weil die Zeit – d.h. die Technik – noch nicht reif dafür war. Auch ein James Cameron musste fast 15 Jahre warten, bis er seine "Avatar"-Ideen adäquat umsetzen konnte.

Vor fast 20 Jahren setzte Steven Spielbergs "Jurassic Park" erstmals neue Maßstäbe im Bereich der computergenerierten Spezialeffekte. Nie zuvor hatte man eine derart perfekte Tricktechnik zu sehen bekommen. Von den 60 Millionen Produktionskosten wurden etwa 20 in die CGI-Effekte gesteckt, die dann 915 Mio. einspielten. Seit damals denkt jeder bei jedem neuen phantastischen Endzeitfilm - und deren gab es viele in letzter Zeit, SF-Filme, Katastrophenfilme, oder Monsterfilme z. B. - nur an gigantische Produktionskosten. Und da kommt im Vorjahr der junge Engländer Gareth Edwards mit "Monsters" daher, einem beachtlichen Monsterfilm, der nur 150.000 Dollar gekostet haben soll, manche in Cannes munkelten sogar nur von 15.000...

Die Handlung ist einfach: Mexiko ist ein von Alien besetztes Land. Ein junger Fotoreporter muss – sehr unwillig – die Tochter seines Chefs durch diese "infizierte" Zone heim nach Amerika lotsen. Das Augenmerk des Filmes liegt daher weniger auf der sich langsam anbahnenden spröden Love-Story als in den allmählich sichtbar werdenden Zeichen des Verfalls und der Bedrohung durch eine außerirdische Macht. Dabei gelingen Edwards aus der Realität geborene surreale Bilder von einer visuellen Wucht, wie sie bisher nur bei Werner Herzog zu sehen waren, vom Schiffswrack in den Baumwipfeln bis zur größten Mauer der Welt, die Amerika von Mexiko abschotten soll. Die Aliens selber werden kaum sichtbar, hie und da ein riesiger Tentakel in der Ferne - und am Ende ein erstaunlicher Liebestanz über einer Tankstelle. Sonst sieht "Monsters" aus wie ein Dokfilm über eine Reise durch ein kriegszerstörtes Mexiko. Eine Endzeitvision mit 260 "visual effects", hausgemacht sozusagen, aber äußerst beeindruckend. Wer den Film sieht, möchte schwören, dass der Spaß Zigmillionen gekostet hat.

Aber der eigentliche Spaß besteht darin, zu sehen, wie hier ein junger Regisseur zentrale Hollywoodregeln auf den Kopf stellt, indem er eine Art "Unheimliche Begegnung der dritten Art" mit geringstem Budget gedreht hat und das nur mit handelsüblicher Software. Action in CGI-Filmen ist nicht mehr exklusiv allein Hollywood vorbehalten, sondern jedem zugänglich.

Natürlich zitierte Gareth Edwards genüsslich auch das Moorsche-Gesetz, nach dem die PC-Leistung sich alle eineinhalb Jahre verdoppelt - und dasselbe gelte auch für das Filmemachen, wonach die handelsüblichen Laptops bereits heute mit ihrer Leistung die Computer-Animationen von "Jurassic Park" aus dem Jahr 1993 überträfen. Die zentrale Einsicht, die er mit "Monsters" bewiesen hat, lautet: Ein Hollywoodfilm könnte heute fast schon mit ein paar Leuten daheim gemacht werden. Was er allerdings verschwiegen hat: dazu bedarf es geschickter bis genialer Designer wie ihn, die aus der Software mit Geduld und Fantasie das Optimale herausholen, sonst ist das Ergebnis nicht überzeugend.

Nachsatz: Sein Gesellenstück als "viusaleffect"-Meister hat Edwards mit der britischen TV-Produktion "Attila the Hun" abgeliefert. Nach "Monsters" wurde ihm nun die "Godzilla"-Neuverfilmung angeboten, die nächstes Jahr herauskommen soll. Es wird spannend sein, zu sehen, wie der Low-Budget-Prophet der Versuchung der großen Hollywood-Technik begegnen wird

Horst Dieter Sihler

Brücke.Kulturkalender

SAMSTAG, 1. OKTOBER

Lange Nacht der Museen "Original Songs -Original Sounds!" Welthits auf Originalinstrumenten, 18:00 Kinderprogramm, Eboardmuseum, Klagenfurt, 18h, Tel.0699/19144180

"Ernst Gradischnig", Paradiesgarten - Lithografie Vorführung mit Druckerpresse, Galerie Zitrusgarten, Faak am See, 18h, Tel.0664/540 33 21

"Sonderprogramm im Lavanthaus", Museum im Lavanthaus, WolfsbergSt. Michaeler Straße, Wolfsberg, 18h, Tel.04352/537 333

"MMKK", Führungen und Kinderprogramm, Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 18h, Tel.050 / 536 16252

"Martin Rauchenwald", präsentiert ... Jazz-Fotografien, ab 20h Jazz-Club Band feat. Carol Alston, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, 18h, Tel.0463/507460

"Sequenzen VII, Le temps,qui passe", Gerit Loeschnig und Ulrich Plieschnig, Galerie Freihausgasse, Villach, 18h, Tel.04242/205-3411

"Alois Mosbacher - Im Kabinett: Frenzi Rigling", Galerie 3, Alter Platz 25, 2. St., Klagenfurt, 18h, Tel.0463/592361

"Placebo-Kultur-Irrtum", Werke von Sander, Vauti und Tomaschitz u. d. Kabarettduo Birgit & Nicole RaDeschnig, Turmgalerie, Herzog-Bernhard-Platz 1, Völkermarkt, 18h

"Fotoausstellung", des Verein Visible & Rahmenprogramm, Kinderprogramm, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,

"Alpenmalerei des 19. Jahrhunderts", Galerie Magnet, Hauptplatz 6, Völkermarkt, 18h, Tel.0664/1005110



"Neuerwerbungen der Klassischen Moderne", Galerie Magnet im Palais Fugger, Theaterplatz 5, Klagenfurt, 18h, Tel.0664/1005110

"Keltenwelt Frög", Nachtführungen durch das Gräberfeld, Keltenwelt, Frög-Rosegg, 18h, Tel.0676-84235020

"Eröffnungs-Festakt", mit Ansprachen, historischen Sonderführungen, musikalischer Umrahmung und Buffet, Stadtmuseum, Faschinggasse 1, Völkermarkt, 17h, Tel.04232/257139

"Gailtaler Heimatmuseum", Musik, Lesung: Obernosterer, Schloss Möderndorf 1, Möderndorf/Hermagor, 18h, Tel.04282/2401

"Xot Musik", Emilio Sandmann Online Orchestra, Konzert und CD-Präsentation, Galerie Unart, Kaiser-Josef-Platz 3, Villach, 22h, Tel.04242/28097

"Flug und Tonklang", Die Schwere des Tons, die Leichtigkeit eines Flügelschlages Keramik mit Musik, Galerie A.- Roswitha + Heinz Aichernig, Köllpassage, Villach, 18h, Tel.0676/33 76 390

,Martin G. Wanko & Clarissa Berner: "Dritte Liga", Theater-Monolog zum Thema Fußball, Hauptplatz 8-9, Galerie Vorspann|Galerija Vpre, Bad Eisenkappel, 19:30h, Tel.0650/9800400

"zazlpaint & kar.Ma.", Lichtbilder und keramische Seelenbegleiter, Galerie Muh, Aichberg 39, Wolfsberg, 18h, Tel.04352/81343

Konzert "Benefizkonzert für die **Stadtpfarrkirche Gmünd**", Musikalische Jahreszeiten, Stadtpfarrkirche, *Künstlerstadt* Gmünd, 19h, Tel.04732/221518

"Schilcher trifft Reindling", Die Kärntner aus Maria Wörth, Casineum, Velden, 19:30h, Tel.04274/2064-112

Extracello und Bernhard Landauer". Dowland bis Dylan, Spitalskirche, Lienz, 20h, Tel.04852/600-306

Lesung "Gedanken ohne Maulkorb", Lesung mit Brigadier Gunther Spath, Kath. Bildungshaus Sodalitas, Tainach/Tinje, 18:30h, Tel.04239/2642

"Maria Magdalena Maierhofer", Authentische Gedichte, Galerie und Buchhandlung Magnet, Hauptplatz 6, Völkermarkt, 20h, Tel.04265/8326

Tanz "Milonga - Tango Argentino Tanzabend", mit DJ Rudolfo, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 21h, Tel.0676/7192250

Theater "Das weite Land", Tragikomödie von Arthur Schnitzler, Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/54064

"TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", Posse von J. Nestroy, Kulturhaus, Parkstraße 2, Weißenstein, 20h, Tel.0664/6452574

"Zur goldenen Unschuld", Ein Landesdrama mit Auftrags-Monologen der österreichischen Dramatikerszene, neuebu-ehnevillach, *Villach*, *20h*, *Tel.04242/27 3 41*

Vernissage

"Guido Katol", Neue Arbeiten, bis 6.11., Fr-So 15-18h untV, Galerie Šikoronja Galerieweg 5, Rosegg, 19h, Tel.04274/4422 oder 0664/5123645

"Isa Riedl - Post aus dem Niemandsland", Eröffnung der Ausstellung im Rahmen der Eröffnung des generalsanierten Marienheimes, Altenwohn- & Pflegeheim Marienheim, Gmünder Str. 3, Spittal/Drau, 11h, Tel.0664/8053616235

"Best of Haderer", Karikaturen von Gerhard Haderer, Musik: Willi Resetarits & Friends, Dinzlschloss, Schloßgasse 11, Villach, 17h, Tel.04242/205-3414

"Umadum a liachta Schein - Atelier de La **Tour ",** Bilder von den de La Tour KünstlerInnen zum Buch: Umadum a liachta Schein, mit Lesung, Galerie de La Tour, im Innenhof Lidmanskygasse 8, Klagenfurt, 19h, Tel.04248/2248

Vortrag "2. Baukulturfrühstück Millstätter See", Ist nachhaltiges Bauen im Raum um den See durch einen Baukulturrat zu erreichen?, Camp Royal X, Seeboden, 09:30h, Tel.0676/89015-1119

SONNTAG, 2. OKTOBER

Kabarett "6. Lachen trocknet Tränen" Benefizkabarett von Peter Kowal, Casineum, Velden, 18h, Tel.04274/2064-112

Konzert "Chorkonzert", eine musikalische Reise mit dem Slovenski Oktett, Stiftskirche, Millstatt, 20h, Tel.04766/202335

"Concilium musicum Wien - Schätze des Duetts", Paul Angerer: Cembalo & Violine, Christoph Angerer: Viola d'amore & Violine, Schloß Albeck, Sirnitz, 11h, Tel.04279/303

"Vokalgruppe Melomanias", Musik aus Buenos Aires/Argentinien, Pankratium, Künstlerstadt Gmünd, 19h, Tel.04732/31144

Lesung "Matinee: Maja Haderlap - Engel des Vergessens", Für einen Auszug aus dem Roman erhielt die Autorin den Ingeborg-Bachmannpreis 2011, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt, 10:30h, Tel.0463/27002914

Literatur "Villacher Dialog: Gerhard Haderer", Bertram Karl Steiner im Gespräch mit dem Karikaturisten, Warmbaderhof, Parksalon, Villach, 11h, Tel.04242/205-3412

Theater "Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 15h und 19:30h

Vortrag "Kultur.Rad.Pfad", Lebensraum Wasser, mit LR Beate Prettner, Treffpunkt: Bahnhof, Gummern, 9:15h, Tel.0664/8468426

MONTAG, 3. OKTOBER

Konzert "hr-sinfonieorchester", Werke von Mozart, Schubert und Weber, Einführungsgespräch zum Konzert mit Brigitte Lenart um 18:30h, Congress Center, Villach, 19:30h, Tel.04242/205-3414

Theater "Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*,

DIENSTAG, 4. OKTOBER

Kunst "Die besten Dias der Welt 2011", Fotoforum, Casineum, Velden, 20h, Tel.04274/2064-112

Lesung "Erwin Steinhauer liest Moff.", Haderers Comic Strips interpretiert vom Kabarettkapazunder Erwin Steinhauer, Congress Center, Villach, 19:30h, Tel.04242/205-3412

- "Josef Winkler", liest aus seinem neuen Buch: Die Realität so sagen, als ob sie trotzdem ..., Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490
- Theater "Blauer Sturm", Kindertheater Juniors ab 7 Jahren, Congress Center, Villach, 10h und 16h, Tel.04242/205-3415
 - "Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt,
- Vortrag "R. Hahn: Mittelalterliche **Literaturlandschaften**", ... als Problem der Literaturgeschichtsschreibung am Beispiel Thüringens, Hörsaal 8, Mensagebäude, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt, 12h, Tel.0463/2700-2713

MITTWOCH, 5. OKTOBER

- Konzert "Aoide-Ensemble", Schostakowitsch, Trio Nr.2 und Piazzolla, Vier Jahreszeiten, Johanneskirche am Lendhafen, Martin Luther-Platz 1, Klagenfurt, 19:30h
 - "Kärntner Kammerensemble -Eröffnungskonzert", KONSE-Lehrer spielen Werke von Brahms, Haydn und Rossini, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/40510
- Kunst "GAPasterk Dem Ich begegnen Vol. 2", Gespräch mit dem Maler GAPasterk Studiogalerie Klagenfurt, Theaterplatz 3, Klagenfurt, 17h, Tel.0680/1158240
- Literatur "Jour fixe der Schreibwerkstatt Jahresringe", Handwerk Schreiben: Der Dialog und es lesen Roswitha Silberbauer und Karin Varch , Kulturwirtshaus Bachler, Silberegger Straße 1, *Althofen* , *18h*, Tel.04265/8326
- Theater "Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt,
- Vernissage "Kunst am Arbeitsplatz", Fotografien von Manfred Bockelmann, Hirsch

Armbänder GmbH, Hirschstraße 5, Klagenfurt, 18:30h

"Edith Payer - Rumoren", Kunst von Kärntner Künstlerinnen, bis 14.4.2012, Büro der Frauenreferentin Kärntner Landesregierung, Arnulfpl. 1/3. Stk., Klagenfurt, 18h, Tel. 050/536-22302

Vortrag "Sure!Fix!", Austausch - Vernetzung -Dialog, offener Stammtisch für alle Kulturinteressierten, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 18h

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

- Kunst "KuratorInnenführung", mit Christine Wetzlinger-Grundnig, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 18:30h, Tel.050 /536 16252
- Lesung "Engelbert Obernosterer Das grüne Brett vor meinem Kopf", Miniaturen, Neuerscheinung, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, *Klagenfurt, 10:30h*, Tel.0463/27002914
- Literatur "Freiheit um Mitternacht. Österreich 1938-1955", Buchpräsentation Reginald Herschy; "Zeitzeugnisse 1937-2011", Buchpräsentation Konrad Erker, Kärntner Landesarchiv, St. Ruprechter Straße 7, *Klagenfurt, 18h, Tel.0463/5623414*
- Theater "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, Villach, 20h
 - "Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt,

FREITAG, 7. OKTOBER

- Konzert "Gitarrrenkonzert", Thomas Leeb der Magier auf sechs Saiten, Alte Burg, Künstlerstadt Gmünd, 20h, Tel.04732/221518
 - "3. Hut- und Weinfest", Steirischer Abend mit Live-Musik, Vinothek Bacchus, Künstlerstadt Gmünd, 16h, Tel.04732/0676
 - No Stress Brothers Acoustic Blues & Boogie Woogie", Schloß Albeck, Sirnitz, 20h, Tel.04279/303
 - "CHL+Band präsentiert: Danke Danzer! Nacht", Benefizkonzert für Licht ins Dunkel in Kooperation Eboardmuseum, CHL+Band mit Gästen, u.a. Ulli Bäer, Dieter Themel, stereo, Viktringer Ring, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0699/19144180
 - "Kantnarrische (Ab&Zu)Stimmungen", Musikalisch, literarische Reflexionen mit dem Carinthia Saxophonquartett und Dietmar Pickl, k & k Zentrum, *St. Johann i.* Ros./Šentjanž v R, 20h, Tel.0463/51430013 oder 0664/2620042
- Theater "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, Weißenstein, 20h
 - ,Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt,
 - "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, Villach, 20h
- Vernissage "Licht und Schattenwelten" Ausstellungseröffnung von Malerin Dietlinde Baldauf mit musikalischer Umrahmung, Sagamundo - Haus des Erzählens, Hauptplatz 8, Döbriach , 19h, Tel.04246/76666

SAMSTAG, 8. OKTOBER

- Konzert "Loco presents: Surprise Party", DJ Night on 2 Floors & Special Guest, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,
 - "Janez Gregoric Gitarre solo", Spitalskirche, Lienz, 20h, Tel.04852/600-306
 - "25 Jahre Ein Herz für Kinder", Benefizkonzert zu Gunsten krebskranker Kinder, FH im Spittl, Villacher Straße 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223
 - "Eine Hommage an die Liebe und das Leben", Gitarrenkonzert Mario Berger & AnneMarie Höller, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223
 - "Robert Castelli & Band", Groovy and funky jazz! S. Grimus (sax), R. Stonek (git), P. Zambonin (b), R. Castelli (dr,git), Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460
- Literatur "Wortwerk und Schreibstatt",
 - Schreibwerkstatt mit Susanne Axmann, 9-18h, Amthof, Amthofgasse 5, *Feldkirchen,* 09h, *Tel.0676/7192250*
- Theater "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, Villach, 20h
 - "Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h
 - "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, Weißenstein, 20h
 - "Puppentheater: Hase und Igel", mit dem Christian vom Kinderkanal Kika, für Kinder ab 3 Jahren, Amthof, Amthofgasse 5 Feldkirchen, 17h, Tel.0676/7192250

SONNTAG, 9. OKTOBER

- Konzert "Klassik Kammerkonzert", mit jungen Musikern, Leitung Prof. Schadler, Burg Hochosterwitz, *Launsdorf*, *19h*, Tel.04213/2020
 - "Brass of the Royal Concertgebouw Orchestra", Vielseitigkeit der Blechblasinstrumente auf höchstem Niveau, Carinthische Musikakademie, Stift, Ossiach, 11h, Tel.04243/45594
 - "Wolfgang Schiftner (sax), Primus Sitter (g)", Neues aus Primus Sitters Werkstatt, Theatercafe, Theatergasse 9, Klagenfurt, 17h, Tel.0463/513748
 - "Tanzkapelle Imperial Salonmusik par excellence!", Schloß Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303
- Vortrag "Führung durch die Keltenwelt", geführte Wanderung durch die Freilichtmuseumsanlage, Keltenwelt, *Frög-Rosegg, 14h, Tel.0676/842350205*

MONTAG, 10. OKTOBER

- Konzert "Bastian Stein's Gravity Point", eine Band aus mehrfach preisgekrönten Musikern der jungen österreichischen Jazz-Szene, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460
- Lesung "Gedenkveranstaltung: 150 Jahre Fridtjof Nansen", Vortrag, Lesung aus der Nobelpreisrede: No more war, sowie Ehrenmal-Enthüllung, Kremlhoftheater, Ludwig Walter Str. 29, *Villach, 16h,* Tel.0680/2461152
- Theater "Der A.C.M.E,- Abstimmungsabend", Theaterkollektiv A.C.M.E,- und der 10. Oktober...., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h

Vortrag "Tag der offenen Tür", Sonderführungen zu den Themen 10. Oktober 1920 und Österreichischer Staatsvertrag 1955, Stadtmuseum, Faschinggasse 1, Völkermarkt, 10h, Tel.04232/257139

DIENSTAG, 11. OKTOBER

- Konzert "Kantnarrische (Ab&Zu)
 - Stimmungen", Carinthia Saxophonquartett und Dietmar Pickl (Rezitator), Jazzclub, Adlergasse, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460
- Lesung "Martin Walker", präsentiert sein neues Buch: Schwarze Diamanten, dt. Lesung: H. Baumgartner, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490
 - "Daniel Carinsson liest: Baro Drom der lange Weg", Balkan-Krimi & Gypsy-Roadbook mit Bild- u. Sound-Impressionen, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Villach, 19h, Tel.0676/84144166

Bruecke.Kultur.Termine!

Höflichst möchten wir darauf aufmerksam machen, dass nur mehr Kulturtermine in die BRÜCKE aufgenommen werden, die auch von Kulturveranstaltern bzw. BRÜCKE-Lesern und -Interessierten auf unserer Homepage mittels vorgegebenen Formularen eingetragen werden! www.bruecke.gv.at

Ihre Veröffentlichung ist weiterhin selbstverständlich KOSTENLOS!

- "Simone Schönett Harald Schwinger", Schönett: re:mondo, Roman; Schwinger: Zuggeflüster, Erzählungen, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, *Klagenfurt*, 10:30h, Tel.0463/27002914
- Vernissage "Hans Andreas Ölbilder", Figurales, Landschaften, Stillleben u. Städteansichten, Galerie Atelier 43, Botengasse 11, St. Veit a. d. Glan, 18h, Tel.0650/390 8 290
- Vortrag "Peru Land der Inkas", Diashow über das indianische Volk im Hochland der Anden, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223

MITTWOCH, 12. OKTOBER

- Kabarett "Irmgard Knef: Himmlisch! Ewigkeit kennt kein Pardon", Ulrich Michael Heissig postmortale knefeske Burlesque mit viel Musik, Congress Center, Villach, 19:30h, Tel.04242/205-3414
- Konzert "KSO Kärntner Sinfonieorchester", Werke von de Falla, Liszt, Chopin und Ravel, Konzerthaus, Mießtalerstr. 8, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/55410
- Kunst "Aktzeichenkurs", mit Susanne Axmann jeweils mittwochs bis 30.11. von 18-21h, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 18h, Tel.0676/7192250
 - "Literatur im MMKK", Lesung mit Daniel Doujenis, Musik: Igor Gross (Vibrafon), Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 19h, Tel.050 /536 16252
- Theater "Nein Naus", Choreographisches Beamtentheater von Felix Strasser, Theater Halle 11, *Klagenfurt, 20h, Tel.0463/310300*
 - "Die 39-Stufen", Krimi mit Klavierbegleitung, Stadtsaal, *Lienz*, *20h*, *Tel.04852/600-306*
- Vortrag "Kulturhofkeller: Dialoge", zu Gast: Markus Oralek - Obmann Forum Arena Wien, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,
 - "Alt+Neu: Erhaltung u. Entwicklung unserer Baukultur", Impulsvorträge, Projektvorstellungen, Kurzworkshop, Führung durch das Stift Viktring etc., Bundesrealgymnasium Klagenfurt-Viktring, Stift-Viktring-Straße 25, 09h, Tel.050/53613155

DONNERSTAG, 13. OKTOBER

- Kunst "Damensalon präsentiert: Naked Lounge - Burlesque", Lesung, Ausstellung, Musik & Burlesque, u.a. Monica di Montebello, Burlesque Circus, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h
- Theater "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, Weißenstein, 20h

- "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Messeplatz 1, *Klagenfurt, 20h*
- "Das weite Land", siehe 1.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h
- "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*

Vernissage ">trans.form 11< Titanilla

- Eisenhart, Guenther Kraus", verstorbener Künstler: lebende Künstlerin, Arbeiten in Bezug, Abstrakt - Figurativ, Kunstverein Kärnten, Künstlerhaus, *Klagenfurt, 19h,* Tel.0463/55383
- Vortrag "schap!2011", Studentenprojekt der FH Kärnten für das Ithuba Skills College, FH Kärnten, Villacherstr. 1, Spittal an der Drau, 19h, Tel.0664/2259973

FREITAG, 14. OKTOBER

- Kabarett "Mona Lisa der Film Gertrud Reiterer-Remenyi", Texte und Chansons von Kreisler, Tucholsky, Loriot, Wiener u.a., Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 20h, Tel.04762/5650223
- Konzert "Canadian Brass", einziges Österreich Konzert 2011, Carinthische Musikakademie, Stift, Ossiach, 19:30h, Tel.04243/45594
 - "John Deer", Kärntens Country Band Nr 1. nach den sensationellen Erfolgen in Australien wieder zu Gast, Altes Brauhaus, 10. Oktoberplatz 9, *Bleiburg, 20h,* Tel.0664/99 58 85 8
 - "Südseit'n Blues Nights", Bugs Henderson & the shuffle kings (US), Kamot, Bahnhofstraße, 20:30h
 - "Bläserquintett Artvento", Werke von Nielsen, Ramovs, Ligeti, Krek, Hindemith und Barber, Parkhotel, Bamberg Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/205-3414
 - "Didier Laloy & S-Tres", Weltmusik aus Belgien, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250
 - "Studio TV presents Misanthrop", Misanthrop: Drum and Bass, 4 Star Foundation: Reggae/Dancehall, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,
 - "Prix Session Die große Chance", für talentierte bis geniale Nachwuchskünstler, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180
- Theater "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h
 - "Der fliegende Holländer", Romantische Oper von Richard Wagner, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/54064*
 - "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein, 20h, Tel.0664/6452574*

- "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, *Villach, 20h*
- Vernissage "Wunder aus dem Nichts", Malerei, Herzogburg, Burggasse 9, *St. Veit*, 19h, Tel.0664/1562903
 - "Bilder in Öl", Werke von Moser Waltraude, Müller Katalin, Rexeis Gerd , Studiogalerie im Stadthaus, Theatergasse, *Klagenfurt, 18h, Tel.04223/2280*

SAMSTAG, 15. OKTOBER

- Kabarett "Mona Lisa der Film Gertrud Reiterer-Remenyi", siehe 14.10., Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 20h
- Konzert "Galakonzert mit Helmut Wildhaber", von der Oper bis zum Kärntner Lied mit MGV Gmünd und Singgemeinschaft Gmünd, Lodronsche Reitschule, Künstlerstadt Gmünd, 20h, Tel.04732/221518
 - "Southbeat presents Sound of T", mit Paride Saraceni - Global Underground/ London UK, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h
- Kunst "KünstlerInnen-Atelier für Jugendliche (12+)", Bauen mit Farbe, Workshop mit Mar Vicente, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 15h, Tel.050 /536 16256
- Tanz "Rock'n'roll Akrobatik 2011", Kärntner Meisterschaften für Schüler und Junioren, Casineum, Velden, 18:30h, Tel.04274/2064-112
- Theater "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*
 - "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h
 - "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein, 20h*
- Vernissage "Übergänge und Zwischenräume", Petra Tragauer, Stift, Schlossallee 6, St. Georgen am Längsee, 19h, Tel.04213/2046

SONNTAG, 16. OKTOBER

Kunst "Kunstfrühstück und

- KuratorInnenführung", Führung ca. 11h mit Christine Wetzlinger-Grundnig, Bitte um Anmeldung!, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 10h, Tel.050 /536 16252
- **Theater "Der fliegende Holländer"**, siehe 14.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt, 15h*
 - "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, Weißenstein, 15h
 - "Rozznjogd", Turrini auf Tour, Regie: Johannes Hanel, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h

Vernissage "down under -

- Raumobjektausstellung", Ausstellung der Gmündner Künstlerin Birgit Bachmann, Alte Burg, Künstlerstadt Gmünd, 17h, Tel.04732/221518
- Vortrag "Führung durch die Keltenwelt", geführte Wanderung durch die Freilichtmuseumsanlage, Keltenwelt, Frög-Rosegg, 14h, Tel.0676/842350205
 - "Extremabenteurer Helmut Pichler: Der wilde Gosauer", Diavortrag Grönland, Schloß Albeck, *Sirnitz, 11h und 15h, Tel.04279/303*



MONTAG, 17. OKTOBER

- Kabarett "Horst Evers: Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen", villachersatireherbst, Congress Center, Villach, 19:30h, Tel.04242/205-3414
- Literatur "Publikumsbeschimpfung" Hörspiel von Peter Handke, ab 18 Jahren, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 19h, Tel.0676/7192250
- Theater "Rozznjogd", siehe 16.10. Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,

DIENSTAG, 18. OKTOBER

Konzert "Auf den Nachbarn hören -

Konzertreihe - 10 Gebote", UA von Stephan Kühne & Nenad Firšt, Mitrovic, Tamayo, Väth-Schadler, Kropiunig, Lukas-Luderer, Konzerthaus, Mozart Saal, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0676/5107365

- Lesung "Egyd Gstättner: Absturz aus dem Himmel", Zwiegespräche mit dem Leben, mit dem Gelebten, dem Zukünftigen und dem Möglichen, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/27002914
- Literatur "Bücher gehen auf Reisen" Buchpräsentationen von Ingeborg Strauß und Susanna Lawson, Europahaus, Reitschulgasse 4/1, Klagenfurt, 18h, Tel.04265/8326
- Theater "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h
 - "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, Villach, 20h

MITTWOCH, 19. OKTOBER

- Konzert "Duo-Recital", Kristian Koev: Flöte, Elena Stefanova: Klavier, Konzerthaus, Mozart Saal, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/504072
- Lesung "Renée Schroeder", präsentiert ihr neues Buch: Die Henne und das Ei, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490
- Theater "Der fliegende Holländer", siehe 14.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h
 - "KasperItheater", Geschichten für Kinder, Schloss Porcia, Musiksaal, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 16h, Tel.04762/5650228
 - "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h
- Vortrag "Historia und Serialität", von Ingo Nussbaumer, Künstler der Ausstellung und Theoretiker, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 19h, Tel.050 /536 16252
 - "Sure!Fix!", siehe 5.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 18h

DONNERSTAG, 20. OKTOBER

- Kunst "Führung in slowenischer Sprache", Eintritt frei!, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 18h, Tel.050 / 536
- Lesung "Egyd Gstättner Absturz aus dem **Himmel**", der Autor liest im Rahmen der Ausstellung: Best of Haderer, Dinzlschloss, Villach, 20h, Tel.04242/205-3414
 - "Österreich liest Treffpunkt Bibliothek" Arnold Mettnitzer und SchülerInnen der MHS Gmünd, mit Musik, Bibliothek, Künstlerstadt Gmünd, 19:30h, Tel.04732/221518
- Theater "FlugPunkt", Theatergruppe Cocon (Wien), Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h

- "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2. Weißenstein, 20h
- "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h
- "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, Villach, 20h
- Vortrag "Trans-Asien 27000 km bis ans Ende der Welt", Diavortrag von Joe Pichler, Stadtsaal, Lutherstraße 4, *Spittal an der* Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223

FREITAG, 21. OKTOBER

- Konzert "Chorkonzert", mit Kärntner Viergesang und MGV Kaning, Stadtsaal, Lutherstraße 4, *Spittal an der Drau, 19h,* Tel.04762/5650223
 - ,Klassik am Lendhafen", 8 Cellisten der Wiener Symphoniker spielen Werke von Richard Wagner, Friedrich Smetana ..., Evangelische Kirche, Klagenfurt, 19h,
 - "Und mei Herzle schlagt fürs Land", Grenzlandchor Arnoldstein, Casineum, Velden, 19:30h, Tel.04274/2064-112
 - "triotonic meets Lorenz Raab", Jazz, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250
 - "Klaus Paier und Asja Valcic", Akkordeon und Cello, Spitalskirche, Lienz, 20h, Tel.04852/600-306
 - "The Gang", ihre Sixties Rock Revue ist europaweit das Synonym für die grössten und fantastischsten Hits, Eboardmuseum, Klagenfurt, 20h, Tel.0699/19144180
- Lesung ""Umadum a liachta Schein"" Michael Bünker und Sepp Lagger lesen Texte im Dialekt aus ihrem neuen Buch, Galerie de La Tour, Klagenfurt, 19h, Tel.04248/2248
- Literatur "Im Sitzen läuft es sich besser **davon**", Lesung von Alois Hotschnig, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223
- Tanz "Milonga", Tango Argentino Tanzabend, Grand Media Hotel, Ossiacher Zeile 39, Villach, 21h, Tel.0664/5124472
- Theater "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, Villach, 20h
 - "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h
 - "TG Spektakel: Das Mädl aus der **Vorstadt",** siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, *Weißenstein, 20h*
 - "FlugPunkt", siehe 20.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h
 - "Der fliegende Holländer", siehe 14.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

SAMSTAG, 22. OKTOBER

Konzert "Saisonabschlusskonzert",

- Livemusik, Gasthof Kohlmayr, Künstlerstadt Gmünd, 20h, Tel.04732/221518
- "subshrubs", neue Musik, Improvisationskonzepte, Elektronische Musik von und mit Maja Osojnik uam., Grünspan, Drautalstraße 5, Feffernitz, 20h, Tel.0676/7022675
- "Liederabend", mit MGV Liederquell Molzbichl, Kulturhaus Rothenthurn, Spittal an der Drau, 20h, Tel.04762/5650223

- Kunst "Cre.Art.iv-Workshop für Kinder (4+)", auf spannende Weise die Ausstellung entdecken und selbst kreativ sein!, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten
- Klagenfurt, 14h, Tel.050 / 536 16256 Theater "FlugPunkt", siehe 20.10... Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,
 - "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, Weißenstein, 20h
 - "Nein Naus", siehe 12.10., Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h, Tel.0464/310 300
 - "Zur goldenen Unschuld", siehe 1.10., neuebuehnevillach, Villach, 20h

SONNTAG, 23. OKTOBER

- Konzert "Ein Streifzug durch die Musikepochen - Duo Appassi", zwei Musiker in vollendeter Harmonie, Schloß Albeck, Sirnitz, 11h, Tel.04279/303
 - "Chorgemeinschaft Villach", Benefizkonzert für Casa Mateus, Leitung: Erwin Lackner, Schloß Albeck, Sirnitz, 15h, Tel.04279/303
 - "Sonntags um fünf, Kammermusik im **Foyer**", Hugo Wolf: Italienisches Liederbuch, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 17h, Tel.0463 /54064
- Kunst "Familiennachmittag für KLEIN und groß (3+)", das Museum als gemeinsames Erlebnis für die ganze Familie, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 14h, Tel.050 /536 16256

Theater "Der Nussknacker", Einführungsmatinee zum Ballett von Peter I. Tschaikowsky, Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 11h, Tel.0463/54064

- Vernissage "GK/TE special 2: Free Vroni! Sind Laden!", um das wunderbare große Glasfenster zu befreien, neue Regalbauten von Titanilla Eisenhart, Theatercafe, Theatergasse 9, Klagenfurt, 13h, Tel.0463/513748
 - "Kunst im Dialog: Weanarisches in Kärnten", neun Künstler des Kulturverbandes Favoriten (Wien), Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Villach, 11h, Tel.0676/84144166
- Vortrag "Führung durch die Keltenwelt", Geführte Wanderung durch die Freilichtmuseumsanlage , Keltenwelt, Frög-Rosegg, 14h, Tel.0676/842350205

MONTAG, 24. OKTOBER

- Theater "Grenzspannung", Kunstverschmelzungskollektiv Special Symbiosis, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h
- Vernissage "Farbe Linie Raum, Petra Treffner", Malerei, BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31, *Klagenfurt, 19h, Tel.0463/* 598060

DIENSTAG, 25. OKTOBER

Film "Anna Jermolaewa",

Künstlerinnengespräch, kunstraum lakeside B02, Klagenfurt, 18h, Tel.0463/22882220

Konzert "Academia Ars Musicae,

Jubiläumskonzert", Werke von Chopin, Elgar und van Beethoven. Einführungsgespräch zum Konzert mit Brian Finlayson um 18:30h, Congress Center, *Villach*, *19:30h*, *Tel.04242/205-3414*

"CD-Präsentation: Zehn", Quintett Oisternig, Casineum, Velden, 20h, Tel.04274/2064-112

- Theater "TG Spektakel: Das Mädl aus der Vorstadt", siehe 1.10., Kulturhaus, Parkstr. 2, Weißenstein, 20h
 - "Grenzspannung", siehe 24.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h
 - "Das hässliche Entlein", Kindertheater, Kolpingsaal, *Lienz*, *15h*, *Tel.04852/600-306*
- Vernissage "Karl Brandstätter Neue Arbeiten (kleine Formate)", Öl, Radierung, Guache - Ausstellung bis 11.11., Amthof - Amthofgasse 5, Feldkirchen, 19:30h, Tel.0676/7192250
 - "Detlef Suske", Gastkünstler stellt seine Werke aus, Int. Gastatelier Maltator, Künstlerstadt Gmünd, 19h, Tel.04732/221524
 - "Bauen an zwei Orten", Rafael Moneos Pilar und Joan Miró Museum und sein Kursaal-Auditorium und Kongresszentrum, FH Kärnten, Villacherstr. 1, Spittal an der Drau, 19h, Tel.0676/890151119
- Vortrag "Peter Huemer im Gespräch", gemeinsame Veranstaltung des Memorial Kärnten/Koroska und dem Musil-Institut, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/27002914

MITTWOCH, 26. OKTOBER

- Konzert "Brass Band Ktn.
 - Landesmusikschulwerk & Ktn. Jugend", Originale Brass Band Besetzung zusammen mit der Kärntner Jugend Brass Band, Carinthische Musikakademie, Stift, Ossiach, 19:30h, Tel.04243/45594
 - "Auxilium special 2011 Hilfswerk Kärnten", 3 Mankalan und Sonja Kleindienst mit Band, Casineum, *Velden, 18h, Tel.04274/2064-112*
- Theater "Grenzspannung", siehe 24.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h
- Vortrag "Führung Keltenwelt", geführte Wanderung durch die Freilichtmuseumsanlage, Keltenwelt, Frög-Rosegg, 14h, Tel.0676/842350205

DONNERSTAG, 27. OKTOBER

- Konzert "Kinderliedermacher", Spaß mit Bernhard Fiebich, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 16h, Tel.04762/5650228
- Lesung "René Rusch", präsentiert sein neues Buch: Mitten durch! Australien, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490
 - "Edi Jäger liest Gerhard Polt", der Schauspieler liest im Rahmen der Ausstellung: Best of Haderer , Dinzlschloss, Villach, 20h, Tel.04242/205-3414

- "Kafka im Schloss", in Szene-Lesung mit Oliver Baier, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223
- "Egyd Gstättner: Absturz aus dem Himmel", Bar Wien, *Wien*, 19:00h
- Theater "Der Nussknacker", Ballett von Peter I. Tschaikowsky, Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/54064
 - "Grenzspannung", siehe 24.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*,
 - "Lichterloh", Kindertheater kids ab 4 Jahren, Congress Center, Villach, 10h und 16h, Tel.04242/205-3415
 - "Open Stage: Sprechblase", Kunstverschmelzungskollektiv Special Symbiosis, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 19h
- Vernissage "Worpsweder Meister -Impressionismus in Deutschland", Ausstellung bis 5. Februar, Stadtgalerie, Klagenfurt, 19h, Tel.0650/4401132

FREITAG, 28. OKTOBER

- Konzert "eliz&band CD-Präsentation",
 - deutschsprachige Songs von Elisabeth (eliz) Schweizer, Gesang, Hackbrett, Gitarre, Rathaushof, Hauptplatz 1, *St. Veit/Glan*, 19:30h, *Tel.*0680/3015540
 - "Sofa Surfers", Support: DJ Rizo Pak, präsentiert von Utopia Werkstätten, Volxhaus, Südbahngürtel 24 vis a vis Hauptbahnhof, *Klagenfurt*, 20h, Tel.03463/3323
 - "Big Band Wörthersee", Stromlos, aber dafür volle Spannung und Virtuosität!, Eboardmuseum, *Klagenfurt, 20h, Tel.0699/19144180*
 - "Schlagkräftig mit Verstand", Abschlussveranstaltung, Verein Gemma, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*,
 - "Livemusik der Gruppe Triplets (Slo)", Das internationale Ensemble spielt Musik aus dem Alpe-Adria-Raum, Alte Burg, Künstlerstadt Gmünd, 20h, Tel.04732/221524
- Lesung "6. Gmündner Alpe-Adria-Literatursymposium", Thema 2011: Borderline. Schreiben an der Grenze bis So 30.10., Alte Burg, Künstlerstadt Gmünd, 19:30h, Tel.04732/221524
- Tanz "Intermedios Tanzabend", Positionen 011 Plattform für Diskurse und Dialoge im zeitgenössischen Tanz in Kärnten, Theater Halle 11, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/310300

- Theater "Publikumsbeschimpfung -
 - Premiere", Das KONSE-Schauspielensemble präsentiert Peter Handke, KONSE-Kellertheater, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/40510
 - "Der fliegende Holländer", siehe 14.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

SAMSTAG, 29. OKTOBER

- Konzert "Eddie Luis & His Jazz Passengers", golSONGS - a Tribute to Benny Golson, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460
 - "Rockfete Feldkirchen", mit den Müllionären und neun Bands aus Feldkirchen, 18-24h, Stadtsaal, Obere Tiebelgasse, *Feldkirchen*, 18h, Tel.0676/7192250
 - "Daniela dé Santos Königin der Panflöte", Welthits auf der Kristallpanflöte, Rathausinnenhof, *St. Veit, 20h, Tel.0676/7615043*
- Lesung "Sebastian W.Baur", alte und neue Gedichte in Puschtra Mundart, Landesmusikschule, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306
- Tanz "Intermedios", siehe 28.10., Theater Halle 11, *Klagenfurt, 20h*
- Theater "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt,* 19:30h
 - "Grenzspannung", siehe 24.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h

SONNTAG, 30. OKTOBER

- Konzert "Sonja Leipold", Klassik, Cembalo, Theatercafe, Theatergasse 9, Klagenfurt, 17h, Tel.0463/513748
 - "The ladies Cat Pack", Schloß Albeck, Sirnitz, Tel.04279/303
- Vortrag "Letzte Führung 2011 durch die Freilichtmuseumsanlage Keltenwelt", Frög-Rosegg, 11h, Tel.0676/842350205

MONTAG, 31. OKTOBER

- Konzert "Folksmilch", neue Volksmusik und Musikkabarett des steirischen Trios, Altes Brauhaus, 10. Oktoberplatz 9, *Bleiburg, 20h, Tel.0664/99 58 85 8*
 - "kelagBIGband feat. Kevin Mahogany (USA)", Jazz-und Blues-Sänger Mahogany gemeinsam mit der kelagBIGband, Seminarhotel eduCARE, Eichrainweg 7-9, Treffen bei Villach, 20h, Tel.0676/87801283

CARHIFI TARMANN Inglitschstraße 22 9020 Klagenfurt T +43 (0) 463/45970 E office@carhifi.cc www.carhifi.cc



Unser Kerngeschäft ist Ihre Lieblingsmusik in Ihrem Fahrzeuc

Gemeinsam mit Ihnen wählen wir die passende Musikanlage für Ihr Fahrzeug aus. Wir entwickeln ein Soundkonzept und setzen dieses passgenau, solide und zeitgerecht um. Hier sind uns, dank unserer jahrelangen Erfahrung und Professionalität, kaum Grenzen gesetzt. Wir selbst sind Fahrzeugliebhaber und wissen worum es gehtt Wir optimieren Ihre Anlage!

Carhiff.Tarmann – der Name steht für professionelle Beratung, hohe Produktqualität und jahrelange

Zuverlässlichkeit in Sachen Einbau.



"Num Sound presents: Halloween Special", Danny Murano u.a. (Techno), Pro:iller u.a. (D&B), Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 20h

MITTWOCH, 2. NOVEMBER

- Kabarett "Ermi-Oma", Markus Hirtler alias Emi-Oma: Weihnachten im Altenheim. Bambergsaal (ehemals Parkhotel), Moritschstraße 2, Villach, 19:30h, Tel.0664/8419009
- Konzert "Michael Haydn Requiem in c' Pontifikalrequiem mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, Dom, Klagenfurt, 19h
- Literatur "Jour fixe der Schreibwerkstatt Jahresringe", wir laden Sie ein, ihre Texte in einer kleinen Runde vorzulesen, Kulturwirtshaus Bachler, Silberegger Straße 1, Althofen , 18h, Tel.04265/8326
- Theater "Der fliegende Holländer", siehe 14.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h
- Vortrag "Sure!Fix!", siehe 5.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,

DONNERSTAG, 3. NOVEMBER

- Kabarett "Ermi-Oma", Markus Hirtler alias Emi-Oma: Weihnachten im Altenheim, Kuss, St.Michaelerstr. 2, *Wolfsberg, 19:30h,* Tel.0664/8419009
- Konzert "Harri Stojka`s Indian Connection", mit acht Musikern aus Rajasthan auf der Suche nach dem Gypsy Spirit, Altes Brauhaus, 10. Oktoberplatz 9, Bleiburg, 20h, Tel.0664/99 58 85 8
 - "Giantree My heart belongs to Cecilia Winter", Indie-Rock & Pop, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach, 20h*
- Lesung "Anton Pelinka", präsentiert sein neues Buch: Europa Ein Plädoyer, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490
- Theater "Kindsmord", Neufassung von Peter Turrini, neuebuehnevillach, Villach, 20h, Tel.04242/27 3 41
 - "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h
- Vernissage "Künstlerkolonie Worpswede - Brilliante Maler aus dem Teufelsmoor", die Künstlerkolonie wurde 1989 in Worpswede gegründet, Stadtgalerie, Theatergasse 4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/5375545
 - "Kunst aus der Ukraine", Ausstellung mit Natalya Weinberger und Alexander Litvinov, Stadtgalerie am Minoritenplatz, *Wolfsberg*, 19h, Tel.04352/537246

FREITAG, 4. NOVEMBER

- Kabarett "Ermi-Oma", Markus Hirtler alias Emi-Oma: Weihnachten im Altenheim. Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0664/8419009
- Konzert "Chico Freeman & Fritz Pauer Trio", Jazz, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250
 - "Guitarena Gitarre + Mandoline", mit Westermeier und Rupnik, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223
 - "Modern Shape Quartet", der Sound des Jazz verwebt mit modernen Klängen und Formen, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460

- "Hardware", Pop History Folge 30 A Tribute to Emerson Lake & Palmer, Eboardmuseum, Klagenfurt, 20h, Tel.0699/19144180
- Kunst "Malerische Spuren", Workshop Malerei für Seniorlinen, Bitte um Anmeldung!, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 14h, Tel.050 / 536
- Theater "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, Villach, 20h
 - "Publikumsbeschimpfung", siehe 28.10., KONSE-Kellertheater, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, Klagenfurt, 19:30h
- Vernissage "road made", Neue Wandmodule von Zuzana Kalinakova und Rudi Benétik, Galerie Rimmer am Gemonaplatz, Velden am Wörthersee, 19h, Tel.0664/1535533

SAMSTAG, 5. NOVEMBER

- Film "S3 Filmfestival", Skatemovies -Skimovies - Snowboardmovies, im Anschluss: DJ Set, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 19h
- Konzert "Elfen, Hexen, Meerjungfrauen", eine musikalische Märchenstunde für Erwachsene, Sopran: Natalie Mol, Klavier: David Behnkek, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250
 - "Johann Strauß Gala mit Antje Karon", ein heiter-beschwingter Konzert-Abend mit schönen Melodien, Lodronsche Reitschule, Künstlerstadt Gmünd, 20h, Tel.04732/221518
 - "Gemischter Chor Surrexit", Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Josef Rheinberger, Ambrož Čopi u.a., Kath. Bildungshaus Sodalitas, Tainach/Tinje, 19h, Tel.04239/2642
 - "Ohrwürmer und andere musikalische Spezialitäten", Streichquartett SalArxVarius und Ferdinand Steiner/Klarinette, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223
- Kunst "KulTourGenuss", Altstadtwanderung, Führung, Kunstgenuss, Esskultur, Start: Künstlerhaus, Altstadt, Salzamt, Innenstadt Klagenfurt, 10h, Tel.0650/4401132
- Tanz "Cinderella tanzt Clubbing 30plus", Casineum, Velden, 21h, Tel.04274/2064-112
- Theater "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, Villach, 20h
 - "Der fliegende Holländer", siehe 14.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h

SONNTAG, 6. NOVEMBER

- Konzert "Hommage an Ivan Rebroff", Lieder-& Arienkonzert mit Stepan Karelin, am Klavier: Elizaveta Morshina, Schloß Albeck, Sirnitz, 15h, Tel.04279/303
 - "Harfenorchester", Abschlusskonzert, Workshop Harfenensemble und Harfenorchester, Carinthische Musikakademie, Stift, *Ossiach*, *16h*, Tel.0660/2161222
 - ,Konzert für Harfe und Orgel", Volker Kempf: Harfe, Matthias Krampe: Orgel, Werke von Liszt, Karg-Elert u.a., Johanneskirche am Lendhafen, Martin Luther-Platz 1, Klagenfurt, 17h
 - ,Tasten & Saiten in romantischer Umarmung", Fenix Quintett aus Triest, das romantische Klavierquintett, Schloß Albeck, Sirnitz, 11h, Tel.04279/303

Theater "Der Nussknacker

(Familienvorstellung)", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 15h

"Der gestiefelte Kater", Einführungsmatinee zum Schauspiel mit Musik von Jan Demuth, Stadttheater, Foyer, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 11h, Tel.0463/54064

MONTAG, 7. NOVEMBER

- Theater "Rozznjogd", siehe 16.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,
- Vernissage "BV-Jahresausstellung", Malerei, Fotografie, Grafik, Skulptur, Objekt, Plastik, Alpen-Adria-Galerie und Studio-Galerie Stadthaus, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/598060

DIENSTAG, 8. NOVEMBER

- Konzert "Russian Academic Symphony Orchestra Voronezh", Werke von Tschaikowsky, Schumann und Rachmaninow, Konzerthaus, Mießtalerstr. 8, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/55410
- Lesung "Benedict Wells", liest aus seinem neuen Buch: Fast genial, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt, 19h,* Tel.0463/542490
- Literatur "Tatort Loretto", Georg Haderer: Der bessere Mensch, Roland Zingerle: Wie alles begann, Schloss Loretto, Klagenfurt, 19:30h
- Theater "Rozznjogd", siehe 16.10. Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach
- Vernissage "Wolfgang Walkensteiner -**Russische Eier",** Bilder, Objekte und Fotografien aus Turkmenistan und Kasachstan, Stadtgalerie/Livingstudio, Theaterg. 4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5375545
 - "Bank Austria Kunstpreis 2011", Nina Rike Springer und Zweintopf - Junge Künstlerinnen auf dem Weg zum Erfolg, Galerie Freihausgasse, Villach, 19h, Tel.04242/205-3450
 - "Homo Sapiens", Malerei u. Bildhauerei v. Wolfgang Abfalter, Wilhelm Johannes Hansen und Stefanie von Quast, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, *Villach*, 19h, *Tel.0676/84144166*

MITTWOCH, 9. NOVEMBER

- Theater "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, Villach, 20h
 - "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h
- Vortrag "Rainer Münz: Schuld und Schulden", Wissen schafft Kultur 17, zum Dilemma der Politik und die Zukunft der Eurozone, Stiftungssaal, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/228822

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER

- Film "What is democracy? Oliver Ressler", in Anwesenheit des Künstlers und anschließend Diskussion, kunstraum lakeside B02, Klagenfurt, 18h. Tel.0463/22882220
- Kabarett "Ermi-Oma", Markus Hirtler alias Emi-Oma: Ansichtssache, Blumenhalle, Bürgergasse 7, *St. Veit an der Glan, 19:30h, Tel.0664/8419009*

Konzert "Doppel-Präsentation CDs: Oliver Vollmann - Talltones", Gemeinsame Präsentation zweier außergewöhnlicher CDs in einer gemeinsamen Jam-Session, Klagenfurter Ensemble, Messenlatz 1.

Klagenfurter Ensemble, Messeplatz 1, Messehalle 11, *Klagenfurt, 20h, Tel.0463/310300*

"Open Stage: Musik", Rauf auf die Bühne! Anmeldung unter: anfrage@kulturhofkeller. at, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h

Lesung "mein lieben mein hassen mein mittendrin du", Gedichte, Lesung von Christoph W. Bauer, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/27002914

Theater "Faust - Puppentheater für Erwachsene", mit Andreas Ulbrich, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250

"Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach, 20h*

FREITAG, 11. NOVEMBER

Konzert "Franui", Stadtsaal, *Lienz, 20h,* Tel.04852/600-306

"Danny & the Bad Rats", 50s Rock'n Roll, Supported by The Roulettes, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, *20h*

"Duo Ranas - Tango Argentino", mit Tanzgelegenheit, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250

"Strings & Voices", Musik zum Mitswingen, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223*

"Zauber der Sitar", Indisches Klassisches Konzert, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460

"Prix Session", Tolle Talente - Geschenkt wird Nichts - Höchstens ein unterhaltsamer Abend ..., Eboardmuseum, *Klagenfurt, 20h, Tel.0699/19144180*

Kunst "KünstlerInnen-Atelier für Erwachsene", fast geometrisch - Geometrie und Landschaft, Workshop mit Zorka L-Weiss, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 15h, Tel.050 /536 16256

Theater "Liebling, es ist angerichtet", amüsante Theateraufführung der Theatergruppe di Theat'ra, Lodronsche Reitschule, Künstlerstadt Gmünd, 20h, Tel.04732/221518

"Publikumsbeschimpfung", siehe 28.10., KONSE-Kellertheater, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, *Klagenfurt, 19:30h* "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*

"Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

SAMSTAG, 12. NOVEMBER

Konzert "Instant Avi", Singer, Songwriter, Instant Pop - im Rahmen des Lesezeichen Literaturfestival Villach, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 19h

"Piccolo: Tastenzauber", Marko Simsa: Erzähler, Barbara Rektenwald: Klavier, Eva Billisch: Regie, Konzerthaus, Mozart Saal, Klagenfurt, 17h, Tel.0463/504072

"20 Jahre Papermoon", Erinnerungen an früher, Stadtsaal, Lutherstraße 4, *Spittal an der Drau, 20h, Tel.04762/5650223*

Kunst "KulTourGenuss", siehe 5.11., Start: Künstlerhaus, Altstadt, Salzamt, *Innenstadt* Klagenfurt, 10h

"Benefizgala 2011 - Trachtenhaus Strohmaier", Modenschau, Casineum, Velden, 19:30h, Tel.04274/2064-112

Theater "Der gestiefelte Kater", Schauspiel mit Musik von Jan Demuth, Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 14:30h, Tel.0463/54064

"Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*

"Liebling, es ist angerichtet", siehe 11.11., Lodronsche Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd, 20h*

SONNTAG, 13. NOVEMBER

Konzert "Junge Volksmusik -

Preisträgerkonzert", im Rahmen des 9. Volksmusikwettbewerbes Schloss Krastowitz, Konzerthaus, Großer Saal, Mießtalerstraße 8, *Klagenfurt, 18h, Tel.0463/40510*

"Trio Prestige", hinreißend zeitgenössisch, 1. Teil, Schloß Albeck, *Sirnitz, 11h, Tel.04279/303*

"Madison Violet", kanadisches Folk/Pop Trio, Altes Brauhaus, 10. Oktoberplatz 9, Bleiburg, 20h, Tel.0664/99 58 85 8

"Trio Prestige", hinreißend zeitgenössisch, 2. Teil, Schloß Albeck, *Sirnitz, 15h, Tel.04279/303*

Theater "Zala", Drama in sieben Bildern des Teatr Trotamora - ttm, Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/54064*

MONTAG, 14. NOVEMBER

Konzert "Madison Violet", das derzeit erfolgreichste kanadische Alternative-Country-Americana-Indie-Folk Duo , Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250

Kunst "Večer slovenske poezije/Slow. Poesieabend", mit Dekan Janko Krištof und Andrej Feinig, Kath. Bildungshaus Sodalitas, Tainach/Tinje, 19:30h, Tel.04239/2642

Lesung "Das Mädchen im See", Egyd Gstättner, Landesbuchhandlung, Klagenfurt, 19h, Tel. 0463/502062

DIENSTAG, 15. NOVEMBER

Konzert "Ismael Barrios Cuarteto Caribe", Percussion-Ensemble mit Piano, Bass, Drums, Marimba, Vibraphon und Vocal, Bergbaumuseum, Professor-Dr.-Kahler-Platz 1, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/55410

Lesung "Buchpräsentation mit Claudia Stöckl", präsentiert ihr neues Buch: Frühstück bei mir - Besondere Begegnungen, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490

Literatur "Georg Timber-Trattnig: Eine Auswahl", Buchpräsentation und Ausstellung, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/27002914

"Kärntner Literatinnen stellen sich vor", eine Anthologie mit Kurzgeschichten und Erzählungen, Europahaus, Reitschulgasse 4/1, Klagenfurt, 18:30h, Tel.04265/8326

Theater "Hänsel und Gretel", Kinderoper Piccolino, Kolpingsaal, *Lienz*, *15h*, *Tel.04852/600-306*

"Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h

"Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

Vernissage "Petar Waldegg", Grafik, bis 9.12., Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 19h, Tel.0676/7192250

Vortrag "Neuseeland", Multivisionsshow von P. Haid, Schloss Porcia, Ahnensaal, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 20h, Tel.04762/5650223

"Präsentation: Ausdruck 09", Titel: Die fahrende Universität, FH Kärnten, Villacherstr.1, *Spittal an der Drau, 18h, Tel.0676/890151119*

MITTWOCH, 16. NOVEMBER

Theater "Fröhlich ermittelt - Oleander", Krimikomödie, Europahaus, Reitschulgasse 4, *Klagenfurt, 19:30h, Tel.0650/7389796*

"Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30 und 14:30h

"Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*

Vernissage "Neues aus den Ateliers - KV Velden", Jahresausstellung mit Arbeiten der Mitglieder des Kunstvereins Velden, Galerie der Volksbank, Am Korso 27, Velden, 19h, Tel.0699/81508805

Vortrag "Sure!Fix!", siehe 5.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 18h

Fahrradverkauf, Fahrradreparatur, E-Bikes



9020 Klagenfurt, Durchlaßstraße 19, Telefon 0463 516310, www.zweiradampuls.at

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER

- Kabarett "Oh, du mein Österreich Gregor Seberg", Casineum, Velden, 20h, Tel.04274/2064-112
- Kunst "Kunstgespräch in der Burgkapelle", Eva Paulitsch und Uta Weyrich im Gespräch mit Christine Wetzlinger-Grundnig, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 19h, Tel.050 /536 16252
- Theater "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*
 - "Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h
 - "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h
 - "Fröhlich ermittelt Oleander", siehe 16.11., Europahaus, Reitschulgasse 4, Klagenfurt, 19:30h
- Vernissage "Face to Face", eine Ausstellung von Smitty Brandner, Turmgalerie, Herzog Bernhard Platz 1, Völkermarkt, 19h, Tel.0664/9156220

FREITAG, 18. NOVEMBER

Konzert "30-Jahr-Jubiläum: Festkonzert", anlässlich 30 Jahre

Volksmusiklehrerausbildung am Kärntner Landeskonservatorium (KONSE), Congress Center, *Pörtschach am Wörthersee, 20h,* Tel.0463/536 40510

- "KSO Kärntner Sinfonieorchester", Peter Marschik: Dirigent, Dianne Baar: Klavier, Mozart pur und eine koreanische Kärntnerin, Konzerthaus, Großer Saal, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/504072
- "Orchesterkonzert", Musikschule Spittal, Stadtsaal, Lutherstraße 4, *Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223*
- "Drei Mankalan", bodenständige Hochkultur mit Arthur Ottowitz, Reinhard Schmied und Dieter Themel, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180
- "Klaus Paier solo", CD-Präsentation: Solitaire, Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250
- Literatur "Poetry Slam", im Rahmen des Lesezeichen Literaturfestival, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 19h
- Tanz "Milonga", Tango Argentino Tanzabend, Grand Media Hotel, Ossiacher Zeile 39, Villach, 21h, Tel.0664/5124472
- Theater "Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 10:30h und 14:30h
 - "Fröhlich ermittelt Oleander", siehe 16.11., Europahaus, Reitschulgasse 4, Klagenfurt, 19:30h
 - "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*
 - "Liebling, es ist angerichtet", siehe 11.11., Lodronsche Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd, 20h*
 - "Publikumsbeschimpfung", siehe 28.10., KONSE-Kellertheater, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, *Klagenfurt, 19:30h*

SAMSTAG, 19. NOVEMBER

- Kabarett "Frauen ohne Gedächtnis", die Alpha-Mädchen der österreichischen Kabarettszene P. Simpson, V. Scheitz und S. Paschke, Altes Brauhaus, 10. Oktoberplatz 9, Bleiburg, 20h, Tel.0664/99 58 85 8
- Konzert "Stadtmusik Lienz", Cäcilienkonzert, Stadtsaal, *Lienz, 20h, Tel.04852/600-306*
 - "Klassik am Lendhafen", Ventus Bläserquintett Salzburg spielt Werke von Farkas Ferenc, Peter Tschaikowsky ..., Evangelische Kirche, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/57920
 - "30 Jahre/let Oktet Suha", Jubiläumskonzert/jubilejni koncert, Kulturni Dom, *Bleiburg-Pliberk*, 20h, Tel.0664/3811049
- Kunst "KulTourGenuss", siehe 5.11., Start: Künstlerhaus, Altstadt, Salzamt, *Innenstadt* Klagenfurt. 10h
 - "Führung in slowenischer Sprache", MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 11h, Tel.050 /536 16252
- Lesung "Am Rhein 1830. Romantik und Revolution", Amicartis, Lesung: Jan Erik Rippmann, Musik: SaArxVarius, FH im Spittl, Villacher Straße 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223
- Literatur "Special Symbiosis", im Rahmen des Lesezeichen Literaturfestival, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach, 19h
 - "Wortwerk und Schreibstatt", Schreibwerkstatt mit Susanne Axmann 9-18h, Amthof, Amthofgasse 5, *Feldkirchen*, 09h, Tel.0676/7192250
- Theater "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*
 - "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h
 - "Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h
 - "Liebling, es ist angerichtet", siehe 11.11., Lodronsche Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd, 20h*
- Vernissage "Udo Rabensteiner und
- Wolfgang Seierl", Skulptur u. Malerei, Im Kabinett: Kunst zum Schenken, Galerie 3, Alter Platz 25, 2. St., *Klagenfurt, 10h,* Tel.0463/592361
- Vortrag "(Ver)Führung nach Noten Die Macht der Musik", 3. Erlebniskongress der CMA mit internationalen Top-Referenten und -Musikern, Carinthische Musikakademie im Stift, Ossiach, 10h, Tel.04243/45594

SONNTAG, 20. NOVEMBER

- Konzert "Primus Sitter (g) + Karl Sayer (b)", Neues aus Primus Sitters Werkstatt, Theatercafe, Theatergasse 9, Klagenfurt, 17h, Tel.0463/513748
 - "Matinee am Sonntag", Geige & Co, junge Ensembles und Solisten präsentieren sich, Konservatorium, Neuer Saal, Mießtalerstraße 8, Klagenfurt, 11h, Tel.0463/536 40510
 - "Spirituals & more... a capella-Konzert", Kammerchor Norbert Artner, Ltg.: Herwig Wiener-Püschel, Johanneskirche am Lendhafen, Martin Luther-Platz 1, *Klagenfurt*, 18h

- "CHL+Band sagt Danke Danzer!", Lieder & Prosa von Georg Danzer, Schloß Albeck, Sirnitz, 11h, Tel.04279/303
- "Musik verbindet Nachbarländer", Peggy Forma: Sopran, Katja Konvalinka: Sopran, Marina Horak: Klavier, Kath. Bildungshaus Sodalitas, *Tainach/Tinje*, 18h, Tel.04239/2642
- Kunst "Letzter Ausstellungstag im MMKK", Führungen und Offenes Atelier für Kinder, Eintritt freil, "Jazzmatinee The Jazz & Art Trio", Wolfgang Lackerschmid, Harald Pompl und Peter Weber, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt, 10h, Tel.050 /536 16252
- Theater "Liebling, es ist angerichtet", siehe 11.11., Lodronsche Reitschule, *Künstlerstadt Gmünd. 14h*
 - "A.C.M.E,- & Special Symbiosis", Theatermatinee, im Rahmen des Lesezeichen Literaturfestival, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, *11h*
 - "Statt zu spielen", von und mit Michael Heltau, Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463 /54064
- Vortrag "(Ver)Führung nach Noten Die Macht der Musik", siehe 19.11., Carinthische Musikakademie im Stift, Ossiach, 09h

DIENSTAG, 22. NOVEMBER

- Konzert "Eddie Luis & His Jazz Passengers", Cannonballfire, A Tribute To Cannonball Adderley, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460
- Lesung "Ludwig Adamovich", liest aus seinem neuen Buch: Erinnerungen eines Nonkonformisten, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490
- Literatur "Erholungsräume Isabella Hollauf", Buchpräsentation und Künstlerinnengespräch mit Silvia Eiblmayr, kunstraum lakeside B02, Klagenfurt, 18h, Tel.0463/22882220
- **Theater "Der gestiefelte Kater",** siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h und 14:30h
- Vernissage "Helmut Kand", Werke darunter Holzskulpturen von Prof. Helmut Kand, internationaler Künstler, I.T.V. Holz-Art Gallery, Kötschach-Mauthen, 19h, Tel.0664/8558485

MITTWOCH, 23. NOVEMBER

- Konzert "Moser singt Reinhard Mey", ein Szene-Soloabend von Stefan Moser, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, Spittal an der Drau, 19:30h, Tel.04762/5650223
 - "BadBooshBand", ein Piano-Trio mischt Elemente aus Rock, Electronic, HipHop, Reggae, African Music&Soul, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460*
- Theater "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*
 - "Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h
 - "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h



MARJAN TOMŠI**Č**

Die Frauen der Schaurinia

Aus dem Slowenischen von Johann Strutz



Marjan Tomšič ist der große slowenische Erzähler, in dessen Romanwerk die istrische Kultur mit ihrer ganzen Stimmen- und Sprachenvielfalt zum Ausdruck kommt. Die schaurinischen Eierfrauen, die sich in der Zwischenkriegszeit mit ihren Tragkörben und Eseln auf ihren wöchentlichen Weg über die istrischen Dörfer nach auf den Triester Markt machen, sind die Heldinnen dieses Romans. Eine Erzählung über das magische, archaische, kauzige und auch matriarchalische Istrien abseits der Touristenpfade in einer meisterlichen Übersetzung (Staatspreis für Übersetzungen 2010).

328 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag €26,-, ISBN 978-3-7086-0427-5



Dr. Johann Strutz, Staatspreis für Übersetzungen 2010

www.hermagoras.at

www.mohorjeva.at

OKTOBER/NOVEMBER 11

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER

Konzert "Jubiläumskonzert", Gendarmerie-Polizeifreunde

Kärnten - Benefizveranstaltung, Casineum, *Velden, 19h, Tel.04274/2064-112*

"Bewitched Birds - Rozemary Heggen", Komponiertes und Improvisiertes aus dem Kontrabass-Underground, Alte Kraftkammer, Haus 10, Universitätsstr. 80, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/2700-2003

Literatur "Die Trinkerin oder Mein Leben und ich", Lesung von Gundi Feyrer, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/27002914

Theater "A.C.M.E,- Lab", Open:Stage von und mit A.C.M.E. (Graz), Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 19h

"Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h und 14:30h

"Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*

FREITAG, 25. NOVEMBER

Kabarett "Ruki Zuki's Weihnachts-Späschl", Burgkabarett Seppi Rukavina & Friends, Alte Burg, Künstlerstadt Gmünd, 19:30h, Tel.04732/221518

Konzert "Benefizkonzert für Licht ins Dunkel", Klang-Märchen mit J. Kussmaul, Musikakademie Ljubljana u. Studierenden des KONSE u.a., Konzerthaus, Mozartsaal, Mießtalerstraße 8, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0463/536 40510

"JazzKeller", mit dem Blue Notes Ensemble, Schloss Porcia, Ortenburgerkeller, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau, 20h, Tel.04762/5650223*

"Strichpunkt", Keyboard - Wahnsinn in Europas größtem Keyboardmuseum, Eboardmuseum, *Klagenfurt, 20h, Tel.0699/19144180*

"Lungau Bigband feat. Nils Landgren", On Tour mit Mr. Red Horn, Jazz-Club Kammerlichtspiele, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

"Mausi - Primus Sitter & Co.", Christian Maurer (sax), Primus Sitter (guit), Marc Abrams (USA, bass), Ali Gaggl (voc) u.a., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, Villach,

Theater "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

"Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach*, *20h*

"Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h

Vernissage "Marianne und Wilhelm Bähr", Bilder in abstrakter Bildsprache und ungewöhnliche Steinobjekte, Galerie de La Tour, im Innenhof, Lidmanskygasse 8, Klagenfurt, 19h, Tel.04248/2248

SAMSTAG, 26. NOVEMBER

Konzert "Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach", mit Rachel Lynn Bowman (Kastagnetten, Tanz), Carmen Jauch (Cembalo), Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, 20h, Tel.0463/507460

"Humus - Listening", heißt das Credo der Band, ihr Programm verdammt das Publikum zum Zuhören, Raj, Badgasse 7, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0676/973 2222

"Consilium Musicum Wien und Countertenor Hafner", Weihnachtskonzert, Spitalskirche, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306 "Alpenländische Weihnacht", mit Chören, Ensembles, Blasmusik u.ä., Stadtpfarrkirche, Litzelhofenstraße 1, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

Lesung "Was dir der Schnee sagen kann - Elisabeth Mös", eine Veranstaltung für Kinder von 5 bis 8 Jahren und ihre Eltern, Schloß Albeck, Sirnitz, 15h, Tel.04279/303

Theater "Kindsmord", siehe 3.11., neuebuehnevillach, *Villach, 20h*

"Der gestiefelte Kater", siehe 12.11., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 10:30h

SONNTAG, 27. NOVEMBER

Konzert "Der Ruf der Engel", Elisabeth Möst: Querflöte, Elisabeth Hatzl: Blockflöte, Dagmar Sickl: Texte, Schloß Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303

"Irish Christmas", Irish Folk mit Aislinn Ryan, Grada, Buille sowie Corinne West & Kelly Joe Phelps, Altes Brauhaus, 10. Oktoberplatz 9, *Bleiburg, 20h, Tel.0664/99* 58 85 8

"Blockflöten: Dörflinger, Gruber, Kalhammer, Schlug", Theatercafe, Theatergasse 9, Klagenfurt, 17h, Tel.0463/513748

"Adventkonzert", Singkreis Köttmannsdorf, Casineum, *Velden*, 18h, Tel.04274/2064-112

"Adventkonzert mit CD-Präsentation - MGV Almrose", Casineum, *Velden, 19:30h, Tel.04274/2064-112*

MONTAG, 28. NOVEMBER

Konzert "young.stars.konzert", junge Talente des KONSE präsentieren sich, Konservatorium, Neuer Saal, Mießtalerstraße 8, Klagenfurt, 18h, Tel.0463/536 40510 "Irish Christmas Festival 2011", mit Grada

"Irish Christmas Festival 2011", mit Grada (IRL), Buille (IRL) & Corinne West & Kelly Joe Phelps (USA), Amthof, Amthofgasse 5, Feldkirchen, 20h, Tel.0676/7192250

DIENSTAG, 29. NOVEMBER

Lesung "Buchpräsentation mit Andrea Grossmann", Grossmann präsentiert ihr neues Buch: Erlebniskochen, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/542490

Theater "Der Nussknacker", siehe 27.10., Stadttheater, Theaterplatz 4, *Klagenfurt*, 19:30h

MITTWOCH, 30. NOVEMBER

Konzert "... ich hab genug erfahren", Hortus Musicus, Musik: Dieter Kaufmann u. Günter Mattitsch nach Texten von Christine Lavant, Altkatholische Kirche, Kaufmanngasse 11, Klagenfurt, 19:30h, Tel.0650/400 32 98

Lesung "Maja Haderlap", die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin 2011 liest aus ihrem Roman: Engel des Vergessens, Altes Brauhaus, 10. Oktoberplatz 9, *Bleiburg, 20h,* Tel.0664/99 58 85 8

"Gunther Spath - Durch die Gleitsichtbrille", Musiksaal im Schloss Porcia, *Spittal, 19:30h*

Vortrag "Ekkehart Krippendorff:

Europäische Friedenskultur?", Wissen schafft Kultur 18 zu Krieg, Wissenschaft und Literatur, Stiftungssaal, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt, 19h, Tel.0463/228822

"Sure!Fix!", siehe 5.10., Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach, 18h*

Galerien.Ausstellungen

KC = ermäßigte Veranstaltungen mit der Kultur.Card Kärnten untV = und nach telefonischer Vereinbarung

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, Tel.0463/5375224, "Miles Davis -Malereien, Zeichnungen & Fotografien", Das Jazzgenie als Maler, bis 23. Oktober, Täglich außer Mo 10-18h, KC

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31, Tel.0463/598060, "Bouquet - Hanakam/ Schuller", Objekt/Video, bis 13. Oktober; "Farbe-Linie-Raum - Petra Treffner", 25. Oktober bis 30. November, Mo-Fr 9-19h

Europahaus (Erdgeschoss), Reitschulgasse 4, Tel.0664/99 62 430, "Begegnung - Bild -Skulptur", Susanne Damej: zeitgenössische Malerei, Maximilian Korenjak: Skulpturen, 1. bis 12. Oktober, Mo-Fr 10-13 und 15-19h

Galerie 3, Alter Platz 25, 2. St., Tel.0463/592361, "Alois Mosbacher, im Kabinett: Frenzi Rigling", 1. Oktober bis 12. November; "Udo Rabensteiner - Wolfgang Seierl", Skulptur u. Malerei, im Kabinett: Kunst zum Schenken, 19. November bis 23. Dezember, Mi, Do u. Fr 11-18h, Sa 10-12h untV

Galerie de La Tour, im Innenhof
Lidmanskygasse 8, *Tel.04248/2248*,
"Umadum a liachta Schein - Atelier de
LaTour", Arbeiten der Künstler-/-innen aus
dem Atelier zum Buch, 1. Oktober bis 15.
November; "Marianne und Wilhelm Bähr
- Bilder u. Steinobjekte", Bilder in
abstrakter Bildsprache von M. Bähr und
ungewöhnliche Steinobjekte von W. Bähr,
Arbeiten der Künstler/-innen aus dem Atelier
zum Buch, 25. November bis 15. Feber,
Mo-Fr 9-18h, Sa 9-14h

Hirsch Armbänder GmbH, Hirschstraße 5, *Tel.0463/3839214*, **"Kunst am Arbeitsplatz**", Fotografien von Manfred Bockelmann, 5. bis 28. Oktober, Mo-Do 9-12 und 14-16h, Fr 9-12h

Kulturabteilung der LH Klagenfurt a.W., Tel.0463/5375632, "Gustav Mahler Komponierhäuschen", Sonderausstellung zum 100. Todestag von Gustav Mahler -Gustav Mahlers Totenmaske, bis 31. Oktober, Mo-So 10-16h untV, KC

kunstraum lakeside, Lakeside B02, Tel.0463/22882220, "Filme von Anna Jermolaewa", 4. Oktober bis 2. Dezember, Di 12-18h, Mi-Fr 10-13h untV

Kunstraum Walker, Richard Wagnerstr. 34, Tel.0650/2130505, "random noise, recent - Michael Kos", bis 15. Oktober; "Schein-Raum-Bewegung: E. Straszer, L. Wilding", Eröffnung: 20. 10. 18h, 20. Oktober bis 26. November, Mi-Fr 15-18h, Sa 10-12h

Landesarchiv Kärnten, St. Ruprechter Straße 7, *Tel.0463/56234-14*, "Krainische Landesprivilegien 1338-1736", Geschichte des Herzogtums Kärnten und wechselseitige Beziehungen zwischen Kärnten und Krain, 6. Oktober bis 4. November, Mo-Do 8-12h und 13-15.30h, Fr 8h-12h

Landesmuseum Kärnten, Museumgasse 2, Tel.050/536 30599, "Themenaustellung: Ratten", Ausstellung der Abteilung Zoologie, 6 Ratten sind live in ihrer Rattenburg zu sehen, bis 31. Dezember, Di-Fr 10-18h, Do 10-20h, Sa, So, Fr 10-17h, KC Ehrentalerstrasse 119, Tel.0463/43540, "Kleine Maler - große Bilder", Arbeiten der Kindermalschule Velden; "Die Arbeitswelt der Kärntner Bauern", die Arbeit von der Steinzeit bis zum Mähdrescher; "Mit den Augen einer Knolle", die Geschichte der

Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental,

Augen einer Knolle", die Geschichte der Kartoffel in Kärnten; "Kärntner Persönlichkeiten mit bäuerlicher Herkunft", in 10 Biographien werden Kärntner Persönlichkeiten (Wort und Bild) vorgestellt; bis 31. Oktober, Di-Do 10-16h,

MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Tel.050/536 16252*, "streng geometrisch", 15 aktuelle österreichische und internationale Positionen geometrischabstrakter Kunst, bis 20. November, Di-So 10-18h, Do 10-20h, KC

Napoleonstadel - Kärntens Haus der Architektur, St. Veiter Ring 10, Tel.0463/504577, "Symposium der Initiative: billig bauen", Aufzeigen von Missverständnissen der Geiz-ist-geil -Gesellschaft auf die Baukultur, bis 2. Oktober, Mo-Fr 9-19h, Sa 10-15h

rittergallery, Burggasse 8, *Tel.0463/590490*, "Richard Klammer – Favelas", bis 29. Oktober, Di-Sa 10.30-13h untV

Stadtgalerie, Theatergasse 4,

Tel.0463/5375545, "Künstlerkolonie
Worpswede - Brilliante Maler aus dem
Teufelsmoor", die Künstlerkolonie wurde
1989 in Worpswede gegründet, 4. November
bis 26. Feber, Täglich außer Mo von 9-17h,

Stadtgalerie Klagenfurt / Livingstudio,
Theatergasse 4, Tel.0463/5375545,
"Wolfgang Walkensteiner - Russische
Eier", Bilder, Objekte und Fotografien aus
Turkmenistan und Kasachstan, 9. November
bis 8. Jänner, Täglich außer Mo von 9-17h,
KC.

Studiogalerie im Stadthaus Klagenfurt, Theatergasse 4, *Tel.04223/2280*, "Bilder in Öl", von Moser Waltraude, Müller Katalin, Rexeis Gerd, 15. bis 28. Oktober, Mo-Fr 10-13h u. 16-18h, Sa 10-13h

Theatercafe, Theatergasse 9, Tel.0463/513748, "Eckdaten: Gabriele Schöne", Beim Tanz, bis 23. Oktober; "Eckdaten: Titanilla Eisenhart", 23. Oktober bis 31. Dezember, 7-2h

VILLACH

Alpicura diegalerie:, Klagenfurter Str. 16-18, Tel.0676/7574974, "Hermann Nitsch - Der Triumph des Theaters", Werke von 1990 bis 2010, bis 31. Oktober, ntV

Atelier - Kleine Stiegengalerie 50, Kratschacherweg 50, Drobollach, Tel.04254/3448, 0676/83322447, "Malerei in Acryl, Öl und Aquarell", Josefine Blaich, ganzjährig ntV

atelierGALERIE Heinz Schweizer,
Franz-Krainer Strasse 63,
Tel.0664/5109929, "Originale 2011", eine
Auswahl an Aquarellen aus dem heurigen
Jahr, 5. bis 6. November, jeweils 9-20h untV

Galerie Markushof, Italienerstraße 38, Tel.04242/24131, "Uta Knittel", auf Samt gedruckte, mit kräftigen Farben u. Strichen übermalte Fotografien natürl. Steinen, bis 11. November, Mo-Fr 9-12h untV Galerie Offenes Atelier D.U.Design,

Postgasse 6, Tel.0676/84144166, "Kunst im Dialog:: Weanarisches in Kärnten", neun Künstler des Kulturverbandes Favoriten (Wien), 25. bis 29. Oktober; "Homo Sapiens", Malerei u. Bildhauerei v. Wolfgang Abfalter, Wilhelm Johannes Hansen und Stefanie von Quast, 9. bis 30. November, Di-Fr 10-12:30 und 14:30-18h, Sa 10-13h unt/

Galerie Unart, Kaiser-Josef-Platz 3, Tel.04242/28097, "Mathematische Logik des Seins", Vernissage: Gernot Fischer-Kondratovitch, ab 18 h, 1. Oktober bis 3. November; "Auf Papier - Die Kunst der Grafik", Schwerpunkt Eva Möseneder sowie mit Anton Driolo, Markus Krön und Franka Wurzer, Vernissage ab 11h, 5. November bis 10. Dezember, Mo-Fr 10-12.30 und 15-18h, Sa 10-12.30h untV

Kulturabteilung der Stadt Villach, Schloßgasse 11, *Tel.04242/205-3414*, "Best of Haderer", Karikaturen, 3. bis 27. Oktober, Mo-Mi 8-16h, Do 8-20h, Fr, Sa 10-13h untV

Museum der Stadt Villach, Widmanngasse 38, Tel.04242/205-3500, "Hexenkraut und Herrgotts-Apotheke", Sonderausstellung Heil- und Giftpflanzen in Volksglaube und Schulmedizin, bis 31. Oktober, Mo-Sa 10-16.30h, Sonn- und Feiertag geschlossen,

ALBECK

Schloss Albeck, Sirnitz, Tel.04279/303, "Regina Maria Kraßnig: Bilder in Öl und Acryl", Vernissage: Sa 1.10. 18h, bis 28. Oktober; "Renate Hofer: Bilder", 29. Oktober bis 25. November, Mi-So 10-18h

BAD ST. LEONHARD IM LAVANTTAL

Atelier 2000, *Tel.0664/5308017*, "Heimo -Der Mönch - Luxbacher", Malerei, Skulpturen, Keramikobjekte, ganzjährig, ntV

BLEIBURG

Kunsthandel Michael Kraut, Postgasse 10, Tel.0676/3482427, "Gemälde der Klassischen Moderne", Arbeiten von W. Berg, G. Hennes, J. Lehmann, Z. Music, K. Stark, F. Wiegele u.a., 1. Oktober bis 30. November, Mo-Fr 10.30-12.30 und 15-18.301, Sa 10.30-12.30h untV

Werner Berg Museum, 10. Oktober Platz 4, Tel.04235/2110-27, "Explosion der Farbe - Aquarelle der Sammlung Leopold", Egon Schiele, Oskar Kokoschka, Herbert Boeckl u.v.a, bis 30. Oktober, Di-So 10-18h, Mo geschlossen, untV, KC

EISENKAPPEL-VELLACH

Galerie Vorspann/Galerija Vprega,
Hauptplatz 8-9, *Tel.0650/9800400*,
"Triangle - grenzüberschreitende
Ausstellung", Freundlingerm, Golija,
Guerino, Haselberger, Huber, Jeras
Dimovska, Keber, Klavora, Krawagna ..., 7.
bis 23. Oktober, Mi, Do, Sa 10-12 und
15-18h, Fr, So 17-20h untV

FEISTRITZ IM ROSENTAL

Galerie im Kraigherhaus, Nr. 25, Tel.0676/3009360, "Gedächtnisausstellung Otto Kraigher-Mlczoch", Cartoons und Gemälde der 1920er und 1930er-Jahre, 1. Oktober bis 30. November, Fr 14-18h untV

Galerie Walker, Schloss Ebenau, Weizelsdorf, Tel.0664/3453280, "Überschneidungen III, Bockelmann, Feilacher u.a.", bis 30. Oktober, Fr-So 14-18h untV

Kulturni in komunikacijski center/ k & k, St. Johann i.Ros./Šentjanž v Rožu 33 Tel.0463/51430013 oder 0664/2620042, "Spheric Harmonies - Mirko Malle & A.A.I.", Barvno dirigiranje/Farbdirigieren/ Colour Conducting, A.A.I. Vpogled/Einsicht, bis 22. November, Di, Do, Sa 18-20h, Mi, Fr 09-12h untV

FELDKIRCHEN IN KÄRNTEN

Stadtgalerie Feldkirchen, Amthofgasse 5, *Tel.0676/7192250*, "Bodo W. Klös", Karikaturen, bis 20. Oktober; "Karl Brandstätter", neue Arbeiten - kleine Formate, 27. Oktober bis 11. November; "Petar Waldegg", Grafik, 16. November bis 9. Dezember, Mi und Do 15-18h, Fr 15-19h

FINKENSTEIN AM FAAKER SEE

Galerie woodstone, Bahnhofstraße 6, Fürnitz bei Villach, Tel.0680/2033005, "Lange Nacht der Museen", Ausstellung von Skulpturen in Holz und div. Materialien, bis 2. Oktober, 18-24h untV

Galerie Zitrusgarten, Faak am See, Tel.0664/5403321, "Ernst Gradischnig -Paradiesgarten", Malerei, Graphik, Steindruck, bis 8. Dezember, Mo-Sa 10-16h

FRESACH

Diakonie de La Tour, Kirche, Tel.0664/8477556, "Ausstellung zu Psalm 148 der de La Tour Künstler", Ausstellung im Rahmen der Landesausstellung 2011 in Fresach, bis 31. Oktober, täglich 10-18h

Evangelisches Diözesanmuseum, Dorfstraße 165, Tel.04245/23923, "Landesausstellung Fresach 2011"

erleben Sie mit jugendlichen Guides 500 Jahre Geschichte des Protestantismus in Kärnten, bis 31. Oktober, täglich 10-18h

GMÜND IN KÄRNTEN

Alte Burg Gmünd, Burgwiese 1, Tel.04732/221524, "Kunstsportgruppe Hochobir", Ausstellung im gotischen Keller, bis 2. Oktober; "Malerei", Bilder von Klaus Frost, bis 9. Oktober; "down under -Raumobjektausstellung", Birgit Bachmann stellt ihre neuen Kunstwerke aus, 17. bis 23. Oktober, Mi-So und Feiertag ab 11.30h untV

Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse, Tel.0664/1123980, "Bilderausstellung Gero Eberwein", bis 9. Oktober, Mo-So 10-18h untV

Atelier am Stadtturm, Nähe Stadtturm, Tel.04732/221518, "Bilderausstellung", Bilder von Larissa Tomassetti und Frank Kropiunik, bis 31. Dezember, 15-18h untV

Fotogalerie Gmünd, Untere Vorstadt, Tel.0650/9853171, "Fotoausstellung Karl Kaser", die Hohen Tauern in historischen Fotografien, bis 31. Oktober, Mo-So 10-18h Galerie Gmünd, Hintere Gasse, Tel.04732/221524, "Fotografie, Installation und Skulptur", Werke von Brigitte Kovacs, Marie Neubauer, Willem van Eugen und Thomas Scherzer, bis 2. Oktober, Mo-So 10-13 und 15-18h untV

Galerie Miklautz Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse, Tel.04732/221524, "Wenn sich die Nebel lichten", Werke von Ramacher & Einfalt, bis 2. Oktober, Mo-Sa 10-18h untV

Gastatelier Maltator, Kirchgasse, Tel.04732/221524, "Detlef Suske" internationaler Gastkünstler, 26. bis 31. Oktober, Mo-So ab 10h untV

Hausgalerie, Kirchgasse 56, Tel. 0664/8973334, "Birgit Bachmann und Fritz Russ", Ausstellung Bilder und Skulpturen, ganzjährig, Mo-So 9-19h untV

Hausgalerie Anton und Waltraud Bleyer, Unterbuch 20, *Tel.04732/2673*, "Holz- und Acrylmalerei", bis 31. Dezember, Mo-Sa 10-18h untV

Hotel Platzer, Untere Vorstadt, Tel.04732/221518, "Kunst auf Glas", Sybille Göres stellt ihre Kunst-Glaswerke aus, 1. bis 29. Oktober, Mo-So ab 10h untV

Pankratium Gmuend - Haus des Staunens, Hintere Gasse 60, Tel.04732/31144, "Mit den Augen hören - mit den Ohren sehen", Ausstellung Wasserklang(t)räume, bis 31 Oktober, Mo-So und Feiertag 10-18h untV

Porsche Automuseum Pfeifhofer, Riesertratte 4a, *Tel.04732/2471*, "Autoausstellung", ganzjährig, bis 15. Okt. 9-18h, ab 16. Okt. 10-16h, 1. November bis 25. Dezember geschlossen - auf tel. Anfrage geöffnet, untV

Skulpturengarten, Riesertratte, Tel.0664/8973334, "Fritz Russ Metallbildbauer und Atelier, ganzjährig, Mo-So 9-19h untV

Stadtturm Gmünd, Stadtturm Hauptplatz-Stadtbrücke, Tel. 04732/221524, "Berglust", Klassische Alpenmalerei aus drei Jahrhunderten, bis 2. Oktober, Mo-So und Feiertag 10-13 und 14.30-18h untV

GRIFFEN

Kulturinitiative Sift Griffen, Tel. 04233/2344, "Peter Handke Ausstellung", Kulturräume des ehem. Prämonstratenserstifts, romanische und gotische Kunstschätze, ganzjährig, Di-So 10-20h

KÖTSCHACH-MAUTHEN

I.T.V. Holz-Art Gallery, Kötschach 7, Tel.0664/8558485, "Batik Arbeiten auf Holz", Künstlerin Gerda Obermoser-Kotric aus Villach, bis 22. Oktober; "Helmut Kand Ausstellung", Werke darunter auch Skulpturen vom österreichischen intern. Künstler Prof. Helmut Kand, 22. November bis 24. Dezember, Do-Fr 10.30-19h, Sa 9-12h untV

Museum 1915-1918, Rathaus, Tel.04715/851332, "Frauen im Krieg", Rolle der Frau um 1900, Emanzipation, Leistungen im 1. Weltkrieg, Frauenschicksale, bis 15. Oktober, Mo-Fr 10-13 und 15-18h; Sa, So, Fei 14-18h untV

LENDORF

Römermuseum Teurnia, St.Peter in Holz 1a, Tel.050/536-30599, "Malerei trifft Mosaik", Astrid Pazelt: Totentanz und Schach, künstlerische Verarbeitung des Mosaikmotives, bis 10. Oktober, tgl. 9-17h, Mo geschlossen, KC

MARIA SAAL

Kärntner Freilichtmuseum, Domplatz 3, Tel.04223/2812 Kassa, "Bäuerliche Architektur aus 4 Jahrhunderten", bis 16. Oktober, Di-So 10- 16h, KC

MILLSTATT

Atelier Franz Politzer, Lammersdorf 48, Tel.04766/2969 u. 0676/555 2969, "Inszenierte Landschaft und Bilder vom Wesentlichen", Ölbilder und Farbradierungen, Atelierführungen, ganzjährig, Mo-So 10-17h untV

Elke Maier und Georg Planer, Helgolandstraße hinter dem Pfarrhof, Tel.04732/4049, "Atelier und KlostergARTen", Künstleratelier der Malerin/Landartkünstlerin und des Bildhauers, ganzjährig, untV

Galerie Gudrun Kargl, Kleindombra 10, Tel.04766/37220, "Goldstücke - glänzende Inspirationen", mit abstrakter Malerei & Skulpturen stellt Kargl vergessene Werte in den Raum, bis 1. November, Mi 17-20h untV

PATERNION

Grünspan, Drautalstraße 5, Feffernitz, Tel.0676/7022 675, "female in progress teil II", 18 Künstlerinnen der Akademie der Bildenden Künste zeigen das Spektrum zeitgenössischer Kunst, bis 8. Oktober, Mi-So 10-12 und 15-19h

RADENTHEIN

Granatium, Klammweg 10, Tel.04246/29135, "Die Erlebniswelt zum Thema Granat Edelstein", bis 31. Oktober; "Karfunkelherz", Gudrun Kargl präsentiert Herzenskraft Werke, 27. November bis 7. Jänner, genaue Daten bitte tel. erfragen

ROSEGG

Schloss Rosegg, Tel.04274/3009, "Alexander Kandut: Pars pro toto", Meditationen zur durchlässigen Form - der Gironcolischüler zeigt Skulpturen, bis 2. Oktober, Di-So 10-17.30h, **KC**

SPITTAL AN DER DRAU

FH Kärnten, Villacherstr. 1, Tel.0676/89015-1119, "Rafael Moneo - Bauen an zwei Orten", Rafael Moneos Pilar und Joan Miró Museum und sein Kursaal-Auditorium und Kongresszentrum, 25. Oktober bis 18. November, Mo-Fr 8-19 h

Galerie im Schloss Porcia, Burgplatz 1, Tel.04762/5650-223, "Peter Assmann", Zeichnungen, Malereien und Installationen zum (Nach)denken, (Nach)spüren, bis 7. Oktober; "nazaj/zurück ", Ausstellung Valentin Oman, 28. Oktober bis 25. November; Mo-Fr 10-13 und 16-18h, Sa, So

galerie.kärnten und Sozialhilfeverband Spittal/Dr., Gmünder Str. 3, Tel.0664/8053616235, "Isa Riedl: Post **aus dem Niemandsland**", Eröffnung der Ausstellung im Rahmen der Eröffnung des generalsanierten Marienheimes, 1. Oktober bis 17. November, täglich 9-16h

ST. GEORGEN AM LÄNGSEE

Stift St. Georgen am Längsee, Schlossallee 6, Tel.04213/2046, "Ausstellung -Übergänge und Zwischenräume' Ausstellung von Petra Tragauer, 16. Oktober bis 25. November, Mo-So 8-20h

OKTOBER/NOVEMBER 11

ST. PAUL IM LAVANTTAL

Benediktinerstift St. Paul, Hauptstraße 1, Tel.04357/201910, "Herrscher mit Krone und Zepter", den Geschichten um bedeutende Monarchen spürt die Ausstellung nach, bis 30. Oktober, Di-So 9-17h, Gruppen jederzeit nach Voranmeldung

TREFFEN AM OSSIACHER SEE

Galeriemuseum, Einöde, Winklernerstraße 26, Tel.04248/2666, "Im Hier und Jetzt", Isabella Scharf-Minichmair, Malerei und Grafik, bis 16. Oktober, täglich 10-17h

VELDEN AM WÖRTHER SEE

Galerie Rimmer, Gemonaplatz, Tel.0664/1535533, "Barbara Rapp - gender box open", Bilder und Installationen zu den gesellschaftlichen Problemzonen unserer Zeit, bis 29. Oktober; "road made", neue Wandmodule von Zuzana Kalinakova und Rudi Benétik, 5. November bis 31. Dezember, Do-Fr 10-13 und 15-18h, Sa 10-14h untV

Kunstverein Velden, Kirchenstraße, Tel.0664 /1768035, "Helga Simonitsch", Acrylbilder - Spontanität, Intuition, Power – gemischt aus geistiger Neugier , bis 7. Oktober; "Marlies Petric", Aquarelle und Collagen zu unterschiedlichen Themen, 7. Oktober bis 4. November; "Marc Jean Emile Managau", seine Fotoarbeiten zeigen die Realität unter neuen Blickwinkeln, 4. bis 2. November, Tag und Nacht zu besichtigen, Fenstergalerie

Kunstverein Velden in der Volksbankgalerie Velden, Am Korso 27, Tel.0699/81508805, Erika Giese - Form und Farbe im Quadrat", das Quadrat als Gestaltungsform der menschlichen Kultur, 22. September bis November; "Neues aus den Ateliers -Jahresausstellung", Mitglieder des Kunstvereins Velden zeigen neue Arbeiten, 16. November bis 18. Jänner, Mo-Fr 8-12h und 14-16h

VÖLKERMARKT

Bildungshaus Sodalitas, Probsteiweg 1, "Ikonenausstellung", Künstlerinnen: Silva und Vesna Deskoska, bis 7. Oktober; "Zeitloser Herbst - Träume - gemalte Visionen", Künstlerin: Hedwig Sablatnig, 1. bis 29. Oktober, Eröffnung 19.30h; "Razstava ikon / Ikonenausstellung", Künstlerin: Albina Nastran, 8. Oktober bis 28. November, Eröffnung 19h; "Kelti/ Kelten", Künstlerin: Helmut Jerak, 29. Oktober bis 1. Dezember, Eröffnung 19h; "<mark>Slike - Bilder</mark>", Künstler: Karel Kuhar, Besnica, 30. November bis 14. Jänner, Eröffnung 19h; "Bog našo nam deželo... - Gott unser Land...", Künstlerin: Marta Kunaver-Jakopič, 28. November bis 30. Jänner, Eröffnung 19h; Mo-Sa 8-17h, untV

Kunst im Turm, Kunstverein art 13, Herzog Bernhard Platz 1, Tel. 0664/9156220, "Face to Face", auf Einladung des Kunstvereins "art 13" zeigt Smitty Brandner seine neuesten Werke, 18. bis 30. November, Mo 16-19h, Mi u. Fr 10-13h untV

Stadtmuseum Völkermarkt, Faschinggasse 1, Tel.04232/257139, "Volksabstimmungsund Staatsvertragsausstellung", Bezirks- und Stadtgeschichte mit Schwerpunktthema Kärntner Volksabstimmung 10.10.1920, bis 31. Oktober, Di-Fr 10-13h und 14-16h, Sa 9-12h

Turmgalerie Völkermarkt, Herzog-Bernhard-Platz 1, "Placebo-Kultur-Irrtum", Zur LNDM mit Kabarettduo Birgit & Nicole RaDeschnig, 1. bis 7. Oktober, Mo 16-19h, Mi u. Fr 10-13h

WOLFSBERG

Galerie Muh, Aichberg 39, Tel.04352/81343, ,zazlpaint & kar.Ma.", J. Raunig Lichtbilder, Karin Manthei keramische Seelenbegleiter, 1. bis 26. Oktober, Sa, So, Feiertag 14-18h

Lavanthaus Wolfsberg, St. Michaeler Straße, Tel. 04352/537333, "Museum im Lavantthaus", Panorama der Region Lavanttal, bis 30. Oktober: Di-So 10-17h, Winteröffnungszeiten ab 2. Nov. tel. erfragen, KC

Lichtenegger REART Galerie, Am Gewerbepark 8, St. Stefan, Tel.04352/55164, "Hannes Mlenek", bis 23. Oktober; "photographic 2.0", Fotos von Horst Ebner und Bernhard Mayr, Vernissage Fr 18.11., 19.30h, 19. November bis 8. Jänner, täglich 9-22h

OSTTIROL

Museum Schloss Bruck, Lienz, Tel.04852/62580 4, "Albin Egger-Lienz sowie Der Weg hinaus", Leben und Werk, Studiensammlung Egger-Lienz sowie Künstler aus Osttirol und Pustertal, bis 26. Oktober, tägl. 10-18h

ITALIEN

Palazzo Grassi Venezia, Campo San Samuele 3231, Tel.+39/041/5231680, "The World belongs to you", bis 31. Dezember, täglich

The Peggy Guggenheim Collection Venezia, Dorsoduro 701, Tel.+39/041/2405411, "Ileana Sonnabend - An Italian Portrait", Palazzo Venier dei Leoni, bis 2. Oktober, täglich 10-18h

Villa Manin, Piazza Manin, 10, passariano, Tel.+39/0432906509, "Espressionismo" 24. September bis 4. März, Mo-Fr 10-18h u. Sa, So 10-19h

LAIBACH (SLO)

Mestna Galerija Laibach, Mestni trg 5, Tel.+38/6/12411770, "Risba v stripu na Slovenskem", bis 16. Oktober, Di-Sa 9-18h u. Sa, So 9-12h

Cankarjev Dom, Prešernova 10, Tel.+386/1/2417299/300, "29 Biennal of Graphic Arts", bis 20. November, "Filmogram", 3. November bis 18. Dezember, www.cd-cc.si

International Centre of Graphic Arts, Grad Tivoli, Pod turnom 3, Tel.+386/1/2413800, .29 Biennal of Graphic Arts", bis 20. November, www.mglc-lj.si

SLOVENJ GRADEC (SLO)

Koroska galerija likovnih umetnosti, Glavni trg 24, Tel.+386/2/8822131, "Darko Glavec", bis 10. Oktober, www.glu-sg.si



"Der Fliegende Holländer" von Richard Wagner am Stadttheater Klagenfurt in der Regie von Torsten

welter.skelter

Entropie oder nicht Entropie

Ich habe mich schon des Öfteren gefragt, ob das physikalische Prinzip der Entropie, bei dem man davon ausgeht, dass Systeme zu einem Ausgleich der Energieniveaus tendieren, auch auf alle gesellschaftlichen Formen menschlichen Zusammenlebens übertragen werden kann?!

So, wieder einmal, als ich nach einem schönen Badetag am wunderbaren Wörthersee und nach dem Verzehr zweier halber Liter Most in einer erstklassigen Buschenschenke meines Vertrauens zu Hause angekommen, in diversen Onlineforen heimischer Tageszeitungen Wortbeiträge von Landsleuten lesen musste, die ich mich gar nicht zu zitieren traue, weil sie voll waren mit derbsten Ausdrücken des Hasses und der Xenophobie.

Grund zum Anlass für die Schimpftiraden war eine Nachricht, wonach 1700 libysche Flüchtlinge vor Lampedusa um Einlass nach Europa begehrten.

Du meine Güte, was sind denn schon 1700 aufgerechnet auf einen Kontinent von 750 Millionen, Null und nichts ist das. Die fiesen Reaktionen, für die man sich in Grund und Boden schämen muss, auf eben jene APA-Meldung ließen aber vermuten, dass eine wild gewordene, unüberschaubare Horde Hunnen über uns fallen und alles in Schutt und

Um nun die Kurve zu kratzen:

Asche legen würde.

Dem Prinzip der Entropie zufolge hat nun die Schöpfung, oder wer oder was auch immer, (who cares?) einen unfassbar schönen und reichen Landstrich geschaffen und in dieses Paradies einen Menschenschlag gesetzt, der dem Ausgleich des Energieniveaus dienend mit sehr viel Übel, Bitterkeit und Angst ausgestattet ist. Weil das, den Naturgesetzen folgend, eben so sein muss.

Diese These ist natürlich nicht nur dumm dreist, sondern vor allem auch komplett verblödet. Aber sie befreit mich persönlich von einem gewissen Erklärungsnotstand, den ich habe, wenn ich in das Land reinschaue, die nämliche Schönheit erfassen kann und gleichzeitig mit menschenverachtenden Äußerungen von EINEM TEIL der hiesigen Bevölkerung konfrontiert werde. Da kenn ich mich dann nicht mehr aus.

Da können ein schöner Badetag und ein Liter Most auch nicht weiterhelfen! O.W.

Filmstudio Villach Ko

Stadtkinocenter Villach, Saal 3, T: (04242) 214606 bzw. Kassa 27000



Michael

Ö 2011, 95 Min. Regie/Buch: Markus Schleinzer Mit: Michael Fuith, David Rauchenberger, Ursula Strauss

Der Film erzählt von den letzten Monaten des erzwungenen Zusammenlebens von Wolfgang (10) und Michael (35). Dieser hat den kleinen Jungen in seinem Keller eingekerkert. Die Geschichte glaubt man aus der Zeitung zu kennen. Ein Film, der ein Tabu inszeniert. (Die Welt, Arte)



Am Ende des Tages

Ö 2011, 90 Min. Regie: Peter Payer, Mit: Anna Unterberger, Simon Schwarz, Nicholas Ofczarek

Der Regisseur (Untersuchung an Mädeln, Villa Henriette, Freigesprochen) präsentiert einen Thriller im Gewand eines moralischen Lehrstücks. Der Politiker Robert ist mit seiner Frau unterwegs ins Wochenende. Das Einzige, was stört, ist der Wagen hinter ihnen. Der Fahrer ist ein Jugendfreund und möchte einen Unfall provozieren...



Atmen

Ö 2011, 90 Min. Regie/Buch: Karl Markovics Mit: Thomas Schubert, Karin Lischka, Gerhard Liebmann, Georg Friedrich

Ein nüchternes und fesselndes Drama, das durch seine kontrollierte Bildästhetik mit sachlichem Zugang besticht und von einer erfrischenden dramaturgischen Vollkommenheit ist. Österreichischer Beitrag für den Auslandsoscar 2012.



Vier Leben/ Le quattro Volte

Ita/D/CH 2010, 88 Min. Regie/Buch: Michelangelo Frammartino, Mit: Giuseppe Fuda, Bruno u. Nazareno Timpano

Immer wieder kehrt der alte Ziegenhirte zur Dorfkirche zurück, um ein Glas frische Milch gegen etwas Staub des Kirchenbodens zu tauschen. Abends trinkt er den in Wasser aufgelösten Staub wie heilsame Medizin. Sowohl eine tiefschürfende Studie über den Zyklus der Natur als auch eine höchst raffinierte Schule des Sehens. (NZZ)



Dreiviertelmond

D 2010, 94 Min. Regie/Buch: Christian Zübert Mit: Elmar Wepper, Katja Rupé, Gabi Geist, Marie Leuenberger

Eine herzerwärmende Tragikomödie mit einem wunderbaren Elmar Wepper, der in der Rolle des grantigen, konservativen und ausländerfeindlichen Taxifahrers einem sechsjährigen türkischen Mädchen nicht entkommt.



16. November

llse, wo bist du?

Ö 2010, 45 Min. Regie: Ulrike Halmschlager

Das Porträt zeigt die Lebensjahre einer an Demenz erkrankten Frau sehr persönlich in allen Facetten und Phasen. Liebevoll und berührend gibt es Einblick in die Welt des Vergessens für Betroffene und Angehörige. Mit anschließendem Experten-Podiumsgespräch und Diskussion.

Filmstudio Villach

Newsletter bzw. Programm: Anfrage per Telefon oder per Mail.

Ein spezielles Service wird für Schulen angeboten: ab 80 Personen gibt es einen Sonderpreis von 5 Euro (normal: 7,50. Ermäßigungen erhalten auch BRUECKE-KulturCard-Inhaber KC und

Ö1-Mitglieder). Rathausplatz, 9500 Villach Tel.: 04242/214606 E-Mail: egrebenicek@aon.at bzw. Stadtkino Villach

Telefon: 04242/27 000 Kassa ab 17.30 Uhr www.filmstudiovillach.at

Neues Volkskino Klagenfurt Kc

T: (0463) 319880, www.volkskino.com



Biutiful

Esp/Mex 2010, 145 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu Mit: lavier Bardem, Maricel Álvarez, Hanna Bouchab Die Geschichte eines Mannes in Barcelona, der angesichts seines baldigen Krebstodes versucht, sein Leben aufzuräumen: zwischen ehrenwerten Absichten und krummen Geschäften kümmert er sich um illegale Arbeiter, seine beiden Kinder und die Ex-Frau.

Bester Darsteller Cannes 2010, Goya 2011

Whore's Glory

Ö/D 2011, 118 Min. Regie: Michael Glawogger

Ein filmischer Beitrag zum Thema Prostitution: Drei Schauplätze, drei Sprachen, drei Religionen. Wenn das rote Licht angeht, haben alle die passenden Bilder im Kopf. Diese zeigen eine Welt zwischen überirdischer Schönheit und tiefem Elend mit viel Respekt und ohne moralischen Zeigefinger.



Melancholia

Dän/Swe/D/Fra 2010, 131 Min. Regie: Lars von Trier. Mit: Kirsten Dunst, Charlotte Gainsbourg, Kiefer Sutherland

Justine und Michael feiern ihre Hochzeit auf einem prunkvollen Landsitz. Doch während des rauschenden Festes nähert sich der Riesenplanet Melancholia bedrohlich der Erde ... ein apokalyptisches Meisterwerk, voll von Emotionalität, poetischen Bildern und tiefen Gefühlen.



November-Schwerpunkt-Thema "Menschenrechte":



Incendies - Verbrennungen

Kan/Fra 2010, 128 Min. Regie: Denis Villeneuve Mit: Lubna Azabal, Maxim Gaudette, Remy Girard

Ein Geschwisterpaar begibt sich nach dem Tod der Mutter auf die Suche nach Bruder und Vater im Nahen Osten. Dabei entdecken sie den Mut einer starken Frau, die gegen Krieg und Hass und für eine große Liebe kämpfen musste. Oscarnominierung und 8 Kanadische Filmpreise 2011 (Preview am 27.10.)



Le Havre

Fin/D/Fra 2011, 93 Min. Regie: Aki Kaurismäki Mit: Andre Wilms, Jean-Pierre Darroussin, Kati Outinen

Der Autor Marcel Marx hat sich in die Hafenstadt Le Havre zurückgezogen. Der Traum vom literarischen Durchbruch ist längst begraben und trotzdem führt er ein zufriedenes Leben mit seiner Frau. Doch plötzlich erkrankt diese schwer, gleichzeitig kreuzt das Schicksal seinen Weg in Gestalt eines Flüchtlings aus Afrika. (ab 3.11.)



Nader und Simin

Iran 2011,120 Min. Regie: Asghar Farhadi Mit: Leila Hatami, Peyman Moadi, Shahab Hosseini

Simin, Frau des Bankangestellten Nader, will mit ihrer Tochter ins Ausland. Er verweigert die Scheidung, weil sein Vater Alzheimer hat, stellt eine schwangere Pflegerin ein, die dringend Geld braucht, streng gläubig ist, von der Inkontinenz des alten Mannes geschockt ist und ihn ans Bett bindet, sobald sie das Apartment verlässt. Goldener Bär 2011

(ab 18. November)

Volkskino

Infos zu den Filmen und eine aktuelle Programmübersicht findet man unter: www.volkskino.com

Unter dieser Adresse hat man auch die Möglichkeit Karten zu bestellen oder das aktuelle Kinoprogramm nach Hause zugesandt zu bekommen.

Ermäßigungen für BRUECKE-KulturCard-Inhaber KC

Kinoplatz 3, 9020 Klagenfurt Tel.: 0463/319880 E-Mail: volkskino@aon.at

















> Ausschreibebedingungen:

Erwartet werden bei freier Themenwahl sprachkünstlerisch anspruchsvolle Ausdrucksformen lyrischen Sprechens (Mundart ausgeschlossen).

> Teilnahmeberechtigt:

Kärntner Lyrikerinnen und Lyriker sowie in Restösterreich oder im Ausland lebende Kärntner (beider Landessprachen).

> Einreichung:

Maximal vier unveröffentlichte Gedichte in 7-facher Ausfertigung mit Namen, Alter, Beruf, genauer Adresse, Telefon (evtl. mail-Adresse).

> Einsendeschluss: 31. Oktober 2011

> Die unabhängige Jury:

Vorsitzender: Prof. Manfred Posch, Büchner-Preisträger Dr. h. c. Josef Winkler, Mag. Dr. Fabjan Hafner, Ilse Gerhardt, Dr. Richard Götz, Dr. Günter Schmidauer, Mag. Harald Raffer (ohne Stimmrecht).

> Preise:

1. Preis (Kärntner Lyrikpreis) 3.000 Euro
2. Preis 1.500 Euro
3. Preis 800 Euro
sowie weitere Geld- und Anerkennungspreise.
Das Land Kärnten (Kulturabteilung) vergibt
heuer erstmals einen Sonderpreis in der Höhe
von 2.000 Euro.

Preisvergabe:

Der Lyrikpreis und weitere Auszeichnungen werden am 1. Dezember 2011, Beginn um 18.00 Uhr im Festsaal der Stadtwerke Klagenfurt Gruppe (St. Veiter Straße 31) nach einer öffentlichen Lesung ausgewählter Texte vergeben.

Ihre Texte senden Sie bitte bis 31. Oktober 2011 an:

Stadtwerke Klagenfurt Gruppe > Abteilung Kommunikation > zH Renate Dreier > St. Veiter Straße 3 I 9020 Klagenfurt a.W. > mail: renate.dreier@energieklagenfurt.at > Kennwort: "Kärntner Lyrikpreis" Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!